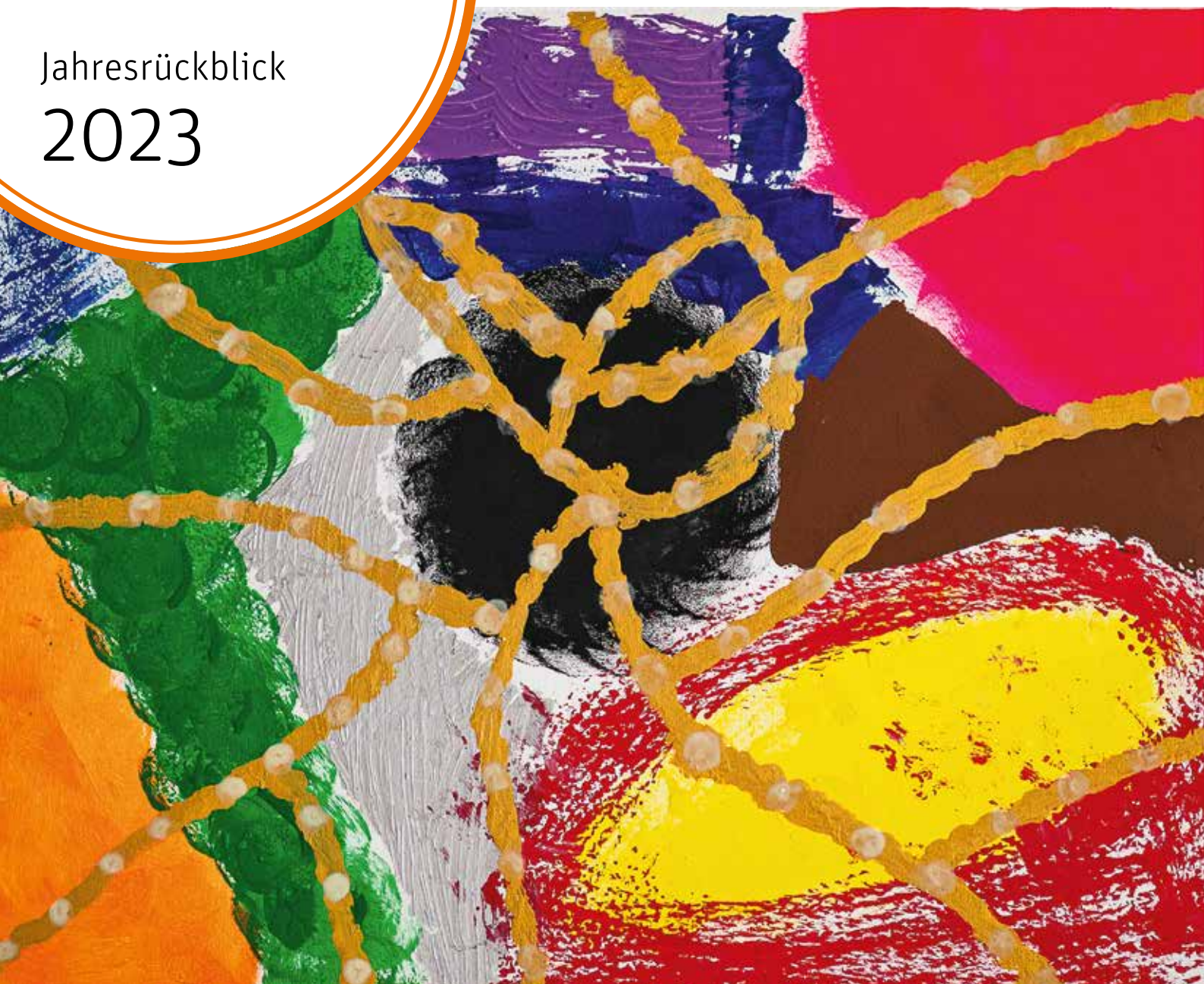


WIR HABEN ALLE HÄNDE VOLL ZU TUN

Jahresrückblick
2023



förderkreis
krebskranke
kinder e.v.
stuttgart



GEMEINSAM STARK GEGEN KREBS

S-Plieningen

S-Rosenstein
Leinfelden-Echterdingen
Fellbach Neuhausen
Schwaikheim



Wohn
Fühlen

lebendige
Wohnräume
75
JAHRE

Siedlungswerk



Siedlungswerk GmbH | Heusteigstraße 27/29 | 70180 Stuttgart
Telefon 0711 2381-224 | bgss@siedlungswerk.de

www.siedlungswerk.de

Alle Illustrationen unverbindlich

VORWORT

Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Förderer unseres Vereins,

2023: fast ein normales Jahr könnte man meinen. Corona ist nicht vergessen aber beherrscht unsere Tagesarbeit nicht mehr. In diesem, also fast normalen, Jahr konnten wir uns wieder auf das Tagesgeschäft konzentrieren. Wir durften ein grandioses Osterfest im Blauen Haus und ein ausgelassenes Familienfest im Olgahospital feiern. Das Benefizkonzert der Bosch Big Band im Theaterhaus war rundherum ein voller Erfolg. Endlich konnten wir uns wieder mit ganzer Kraft den Kindern und ihren Familien widmen, sei es im Blauen Haus oder mit einer Ferienauszeit in unserem Haus am Wald, mit persönlicher Unterstützung auf der Station oder mit finanzieller Förderung. Unser Nachsorgeangebot ist für viele betroffene Familien eine große Hilfe und führt zu einer spürbaren Entlastung. Große Sorgen verlieren nach und nach ihren Schrecken und können leichter verarbeitet werden.



Alltag hin, Alltag her, wir vergessen dabei nicht, dass jede Familie auf besondere Weise betroffen ist, eine riesige Last zu tragen hat und auf dem schmalen Grat zwischen Angst und Hoffnung zu-rechtkommen muss. An dieser Stelle stehen wir zur Seite, reichen die Hand, erleichtern den Weg und schüren das oft viel zu kleine Feuer der Hoffnung.

Unsere Arbeit gelingt uns nur, weil Sie uns unterstützen. Allen unseren Spendern sage ich an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön. Ein gleiches Dankeschön geht an alle unsere ehrenamtlichen Helfer, die mit großem Engagement das Credo des Förderkreis krebskranke Kinder e.V. mit Leben erfüllen.

Für das vor uns stehende neue Jahr 2024 wünsche ich Ihnen gute Gesundheit, ein erfolgreiches und harmonisches Miteinander und ruhiges Gewässer.

Herzliche Grüße

Ihr
Prof. Dr. Stefan Nägele

In diesem Jahr erreichten uns zwei Gedichte einer jungen Patientin, die sie zum Abschied auf der Station vorgelesen hat:

Glück zu Leben

**446 Tage in Behandlung,
Eine komplette Wesensverwandlung,
Interessante Lebenserfahrung,
Dafür verlor ich meine gesamte Körperbehaarung.**

**Essen wollt ich schon,
Zumindest unter Cortison,
Ist aber nichts für Mindestlohn!
Zumal ich dann immer wieder bei "Mc'es" wohn.**

**Gute Gespräche,
Dank denen ich niemals zusammenbräche,
Alles was dafür spräche,
Wieder gesund zu werden.**

**Nicht immer gesund,
Manchmal ziemlich wund
Und immer ein Grund
Zu Leben.**

**Eben
Fürs Leben
Auch mal übergeben.
Niemals aufgeben,
Immer alles geben
Und nach oben streben.**

**Auch wenn alles manchmal scheiße schien,
Dann gab's da immer noch das gute Morphin,
Manchmal reichte aber schon ne Koffein,
Doch am meisten half immer noch Serotonin.**

Dank MC31/32

**Dank den Schwestern
Sind meine Sorgen schon längst Schnee von gestern.
Bringen immer Einsicht, Erfahrung,
Hoffnung und Licht
Aus ihrem Leben.**

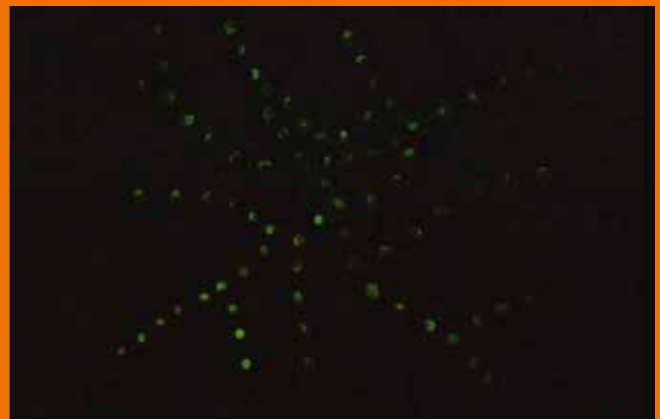
**Jeden Morgen
Fühl ich mich ganz geborgen,
Weil ich weiß,
Dass ihr da seid, für mich.
Nun zieh ich einen Endstrich
Für diese Phase im Leben.**

**Dann kam der Doktor,
Gab mir Chemo mit Natrium und Chlor
und wurde zum Drehbuchautor
Meines Befindens,
Der nächsten Tage im Leben.**

**Ein Gift
mit Ärztehandschrift,
but at the end a gift for life.
Jetzt bin ich ganz reif
Fürs Leben.**

Carmen, 17 Jahre, im Juli 2023

Zum Titelbild:



Das diesjährige Cover zeigt ein Bild, das die 12-jährige Liljana im Rahmen der Kunsttherapie am Olgahospital gestaltet hat. Es trägt den Titel: „Weg aus dem Krebs“.

Das Besondere: Liljana hat Leuchtfarben verwendet, sodass das Bild im Dunkeln eine ganz besondere Wirkung entfaltet.

Seite 3	Vorwort
Seite 4	Gedichte
Seite 5	Inhaltsverzeichnis
Seite 6	Gemeinsame Auszeiten für Familien
Seite 8	Ferien im „Haus am Wald“
Seite 11	Junges Engagement
Seite 12	Endlich wieder Osterfest
Seite 14	Musikalisches Engagement
Seite 16	Sonnenstrahlen aus dem Spielzimmer: die Erzieherinnen im Olgäle
Seite 20	Prima Klima – gemeinsam unterwegs
Seite 22	Glück teilen: Spenden statt Geschenke
Seite 23	Gutes tun 2.0 – wie online geholfen wird
Seite 24	Kreativ helfen
Seite 27	Petition für schwerkranke Kinder
Seite 28	Preisgekrönt: Theaterpädagogik
Seite 30	Nipo unterwegs
Seite 31	n:ipo-Angebote für Eltern
Seite 32	Soziales Engagement
Seite 34	Neues aus der CWS-Studie
Seite 35	Impressum
Seite 36	Goldene Spende: Zahnaltgold
Seite 38	Das Jahr im Blauen Haus
Seite 42	Regenbogenfahrt zu Gast in Stuttgart
Seite 44	Engagierte Eltern: Patientenvertretung
Seite 45	Das sind wir: der Vorstand
Seite 46	n:ipo – Jahresrückblick und Evaluation
Seite 48	Das sind wir: der Beirat
Seite 50	Familienfest im Olgäle
Seite 53	Sportliches Engagement
Seite 56	Unterstützung für die Pädiatrie 5 im Olgäle
Seite 58	Mitglied werden und helfen
Seite 60	Helfende Hände – aktiv im Ehrenamt
Seite 62	Helfen 2.0 – online aktiv werden
Seite 63	Becherpfand hilft
Seite 64	Schnelle Hilfe durch den Familienfonds
Seite 66	Camp Good Days
Seite 67	Was wir tun
Seite 68	Zurück im Sattel: Prof. Dr. Stefan Bielack
Seite 69	Berti, der Foto-Elch
Seite 70	Café Lichtblick
Seite 71	Adventszeit im Blauen Haus und im Olgahospital
Seite 72	Jahresrückblick der COSS-Studiengruppe
Seite 73	Internationaler Kinderkrebstag
Seite 74	Der Förderkreis in Zahlen
Seite 76	Das sind wir: unser Team
Seite 77	Das sind wir: Bundesfreiwilligendienst
Seite 79	Weihnachtsaktion
Seite 80	Bestellformular Weihnachtsaktion
Seite 81	Mitglied werden: Beitrittsformular



GEMEINSAME AUSZEITEN FÜR FAMILIEN

Stadion-Atmosphäre live: hier kamen Handball-Fans auf ihre Kosten

Im Dezember 2022 und im Juni 2023 spendierte der TVB 1898 Stuttgart großzügig Freikarten für die Heimspiele des Handball-Erstligisten. Rund 100 Tickets gingen so an sportbegeisterte Kinder und deren Eltern.

Auch der Verein „Frisch auf! Göppingen“ machte betroffenen Familien eine Freude und verschenkte im Rahmen des #zamma-Spieltags im April rund 30 Karten für das Heimspiel in der EWS Arena in Göppingen. Am #zamma-Aktionstag dürfen sich zudem soziale Einrichtungen in der Arena und online präsentieren: hier war auch der Förderkreis wieder mit dabei.

Familien-Auszeit im Sensapolis

Hoch hinaus an der Kletterwand, rasant hinunter durch tolle Rutschen und um die Wette sausen mit bunten Bobbycars – das alles gab es beim Familienausflug in den Indoor-Freizeitpark Sensapolis zu erleben. Während die Kids tobten und allerlei entdeckten, konnten sich die Eltern in den reservierten Motto-Räumen austauschen. Zur Stärkung gab es ein Mittagessen und Getränke für alle.

Für den Ausflug im Februar 2023 waren zunächst 36 Plätze vor-



gesehen. Nachdem in wenigen Stunden bereits 84 Anmeldungen eingegangen waren, wurde auf das mögliche Maximum von rund 60 Plätzen aufgestockt. Begleitet wurde der Familientag von den Förderkreis-Beiräten Sophie Tschiskale und Siegfried Weiß sowie der Ehrenamtlichen Petra Manthey.

Finanziert hatte den Ausflug die LC Beteiligungs GmbH mit einer zweckgebundenen Spende.

„Die Stimmung war sehr ausgelassen, als die Familien im Sensapolis ankamen. Die Taschen wurden gerade erst abgelegt und wenige Sekunden später waren alle schon „ausgeflogen“. Für mich als Begleitung war es schön zu beobachten, dass der Ausflug nicht nur „Kinderbespaßung“ war, sondern aktiv für die eigene und gemeinsame Familienzeit genutzt wurde!“

Sophie Tschiskale (Beirätin und Ausflugsbetreuerin)



Und noch viel mehr:

Die Jugendjury der Förderaktion „Zukunftsmacher“ des Stuttgarter Kinderbüros hat das Projekt „Auszeit für Familien mit krebserkrankten Kindern“ für eine Förderung ausgewählt. Mit den zugesagten 2.200 € konnte ein weiterer Familienausflug ins Sensapolis ermöglicht werden, da die Nachfrage im Frühjahr groß war.

Ein Ausflug in die Sprungbude, finanziert von der Stiftung Wolfgang und Brigitte Baur steht für das Frühjahr 2024 auf dem Programm.

Wenn Sie als Familie Einladungen für kommende Aktionen erhalten möchten, tragen Sie sich auf unserer Website für unseren Veranstaltungs-Newsletter ein oder senden Sie uns eine Nachricht an: info@foerderkreis-krebserkrankte-kinder.de



„Vielen herzlichen Dank für den schönen Tag im Sensapolis! Wir hatten alle dort viel Spaß. Unsere Kinder erzählen immer noch vom Schloss, den Bobbycars und den tollen Rutschen.“

Sommerferien-Ausflug nach Tripsdrill

Eine besondere Überraschung hat der Förderkreis im August für alle Kinder und Eltern organisiert. Dank der großzügigen Förderung der Dennis Kayser Stiftung konnten fast 100 Kinder und Eltern einen tollen Tag im Erlebnispark Tripsdrill verbringen. Beim Achterbahn-Fahren und im Kettenkarussell kamen alle auf ihre Kosten und konnten einen unbeschwerten Familientag genießen.



„Danke für den tollen Tag, meine Tochter und ich hatten viel Spaß. Einige „Onkofamilien“ haben wir auch getroffen und uns sehr gefreut über diesen tollen Ausflug. Besonders schön was es, die Kinder in so einem Setting strahlen und lachen zu sehen. Danke!“

Familie K.

„Wir hatten einen wunderschönen Tag in Tripsdrill, haben den Ausflug unglaublich genossen und waren bis zur letzten Fahrt im Park. Herzlichen Dank, dass wir dabei sein durften!“

Familie W.



EINFACH MAL RAUS: FERIEN IM „HAUS AM WALD“

Urlaub tut gut – gerade dann, wenn die vergangenen Wochen und Monate von Klinikaufenthalten, Sorgen und Unsicherheiten geprägt waren. Damit an Krebs erkrankte Kinder und deren Eltern abschalten und durchatmen können, hat der Förderkreis im September 2022 ein kleines Ferienhaus im Schwarzwald eröffnet. Finanziert werden konnte die Blockhütte dank einer großzügigen Erbschaft sowie der Unterstützung durch Herzenssache e.V., die Kinderhilfsaktion von Sparda-Bank, SWR und SR.



ERHOLUNG
PUR

Wie die Rückmeldungen der Familien zeigen, ist das Ferienhaus ein voller Erfolg:

Wir hatten eine wunderbare Zeit in dem gemütlichen Ferienhaus am Wald. Man hat richtig gespürt mit was für einem großen Aufwand und Liebe zum Detail das Ferienhaus eingerichtet und ausgestattet ist. Als Familie hat uns die Zeit in Unterkirnach wirklich gut getan. Danke dafür. Wir haben in den drei Tagen nichts vermisst und uns einfach wohl gefühlt. Uns fällt nichts ein, was man da noch hätte besser machen können!

Familie S. im Sommer 2023

Das Haus am Wald wurde mit viel Liebe zum Detail eingerichtet. Besonders gut kamen die Spielzeuge und Hörspiele bei unseren Kindern an. Der Spielbereich auf der Empore ist der Hammer! Fazit: Das Haus am Wald ist perfekt für eine Auszeit vom Alltag.

Wir waren von der Einrichtung und Ausstattung mehr als begeistert! Wir kommen sicher wieder – vielen Dank!

Familie B. im November 2022

Wir möchten uns ganz herzlich bei Ihnen und beim Förderkreis für diese Möglichkeit einer Auszeit bedanken. Das ist einfach großartig! Wir haben uns von der ersten Minute an wohlgefühlt in dem gemütlichen Haus. Auch die Umgebung ist wunderbar für Spaziergänge oder kleine Ausflüge. Die Waldführung mit Fabian Bönnecke hat der ganzen Familie Spaß gemacht und war wunderbar anschaulich und interessant. Wir blicken sehr dankbar auf diese Tage zurück.

Familie L. im April 2023

Mit glücklichen Herzen machen wir uns auf den Heimweg. Die Tage hier waren so wohltuend und Seele streichelnd. Wir sind jeden Tag ein bisschen gewandert und unsere Tochter konnte wirklich Energie erwerben. Außerdem hat sie sich ihrer Höhenangst gestellt und sich die Treppe zum Schlafboden erobert – was für ein Triumph!

Familie K. im Frühjahr 2023



Uns hat es sehr gefallen. Es ist ein gemütlich eingerichtetes Haus, in dem man sich zu jeder Jahreszeit wohlfühlen kann. Klein, aber fein – aber genau dadurch zurück zur Einfachheit des Lebens, ganz ohne Stress und Druck. Leben pur.

Familie H. im Sommer 2023

Wir hatten eine wunderbare Woche im zauberhaften Ferienhäuschen am Wald, das ist wirklich ein tolles Angebot!

Familie T. im April 2023



Tolle Angebote mit Herz: Fabian Bönecke (Foto) bietet unseren Gästen kostenlose Naturerlebniswanderungen an. Hier geht es alles andere als langweilig zu und Groß und Klein können viel von dem passionierten Jäger und seiner Hündin Abby lernen.



Noch gemütlicher geht es kaum: im Mai übergab Bürgermeister Andreas Braun mit Mitarbeitern der Gemeinde Unterkirnach eine handgefertigte Sitzgruppe für die Terrasse des Ferienhauses. Endlich gibt es genug Platz für gemütliche Spieleabende und ein langes Familien-Frühstück an warmen Sommertagen.



Auch Familie Wahl liebt Wandern in der Region und begeistert unsere Gäste mit kostenlosen märchenhaften Familienwanderungen, die ganz auf die – oft besonderen – Bedürfnisse der Familien zugeschnitten sind.

Wer noch Zeit hat, kann die Alpakas von Benedikt und Petra Säger besuchen und an der Grillstelle Würstchen grillen.

Helfen Sie mit:

Auch das Projekt „Haus am Wald“ lebt von Ihrer Spende. Die laufenden Kosten für Reinigung, Wäsche, Strom, Wasser, Reparaturen usw. müssen aus Spendenmitteln des Förderkreises finanziert werden.

Helfen Sie mit Ihrer Spende dabei, dass das „Haus am Wald“ weiterhin für viele Familien ein Ort für Entspannung und Regeneration sein kann.

Spendenkonto:

Förderkreis krebskranke Kinder e.V. Stuttgart
DE78 6009 0800 000 0777 76
Stichwort: Haus am Wald



Informationen zur BUCHUNG

Wo ist das Haus am Wald?

Das Haus am Wald befindet sich in Unterkirnach, eine Gemeinde in Baden-Württemberg, die zum Schwarzwald-Baar-Kreis gehört.

Wer darf dort Urlaub machen?

Im Haus am Wald sind Familien mit krebserkrankten Kindern während und nach der Therapie sowie trauernde Familien herzlich willkommen. Das Haus bietet Platz für zwei Erwachsene und bis zu fünf Kinder. Der Eingang ist ebenerdig, aber auf Grund der Gegebenheiten vor Ort ist das Haus nicht vollständig barrierefrei.

Was bietet das Haus?

Im Ferienhaus finden Familien Naherholungsmöglichkeiten im schönen Schwarzwald. Das gemütliche Holzhaus verfügt über ca. 70 m² Wohnfläche mit drei Zimmern und einer offenen Küche. Ein gemütliches Galeriezimmer, erreichbar über eine Leiter, lädt zum Spielen und Entspannen ein. Der kleine Garten befindet sich in Südhanglage der überschaubaren Schwarzwaldgemeinde und bietet mit seiner Terrasse Platz zum Erholen und Durchatmen.

Was kostet der Aufenthalt?

Der Aufenthalt ist kostenfrei. Es fällt lediglich eine einmalige Reinigungspauschale pro Aufenthalt von 90 € an, die spätestens 10 Tage vor Anreise entrichtet werden muss.

Wie kann man das Haus am Wald buchen?

Für alle Fragen rund ums Ferienhaus und Ihre Buchung steht unsere Geschäftsführerin Cornelia Völklein gerne zur Verfügung. Einen Online-Belegungsplan mit allen freien Terminen und viele weitere Infos finden interessierte Familien auf der Förderkreis-Website unter

www.foerderkreis-krebskranke-kinder.de/weitere-projekte/#haus-am-wald

Tel: 0711 29 73 56

Mail: info@foerderkreis-krebskranke-kinder.de

Mehr Infos unter:

<https://www.foerderkreis-krebskranke-kinder.de/weitere-projekte/#haus-am-wald>

JUNGES ENGAGEMENT: HIER HELFEN SCHON DIE JÜNGSTEN

Soziales Engagement macht nicht nur Spaß sondern stärkt auch das soziale Miteinander unter jungen Menschen, die sich gemeinsam für Kinder einsetzen, denen es gerade nicht gut geht. Viele tolle Ideen tragen im Jahreslauf dazu bei, krebserkrankte Kinder zu unterstützen. Beim Kuchenverkauf oder Projekttagen, bei Weihnachtsbasaren oder einem großen Spendenlauf werden einzelne Schülerinnen und Schüler aber auch ganze Schulgemeinschaften aktiv. Und schon die Jüngsten engagieren sich in Kitas wie unsere Beispiele zeigen:



Engagierte Schülerinnen der **Erich-Kästner-Gemeinschaftsschule** hatten im Rahmen eines sozialen Projekts fleißig Kuchen gebacken und damit 100 € gesammelt. Beim Besuch im Blauen Haus hatten die Mädchen viele Fragen und waren sich am Ende einig: „Wir kommen bald mit einer weiteren Spende wieder.“



Besuch aus der Nachbarschaft: die komplette Klasse 7c des **Hölderlin-Gymnasiums**, das in der Nachbarschaft des Blauen Hauses liegt, übergab bei einem spontanen Besuch im Familienhaus den Erlös eines Kuchenverkaufs über 80 €.



Was sechs Schülerinnen mit viel Ausdauer und guten Ideen schaffen können, konnte Vorstandsmitglied Michael Coils bei der Spendenübergabe in der **John-F.-Kennedy-Schule** in Esslingen erfahren: die Mädchen hatten mit viel Überzeugungsarbeit insgesamt 1.400 € in der Schulgemeinschaft gesammelt und auch Freunde und Familie für die Aktion mobilisiert. Von dem Betrag kauften die Mädchen Gutscheine, die für Geschenke für Kinder und Jugendliche z.B. zum Geburtstag und nach Ende der Chemotherapie auf der Station benötigt werden.



Die Kinder, Eltern und das Team der **Kindertageseinrichtung Gorch-Fock-Straße** in Stuttgart-Sillenbuch engagierte sich bereits zum wiederholten Mal für den Förderkreis. Diesmal durfte sich Vorstandsmitglied Michael Coils bei der Übergabe über den Erlös des Advents-Cafés freuen und eine Spende über 500 € entgegen nehmen. Auch Plätzchen und Selbstgebackenes hatten die Kinder für die Familien auf der Station vorbereitet.

NACH DREI JAHREN CORONA-PAUSE: **ENDLICH WIEDER OSTERFEST**

Der Duft von Waffeln und Popcorn zieht durch das Blaue Haus. Aus dem Wintergarten hört man Lachen und Gespräche. Im Begegnungsraum werden Ostereier marmoriert und in der Holzwerkstatt Schlüsselanhänger geschmigt. Im Garten sind bunte Ostereier versteckt und geschminkte Kindergesichter bauen in der Lego-Fan-Baustelle um die Wette: es ist Osterfest-Zeit im Blauen Haus.



Zum 8. Mal öffneten sich am 21. März 2023 die Türen des Blauen Hauses, um Freunde und Förderer des Vereins, ehemalige Bewohner des Blauen Hauses, Nachbarn und andere interessierte Gäste willkommen zu heißen.

„Das Angebot für die Kinder und Eltern war sehr umfangreich und ich hatte den Eindruck, dass es zwischen den vielen Besuchern dort sehr familiär zugeht. Eine tolle Atmosphäre!“

Die Firma „Die Box macht Fotos“ hatte eine Fotobox spendiert, mit der sich kreative Schnappschüsse als Erinnerung direkt ausdrucken und mitnehmen ließen und ein Glücksrad lockte mit Gewinnen. Die Preise wurden vom KOSMOS Verlag, L'Oréal, der Blue Ocean Entertainment AG und der Winfried Kögler GmbH spendiert. Beim Mini-Ostermarkt gab es schöne Handarbeiten, das Ostereier-Suchspiel lockte die Kinder in den Garten und beim Kinderschminken zauberten Ehrenamtliche des Ver-





eins arthelps bunte Kindergesichter. Die „LEGO-Fan-Baustelle“ mit dem Verein Schwabenstein e.V. sorgte für Abwechslung. In der Kreativwerkstatt, die ein Team der EY GmbH eingerichtet hatte, konnten bunte Ostereier marmoriert und Gipsfiguren bemalt werden.

Für den besonderen musikalischen Rahmen sorgten im Wohnzimmer des Blauen Hauses die Sopranistin Domca Majdanová zusammen mit der Gitarristin Mila Solcová dank der Unterstützung des Vereins Live Music Now. Hausführungen und Informationen zur Arbeit des Vereins rundeten das Angebot ab. Für Waffeln, Kaffee, Kuchen und Popcorn sorgte wie immer das Ehrenamtlichen-Team des Förderkreises.

Auch nach drei Jahren Pause war im ganzen Haus spürbar, dass dieser besondere „Tag der offenen Tür“ sich zu einer Tradition entwickelt hat, die aus dem Veranstaltungskalender des Förderkreises nicht mehr wegzudenken ist. So konnte durch das Fest nicht nur Aufmerksamkeit für das Blaue Haus und den Förderkreis geschaffen werden, sondern mit rund 2.200 € auch ein Rekord-Spendenerlös für die Projekte des Vereins zusammengetragen werden.

„Es war ein wirklich gelungenes Fest und das Team hat alles so liebevoll gestaltet. Das war deutlich spür- und sichtbar. Vielen Dank!“

Am Samstag, **9. März 2024** lädt das Team des Förderkreises wieder alle Interessierten herzlich zum Osterfest ins Blaue Haus ein. Alle Details finden Sie auf der Website des Vereins.



MUSIKALISCHER EINSATZ FÜR KREBSKranKE KINDER



20 Jahre Bosch Big Band im Theaterhaus

Bereits zum dritten Mal engagierte sich die Bosch Big Band für krebskranke Kinder und ihre Familien. Nach erfolgreichen Benefizkonzerten in den Jahren 2017 und 2018, lud die Bosch Big Band im Oktober zu ihrem 20. Jubiläum zum Benefiz-Konzert ins Theaterhaus ein. Nach einer Begrüßung durch Stefan Grosch zeigte die Band sich von der besten Seite und spielte neue und bewährte Songs. Im Interview stellten die Vereine „Primavera – Hilfe für Kinder in Not“ sowie der Förderkreis dem Publikum ihre Arbeit vor. Der Benefiz Erlös von rund 12.000 € geht je zur Hälfte an die beiden Vereine.



Junge Talente musizieren für krebskranke Kinder

In der Aula des Lise-Meitner-Gymnasiums in Böblingen präsentierten am 16. Juni 2023 der Böblinger Kammerchor, die Big Band des Lise-Meitner-Gymnasiums, mehrere lokale Bands sowie Gesangs- und Instrumental-Solisten des Lise-Meitner-Gymnasiums ein buntes Programm. Die Initiative zugunsten krebskranker Kinder wurde von drei LMG-SchülerInnen ins Leben gerufen, die durch ihre Tatkraft zahlreiche Mitwirkende aktivierten. Vielen Dank an das junge Team aus Mathangi Pirasanthan, Selina Holl und Luka Skara für die tolle Idee, die gelungene Umsetzung und die Spende über 1.405 €.



Thomas Sträßer (l.) von LiedKunst KunstLied beim Besuch im Blauen Haus mit Stefan Nägele

Weihnachtskonzert mit Tradition

Fast 1.000 € kamen im Dezember 2022 mit dem Familien-Weihnachtskonzert von LiedKunst KunstLied im Stuttgarter Fruchtkasten zusammen. Bereits zum siebten Mal begeisterten Thomas Sträßer als Erzähler und Elisabeth Föll am Klavier mit einer Weihnachtsgeschichte das Publikum. Im Laufe der Geschichte wird auf historischen Instrumenten musiziert und immer wieder gemeinsam gesungen, was die besondere Atmosphäre der vorweihnachtlichen Konzerte ausmacht. Seit 2014 fließen die Einnahmen der Benefizkonzerte vollständig in den Betrieb des Blauen Hauses. Auch im Dezember 2023 fanden zwei Benefizkonzerte statt.

Termine und Tickets für kommende (Benefiz-)Konzerte unter:
www.liedkunst-kunstlied.de



Junge Talente (v.l.n.r.): Melanie Bolkenius, Hannah Nims, Anna Helbig, Melis Gültekin, Inès Dahbi

Engagierte Musikerinnen sammeln für krebskranke Kinder

Kinder spielen für Kinder – in diesem Fall wunderbare Klaviermusik. Am 15. Januar ließen Melanie Bolkenius (12 Jahre), Hannah Nims (12), Anna Helbig (14), Melis Gültekin (15) und Inès Dahbi (15) den Flügel im Bürgerhaus Sechselberg zum Klingen bringen und nahmen das Publikum mit auf eine musikalische Zeitreise durch alle Epochen. Bei freiem Eintritt und begeistertem Publikum füllten sich die Spendenboxen mit großartigen 490 €, die vollständig für das Blaue Haus verwendet wurden.



„Wir verbinden
unternehmerischen Erfolg
mit ökologischer und
sozialer Verantwortung.“

Nachhaltigkeit ist uns wichtig.

Wir verbessern die Nachhaltigkeit unserer Kapitalanlagen, integrieren Nachhaltigkeitsaspekte in unsere Versicherungsprodukte, arbeiten in unserem Geschäftsbetrieb klimaneutral und unterstützen Vereine, Kultur und soziale Einrichtungen.

sv.de/nachhaltigkeit



SV Sparkassen
Versicherung

SONNENSTRAHLEN AUS DEM SPIELZIMMER

Einblick in die Arbeit der Erzieherinnen der onkologischen Station im Olgahospital

Jasmin Gusbeth ist ausgebildete Erzieherin und war nach ihrem Berufseinstieg in einer Kindertageseinrichtung von 2006 bis 2012 in der Kinderonkologie des Olgahospitals tätig. Nach ihrer Elternzeit kehrte sie im Jahr 2018 wieder ins Olgäle zurück.

Beate Haigis machte zunächst eine Ausbildung zur Kinderkrankenschwester im Olgahospital und arbeitete einige Jahre in diesem Bereich, bevor sie eine Ausbildung zur Erzieherin absolvierte. Seit Sommer 2020 ist sie als Erzieherin in der Kinderonkologie tätig.

Wir haben den Beiden einige Fragen zu ihrer besonderen Arbeit gestellt.

Die meisten von uns kennen Erzieherinnen aus Kitas oder Hort. Die Arbeit mit krebserkrankten Kindern ist da eine eher ungewöhnliche Aufgabe. Wie seid ihr dazu gekommen als Erzieherin mit krebserkrankten Kindern im Olgäle zu arbeiten?

Jasmin Gusbeth: Die Möglichkeit, sich auf der Station ganz individuell auf einzelne Kinder und Jugendliche einzulassen und sich Zeit für die jeweiligen Situationen und Bedürfnisse nehmen zu können, empfinde ich als sehr wertvoll. Die Arbeit in der Klinik ist abwechslungsreich, inspirierend, sie erdet mich und lenkt den Blick auf die wesentlichen Dinge des Lebens.

Beate Haigis: Ich habe in der Stelle die Möglichkeit gesehen, meine Ausbildungen als Kinderkrankenschwester und Erzie-



Beate Haigis (links) und Jasmin Gusbeth (rechts) im Spielzimmer der Station

herin in besonderer Weise zu verbinden. Als Kinderkrankenschwester vermisste ich den pädagogischen Aspekt, die Stelle passte also perfekt zu meinen Erfahrungen. Die Arbeit mit allen Altersgruppen von 0 bis 18 Jahren sowie der tägliche Kontakt mit den Eltern in dieser intensiven und herausfordernden Zeit während der Therapie interessierten mich sehr.

Was ist das Besondere an Eurer Arbeit?

Jasmin Gusbeth: Das Besondere an unserer Arbeit ist, den Menschen hinter der Krankheit kennenzulernen und zu sehen. Gemeinsam herauszufinden, was früher Spaß gemacht hat und was jetzt, vielleicht etwas abgeschwächt, immer noch möglich ist. Wir sind dafür da, ein wenig Alltag und Normalität zu schaffen, aber auch Abwechslung oder Ablenkung von all den medizinischen Dingen zu schenken.

Beate Haigis: Die Kinder und Jugendlichen erleben ab Therapiebeginn eine körperliche Veränderung. Der Verlust der Haare, Nebenwirkungen der Chemotherapie und der Infusionsständer als täglicher Begleiter während des stationären Aufenthalts, bestimmt für eine gewisse Zeit ihr Leben.

In unserem Aufgabenbereich als Erzieherin steht nicht das Medizinische im Vordergrund, viel mehr wollen wir den Kindern und Jugendlichen „Alltag“ ermöglichen, durch Spiel, Spaß, Ablenkung, Gespräche und unterschiedliche Angebote und Aktivitäten! Das wird als sehr positiv wahrgenommen. Das sehen wir





Spaß und Lernen bei der Mottowoch Dinosaurier



Das Krankenbett wird zum Faschingswagen



Besondere Stimmung beim Laternenfest

auch an den Rückmeldungen der Eltern, wie z.B. „Wenn es das Spielzimmer auf der Station nicht gebe, würde etwas fehlen“ oder „Unser Kind freut sich bei jedem stationären Aufenthalt auf das Spielzimmer und die vielen Spielmöglichkeiten.“ Das gibt unserer Arbeit Sinn und zeigt, wie wichtig und hilfreich wir sind.

Viele stellen sich die Atmosphäre auf einer Kinderkrebsstation traurig und deprimierend vor. Wie empfindet ihr euren Arbeitsalltag?

Beate Haigis: Ich erlebe das Spielzimmer als zentralen und sehr positiven Ort auf der Station. Ein Wohlfühlort und gewisser Schutzraum für „klein und groß“. Die Kinder wissen, hier finden keine Behandlungen oder Untersuchungen statt. Das Spielzimmer ist immer geöffnet, auch abends und an den Wochenenden.

Jasmin Gusbeth: Als bunt und lebendig! Man lernt von den Kindern, sich an den kleinen Dingen zu freuen. Wir spielen, basteln, kochen, backen und leben einfach den Moment im Hier und Jetzt. Dabei vergessen gerade die Kinder oft, weshalb sie bei uns sind. Ich freue mich, wenn wir es geschafft haben, im Spielzimmer eine solche Wohlfühlatmosphäre herzustellen, dass die Kinder manchmal gar nicht mehr nach Hause wollen. Sich an solche Glücksmomente zu erinnern helfen einem dann, wenn es doch mal traurig oder schwer wird.

Gibt es eine besonders schöne Situation, die euch in Erinnerung geblieben ist?

Jasmin Gusbeth: Für mich ist der Laternenumzug in jedem Jahr ein ganz besonderer Moment. Das nutzt sich auch nicht ab. Die Station ist dunkel, wir ziehen singend über den Flur. Die Kinder halten ihre leuchtenden Laternen und die Eltern schieben den Infusionsständer nebenher. Danach gibt es Punsch und Gebäck. Diese besondere stille Atmosphäre bewegt mich jedes Jahr sehr.

Beate Haigis: Das Abschlussritual „Glocke“, das nach der letzten stationären Chemotherapie für die Kinder und Jugendlichen angeboten wird, ist eines der vielen besonderen Momente für mich auf der Station.

Die Familie des Kindes oder Jugendlichen, Mitpatienten, die Pflege, Ärzte und alle, die gerne dabei sein möchten, bilden auf dem Stationsflur ein Spalier, einen „Freudentunnel“. Während das Kind oder Jugendlicher mit Jubel, La-Ola-Welle, Luftschlangen und einem lauten Applaus hindurchbegleitet wird, wartet am Ende ein Pflegekraft mit einer großen Glocke, die das Kind „so laut es kann, läuten darf“. Das sind Gänsehautmomente für mich und ganz besondere Erinnerungen.

Was macht Ihr im Alltag mit den Kindern und Jugendlichen?

Beate Haigis: Neben spontanen, wie auch geplanten Angeboten für die Kinder und Jugendlichen, einzeln oder in Kleingruppen, wie z.B. backen, kochen, T-Shirts bemalen, oder nicht enden wollende UNO Runden, ist auch die individuelle Betreuung sehr wichtig. Wir bringen auch ein „Stück Spielzimmer“ zu den Kindern und Jugendlichen, wenn diese ihre Zimmer nicht verlassen können oder wollen. Kleine Geschenke, wie z.B. Lego können dabei ein Türöffner sein. Flexibilität, Spontanität und Individualität bestimmen unseren Arbeitsalltag.

Dankbar sind wir auch über den engen Austausch mit der Pflege, die uns zusätzlich zu unserer Wahrnehmung, ihre medizinische Einschätzung zu den Kindern und Jugendlichen gibt.

Jasmin Gusbeth: Unsere Kinder und Jugendlichen, die Familien, werden durch die Diagnose Krebs komplett aus ihrem Alltag herausgerissen. Wir versuchen, durch die Einrichtung im Spielzimmer mit Spielküche, Kaufladen, Bau- und Rollenspielecke und durch entsprechende Einzel- oder Gruppenangebote ein Stück Alltag, also das, was die Kinder in der Kita oder im Hort erleben würden, zu gestalten. Für die Jugendlichen lädt der Jugendraum zum Billard spielen, Tischkicken, PS 5 oder Switch zocken ein. Wir bieten ein Stück Normalität und greifen einerseits auf, was die Kinder und Jugendlichen von sich aus mitbringen und andererseits, was sie „normalerweise“ erleben würden.

Beide: Daher sind jahreszeitliche Feste zentrale Elemente für uns: Fasching mit Faschingsumzug, Osterwoche mit Osterfeier, Osterbrunch und Basteleien, Halloween und Kürbiswoche, Laternenumzug, die Weihnachtszeit mit unserem lebendigen Adventskalender, der Nikolaustag u.v.m.



Spaß für kleine und große Astronauten bei der Weltraum-Woche

Höhepunkte sind auch unsere Mottowochen, bei denen wir schwerpunktmäßig ein bestimmtes Thema aufgreifen und uns dazu dann verschiedene Aktionen überlegen und auch besondere Gäste einladen. Zum Beispiel einen VfB-Spieler und das VfB-Maskottchen Fritzle zur Fußballwoche, MitarbeiterInnen aus der Wilhelma oder dem Naturkundemuseum, als es um das Thema Dschungel ging oder sogar einen echten Astronauten bei der Weltraum-Woche.

Dann gibt es jeden Mittwoch die Crêperie mit unserem Crêpes-Stand und französischer Musik. Freitags findet das Freitagsfrühstück zusammen mit dem PSD und dem n:ipo-Team statt und einmal im Monat gibt es über den Förderkreis bei Tischlein-Deck-Dich Pizza für alle Familien.

Gibt es auch besonders schwierige Situationen?

Jasmin Gusbeth: Mir persönlich fällt der Wechsel aus einer sehr traurigen, belastenden Situation in eine positive Grundstimmung manchmal schwer. Wir gehen ja nach einer schwierigen Situation mit einem traurigen Kind oder einem belasteten Elternteil nicht nach Hause, sondern vielleicht einfach ins nächste Zimmer, in dem gerade Freude über eine gute Nachricht herrscht oder ein Geburtstag gefeiert wird. Das ist emotional manchmal kräftezehrend.

Beate Haigis: Ich empfinde es als große Herausforderung, dass Freude und Traurigkeit in unserem Arbeitsalltag so nah beieinander liegen – auch räumlich. Während das eine Kind durch den Freudentunnel spaziert und die Glocke läutet, ist eine andere Familie vielleicht gerade in einer Palliativ-Situation ohne Aussicht auf Heilung. Manche Eltern stehen nach einer Neu-Diagnose unter Schock und begegnen Familien im Spielzimmer, die sich gerade über das Therapieende oder eine gute Nachricht freuen. Manchmal fehlen einem die Worte

– dann gilt es, auch der Sprachlosigkeit Raum zu geben und diese auszuhalten – alle Emotionen haben ihren Raum und dürfen sein.

An welchen Stellen empfindet ihr die Unterstützung des Förderkreises als hilfreich?

Beide: Ganz klar – ohne die Unterstützung des Förderkreises und der vielen SpenderInnen wären viele Dinge bei uns auf der Station nicht möglich. Wir sind sehr dankbar für die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit und dass wir uns immer willkommen fühlen und auf offene Herzen und Ohren stoßen. Uns steht dadurch ein großes Repertoire an Materialien zur Verfügung und auch mit ganz speziellen, individuellen Wünschen dürfen und können wir uns immer an den Förderkreis wenden. Toll ist auch, dass der Förderkreis so gut vernetzt ist und wir dadurch von Kontakten wie Fotobox, Freestyle-Profis u.v.m. profitieren.

Was würdet ihr euch für die Zukunft der Station im Olgäle und eure Arbeit wünschen?

Jasmin Gusbeth: Ich würde mir wünschen, dass es genauso weitergeht, wie bisher. Wir sind ein tolles Team und arbeiten Hand in Hand zusammen. Das schätze ich sehr und freue mich auf noch viele gemeinsame Momente!

Beate Haigis: Ich wünsche mir weiterhin eine so gute Zusammenarbeit mit der Pflege und dem Ärzteteam auf der Station. Auch die Unterstützung der vielen Spenderinnen und Spender schätzen wir sehr und hoffen, dass die Station weiterhin so toll gefördert und unterstützt wird.

Welche Pläne habt ihr für die nächsten Monate?

Beide: Wir freuen uns sehr auf die Mottowochen, die im Jahr 2024 stattfinden werden, wofür die Vorbereitungen im Hintergrund bereits begonnen haben. Lasst euch überraschen.

Um die Arbeit der Erzieherinnen auf der Station zu fördern, finanziert der Förderkreis mit rund 14.500 € einen Stellenanteil der Erzieherinnen. Über die Online-Wunschliste werden regelmäßig Wünsche nach Spiel- und Bastelmaterial erfüllt. Der Förderkreis finanziert über ein monatliches Lebensmittelbudget die Koch- und Backaktionen auf der Station sowie das gemeinsame Freitagsfrühstück. Durch den engen Kontakt zwischen Förderkreis und dem Team auf der Station können Spenden genau dort eingesetzt werden, wo auf der Station gerade Bedarf ist.



WORÜBER REDET IHR DA EIGENTLICH?

Woche für Woche spannende Themen: in den Stuttgarter Kindernachrichten.

Mit Recht wollen Kinder wissen, was in der Welt vor sich geht – und warum. Die Antworten auf alle Fragen zu Politik oder Sport, zu Wirtschaft oder Kultur geben wir in den Stuttgarter Kindernachrichten. Woche für Woche, spannend aufbereitet, packend geschrieben und überraschend günstig. Testen Sie jetzt kostenlos* den perfekten Lesespaß für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren:

stuttgarter-kindernachrichten.de



Jetzt testen:
**4 Wochen
kostenlos*!**

***Angebotsbedingungen:** Das kostenlose Testabo ist innerhalb der ersten 4 Wochen jederzeit kündbar. Nach Ablauf der 4 Wochen verlängert sich das Testabo automatisch zum Normalpreis von derzeit 10,90 €/mtl. (für Nicht-Abonnenten den Stuttgarter Nachrichten: 12,90 €/mtl.) und ist anschließend monatlich kündbar. Preisstand: 01.01.2023

Gefördert durch:



STUTTGARTER
Kinder NACHRICHTEN

Ein Gastbeitrag von Sophie Tschiskale (Prima Klima-Betreuerin und Förderkreis-Beirätin)

ES GEHT ENDLICH WIEDER LOS:

PRIMA KLIMA GENIESST ZUSAMMEN DREI TAGE

PRIMA
KLIMA



Unsere jährliche Freizeit für aktuelle und ehemalige krebskranke Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 16 Jahren stand wieder vor der Tür. Wir, das Team aus Hauptamtlichen des Olgahospitals und seit diesem Jahr auch aus der n:ipo Beratungsstelle sowie engagierte Ehrenamtliche, die selbst als Kind an Krebs erkrankt waren, drückten schon seit Monaten die Daumen: wir hofften nach drei Jahren Coronaversion wieder auf eine „richtige“ Freizeit mit Übernachtungen! Und unser Wunsch erfüllte sich...

Unter dem Motto „Prima Klima – tierisch wild“ verbrachten wir Anfang Juni drei Tage zusammen. Die Aufregung und Vorfreude war bei allen Beteiligten riesig. Endlich ging es los! Der Bus fuhr aber nicht direkt zu unserem Ziel, sondern stoppte beim CVJM-Haus in Plochingen. Dort verbrachten wir den Morgen, lernten uns kennen, zielten mit Pfeil und Bogen, spielten Fußball und Schach und hatten eine Menge Spaß. Als der Bus von dort wieder losfuhr, war nicht mehr zu merken, dass sich viele Teilnehmer*innen anfangs gar nicht gekannt hatten. Wir verstanden uns alle super miteinander und jeder von uns merkte, ob bewusst oder unbewusst: wir sind Gleichgesinnte. Mit diesem guten Gefühl kamen wir am Haus Lutzenberg in Althütte an und bezogen die Zimmer, die sich auf einem „tierisch“ geschmückten Stockwerk befanden. Im Anschluss startete schon unser Hausspiel, bei dem die Kinder die wichtigsten Orte kennenlernten.





Abends ging es noch in unseren Pub „Wild Elephant“, wo an witzigen Quizfragen geknobbelt wurde. Wussten Sie z.B., dass ein Krokodil mehrere Monate ohne Nahrung auskommt? Wir wussten es auch nicht, doch in unserem Pub lernten wir so Einiges.

Während es den ganzen Tag Spaßig zur Sache ging, trafen wir uns am Ende noch zum Candlelight, das jedes Jahr in unseren Freizeittagen stattfindet. Ein Moment, an dem wir ruhig werden und uns bewusst machen, was uns verbindet. Wir dachten auch an die, die sich gerade durch eine Therapie kämpfen oder schon verstorben sind und entzündeten Kerzen. Dabei kamen bei jedem unterschiedliche Gefühle auf, die ihren Raum bekommen durften.

Gestärkt wachten wir am nächsten Morgen wieder auf. Nach einer Runde Frühsport startete unsere Safari über das Gelände. Die Kinder absolvierten verschiedene Stationen, wie eine Flussüberquerung, bei dem jede Kleingruppe zusammenarbeiten musste, das Probieren von echten Insekten, bei dem viele über sich hinauswuchsen oder auch die Affenstation, bei dem unsere „Äffchen“ gesichert und mutig an der Kletterwand hochkletterten. Ebenso gab es an diesem Tag noch unsere AGs, denen sich die Kinder selbst zuteilen durften. Egal ob es die Vorbereitung eines tierischen Buffets aus Lebensmitteln war, das Synchronisieren von Tierstimmen, Bauen eines Insektenhotels oder das Falten von Papier-Tierköpfen – für jeden war etwas dabei.

Der Tag endete mit unserem Abschlussabend. Die Vorbereitungsgruppe legte sich ordentlich ins Zeug und führte ein interaktives Theaterstück des Films „Madagaskar“ auf. Im Anschluss gab es natürlich eine ordentliche Party inklusive Cocktailbar. Die Stimmung war ausgelassen und am Ende fielen alle glücklich und müde ins Bett, wollten aber nicht, dass der Morgen und damit der Abschiedstag näher rückt.

Aber leider klingelte der Wecker trotzdem. Zum Glück hieß es aber erst in paar Stunden „Bis nächstes Jahr“. Am Morgen kamen noch die Polizeihundestaffel sowie das Zoomobil mit Reptilien. Es war beeindruckend, was uns die Polizisten mit ihren Hunden

vorführten. Und ebenso beeindruckend war es, wie mutig unsere Teilnehmer*innen waren und beim Zoomobil lebendige Spinnen, Schlangen etc. an ihre eigene Haut ließen.

Mit diesen tollen Eindrücken gingen wir zur Abschlussaktion über und endeten mit unserem „We are the world“-Kreis. Wir spürten: „Wir sind eine Welt. Wir wissen, wie es ist am Boden zu liegen, aber wir halten zusammen und sind gemeinsam stark. Wir sind eine Welt – Du und ich!“

Mit dieser Stärke stiegen wir in den Bus und machten uns wieder auf den Weg Richtung „Olgahospital“. Mit im Gepäck hatte jeder ein bis oben hin gefülltes und glückliches Herz voller Dankbarkeit, neuer Stärke und großartigen Momenten von drei Tagen „Prima Klima – tierisch wild“.

Weitere Informationen zu Prima Klima finden Sie hier:

Website: <http://freizeit-primaklima.de/>

Instagram: [freizeit.primaklima](https://www.instagram.com/freizeit.primaklima)



Da die Teilnahme an der Freizeit für krebskranke Kinder und Jugendliche kostenfrei ist, ist das Projekt Prima Klima auf Spenden angewiesen. Helfen Sie mit und ermöglichen Sie mit Ihrer Spende die nächste Ferienfreizeit 2024.

Förderkreis krebskranke Kinder e.V.

DE78 6009 0800 0000 0777 76

Stichwort: Prima Klima

Danke an die Porsche AG und die Gärtnerei Schuler oHG für die Unterstützung der Ferienfreizeit durch Sach- und Geldspenden sowie an Ralf Dieringer und seine Hochzeitsgäste für die Spenden für die diesjährige Freizeit über 2.460 €.

DIE EINFACHSTE ART SEIN GLÜCK ZU TEILEN: **SPENDEN STATT GESCHENKE**

Immer wieder verzichten Menschen, die etwas zu feiern haben, auf Geschenke und wünschen sich von ihren Gästen eine Spende an den Förderkreis. Eine tolle Idee, die auch bei den Gästen gut ankommt. Bei Anlässen wie Geburtstagen, Taufen, Hochzeiten, Konfirmation u.v.m. haben engagierte Förderer im vergangenen Jahr auf diese Weise unsere Projekte gefördert. Ihnen allen gilt unser besonderer Dank.

Haben auch Sie etwas zu feiern und möchten Ihr Glück teilen?

Die Geschäftsstelle des Förderkreises berät Sie gerne zu Ideen und Ablauf, stellt Informationsmaterial, Spendenboxen und Textvorschläge bereit und hilft bei Online-Aktionen.

Wir danken: Herbert Schneider, Chantal Jomain, Jo-Ann Hanselmann, Jan Hofmann, Michael Nebauer, Marcel Konrad, Klaus Benner, Gudrun Loidl, Ursula Rieger, Christa Schiek ... und vielen weiteren Spenderinnen und Spendern, die wir hier nicht nennen können.



Im Januar war **Josephine Weidhofer** mit ihrer Familie zu Besuch im Blauen Haus. Sie hatte sich zu ihrem 11. Geburtstag Spenden statt Geschenke gewünscht und übergab in einem bunt bemalten Umschlag ihre Spende.



Markus Klöpfer stellte an seinem 50. Geburtstag zum selbstgemachten Buffett für die Kolleginnen und Kollegen eine Spendendose auf. 500 Euro kamen so für krebserkrankte Kinder zusammen, die er beim Besuch im Blauen Haus übergab.



Schöne Ideen: Familie Lutz war als Gast im Blauen Haus und hat anlässlich des Geburtstags der Tochter mit einem Spendenfest 750 € gesammelt. Die Familie möchte das Fest zugunsten des Blauen Hauses nun jedes Jahr stattfinden lassen.

Martin Richter, engagierter Helfer im Ehrenamts-Team des Förderkreises, hat anlässlich seines Abschieds in den Ruhestand von seinen KollegInnen um Spenden statt Geschenke gebeten.

Beiratsmitglied Ralf Dieringer verzichtete anlässlich seiner Hochzeit im Sommer auf Geschenke und seine großzügigen Gäste spendeten rund 5.300 €, davon allein 2.460 € für die Ferienfreizeit Prima Klima, für die sich Ralf Dieringer seit vielen Jahren persönlich engagiert.



Schon im November 2022 war **Markus Klein** zu Besuch im Blauen Haus und übergab eine Spende über 7.400 € an Vereinsvorstand Stefan Nägele. Markus Klein hatte im Restaurant „Cube“ seinen Geburtstag gefeiert und um Spenden gebeten.



Unsere Ehrenamtliche **Tanja Fischer** hat mit einem verspäteten Geburtstagsfest Spenden mit unserem blauen Spendenhaus gesammelt. Das Haus zieht von Fest zu Fest und kann jederzeit im Blauen Haus für Ihr persönliches Fest ausgeliehen werden.

GUTES TUN 2.0 – WIE ONLINE GEHOLFEN WIRD



Was ein Spendenaufruf über soziale Medien bewirken kann, zeigte eindrucksvoll der Aalener Fußballer **Joe Colletti**. Er berichtete auf seiner Facebook-Seite über das Blaue Haus und warb um Unterstützung. Mit Erfolg! In der Weihnachtszeit 2022 besuchte er mit seiner Frau das Blaue Haus und übergab die gesammelten 20.000 € für den weiteren Betrieb des Familienhauses. Das engagierte Paar hatte außerdem liebevoll verpackte Weihnachtsüberraschungen für die Gäste mit dabei: kleine Nachtlichter in Form eines Engels.



Zum Osterfest waren zwei „Youtuber“ der Gruppe **„Rotten Mushroom“** zu Besuch im Blauen Haus. Die beiden hatten vor Weihnachten einen Video-Rundgang durchs Haus gedreht, um in der Vorweihnachtszeit gemeinsam mit weiteren YouTubern über den Verkauf von Merchandising-Artikeln und einen Charity-Live-Stream stolze 10.000 € für das Familienhaus zu sammeln.



Viele Spenderinnen und Spender erfüllen regelmäßig Wünsche von unserer Online-Wunschliste. Auch **Bahar Dumus** fand die Idee gut und übergab beim Besuch im Blauen Haus zahlreiche Wünsche von der Liste für die Kinder auf der Station und das Blaue Haus.



Tobias Kaupp hat wie schon in den Vorjahren mit einem Charity-Live-Stream auf seinem Twitch-Kanal unter dem Pseudonym **Private Pinguin** seine Follower für ein besonderes Projekt begeistert. 5.000 € kamen für die Anschaffung eines dringend notwendigen Liegerads für einen jungen Klienten in der n:ipo Beratungsstelle zusammen.



Der kleine **Joshua** hat auf der Förderkreis-Website die Spendenaktion „Spenden statt Böller“ gestartet. Was mit einer kleinen Spende von Joshuas Taschengeld begann, fand viele Unterstützer und so spendeten dank Joshuas Vorbild in wenigen Tagen seine Fans insgesamt 1.210 € für krebskranke Kinder.



SPENDEN KREATIV

SCHÖNE IDEEN HELFEN KINDERN



Line Dance macht Spaß und hilft

Im Januar veranstaltete die **Tanzschule Sascha Wolf** – Dance & Fitness zum zehnjährigen Jubiläum ein Line Dance Event zugunsten kranker Kinder. Über 2.700 € kamen bei der Aktion zusammen.



Treues Engagement

Jadranka Juricic unterstützt schon seit vielen Jahren gemeinsam mit ihren Kundinnen und Kunden von 7days-Beauty Nails in Ostfildern den Förderkreis. Bei ihrem Besuch im Sommer hatte sie erneut über 1.500 € im Gepäck, die sie in ihrem Studio gesammelt hatte. Eine Kundin war so begeistert von der Aktion, dass sie liebevoll handgefertigte Häkelpuppen stiftete, die ebenfalls für eine kleine Spende ein neues Zuhause fanden.

Vitamine für die gute Sache

Das **Einkaufszentrum Killesberghöhe** verschenkte im Herbst wieder leckere Birnen und Äpfel besonderer alter Sorten von den dortigen Streuobstwiesen. Das war nicht nur lecker und gesund, sondern sogar noch eine Hilfe für das Blaue Haus, denn das Einkaufszentrum bat für die Früchte um eine Spende für das Familienhaus.



Volle Fahrt voraus für kranke Kinder

Die „**Möhringer Eisenbahner**“ sammeln seit vielen Jahren mit liebevoll selbstgebauten Modelleisenbahnen Spenden für krebskranke Kinder. Sie sind regelmäßig beim Weihnachtsmarkt in Möhringen sowie beim Weihnachtsmarkt in Isny mit dabei. Zahlreiche Firmen unterstützen zudem die Handwerker-Wagen-Aktion der Modellbauer mit einer Spende. In der Saison 2022/2023 kamen so insgesamt rund 8.700 € zusammen.



Wintergrillen für krebskranke Kinder

Am 4. Februar haben **Familie Coulon** und **Familie Heerdeggen/Kraut** zusammen zum wiederholten Male eine Spendenaktion gestartet und Nachbarn und Freunde zum Würstchen Grillen mit Glühwein und Waffeln eingeladen. Bei diesem gemütlichen Abend konnten sie 1.400 € für den Förderkreis sammeln. „Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Gästen für die Spenden bedanken und freuen uns schon auf das nächste Wintergrillen“, waren sich alle vier einig.

MIT NADEL UND FADEN FÜR DIE GUTE SACHE



Ute Dischinger produziert mit ihrer Nähmaschine handgefertigte Spielsachen für die Kinder der Station. Neben Stoffhüllen, in die ein Luftballon gesteckt werden kann, gibt es Sorgenfresser und bunte Stoffbeutel, die zur Aufbewahrung des Katheders dienen. Gut, dass sie Unterstützung von Oksana Dmytrenko aus der Ukraine bekommen hat und so noch mehr Kindern eine Freude gemacht werden kann. Und weil ihre Näharbeiten ech-

te Kunstwerke sind, näht sie mittlerweile auch ehrenamtlich ausgefallene Schultüten (siehe Foto) u.ä. und freut sich im Gegenzug über eine Spende an den Förderkreis über ihre eigene Online-Spendenaktion „Nähen hilft“.

Mehr dazu hier: www.foerderkreis-krebskranke-kinder.de/online-aktiv-werden/?naehen-hilft

„Nähen für den guten Zweck! Das fing bei mir während Corona so richtig an. Etwas Sinnvolles machen mit der Zeit, die ich habe, das dann auch noch Spaß macht und Freude schenkt. So nähe ich aus diversen Anlässen und auf Anfrage – ohne festen Preis, sondern einfach gegen Spende. Inzwischen werde ich unterstützt von Oksana. Gemeinsam nähen wir von Sorgenfressern, Luftballonhüllen, den Wimpel für die Radfahrt nach Budapest, den Vorhang fürs Beratungszimmer bis hin zur Schultüte. Einfach alles, was direkt im Blauen Haus oder dem Olgäle gebraucht wird, aber auch alles andere gegen eine Spende. Insbesondere versuchen wir fair gehandelte Stoffe zu verarbeiten oder gleich recycelte, wie aussortierte Hemden und Jeans.“

Ute Dischinger



Nach drei Jahren corona-bedingter Pause konnten die engagierten Damen des **Bastelkreis Bad Cannstatt** zum Jahresende 2022 und 2023 endlich wieder Handarbeiten im Foyer des Olgahospitals verkaufen und freuten sich über das große Interesse.



Beim Weihnachtsmarkt in Möhringen verkaufte **Karin Spiegelhauer** handgestrickte Baby- und Kinderkleidung zugunsten des Förderkreises.



Andrea Lamm und Gabriele **Lechner** haben mit ihrer Handarbeitsaktion „Herzgemacht“ in diesem Jahr nicht nur 600 € für den Förderkreis gesammelt sondern auch zahlreiche Wünsche unserer Online-Wunschliste für die Station erfüllt, u.a. ein Wasserspielgerät für die neue Terrasse und Adventskalender für das Trauer-Café.

WHISKY UND BRAUTKLEIDER



Alexander Misselwitz aus Rottweil ließ sich etwas Besonderes einfallen, um die Projekte des Förderkreises zu unterstützen. Gemeinsam mit Anna Kloster vom „Kloster Bridal Concept Store“ in Rottweil entstand die Idee, ein Whisky-Tasting in ganz besonderer Atmosphäre zu veranstalten. Inmitten der festlichen Brautkleider präsentierte Michael Coils, Vorstandsmitglied des Förderkreises und gebürtiger Engländer, schon

im November 2022 diverse Whiskys aus ganz besonderen Destillieren. Dazu gab es Geschichten über Land und Leute, Bilder und Musik aus Schottland.

Im Dezember 2022 folgte das erste Stuttgarter Benefiz-Whisky-Tasting für krebserkrankte Kinder. In den Räumen der Agentur Andy Duke verkostigte Mike Coils mit Unterstützung durch Céline Eheim rund 25 Gäste mit verschiedenen Whiskys. Am 31.



Oktober 2023 folgte ein Halloween-Whisky-Tasting in den Räumen der „Wunderkammer“.

Dank den drei Whisky-Tastings wurden fast 3.000 € für krebserkrankte Kinder gespendet. Auch der Obst- und Gartenbauverein Plieningen förderte anlässlich einer Whisky-Veranstaltung im Herbst 2022 mit Mike Coils die Vereinsprojekte mit einer Spende über 1.000 €.

BIKER UND TRUCKER MIT HERZ



Rund 30 Motorrad-Fans der Gruppe „**Nieschleifer**“ besuchten den Förderkreis und übergaben Artikel für das Blaue Haus und die Station von der Online-Wunschliste im Wert von rund 1.000 €. Auch eine finanzielle Unterstützung hatten die Biker zusätzlich im Gepäck und machten sich bei ihrem Besuch ein Bild vom Blauen Haus und der Arbeit des Vereins.



Schon seit 2019 unterstützen die Mitglieder der Facebook-Gruppe „**Ostalb-Trucker**“ gemeinsam mit vielen Freunden, Familie und Kollegen krebserkrankte Kinder. Im Februar übergab die Gruppe bei ihrem Besuch im Blauen Haus eine Spende über 4.760 €. Die engagierten LKW-Fans hatten in Schwäbisch Gmünd mit einem Trucker-Treffen im Sommer und mit einem „Trucker“-Fest“

unter dem Motto „Weihnachten meets Truck“ für krebserkrankte Kinder gesammelt. Besonders engagiert zeigte sich dabei das Nutzfahrzeuge-Center Schwäbisch Gmünd, das zusätzlich den gesamten Gewinn der Weihnachtsfeier spendete.



Eine große Harley Party haben engagierte **Motorrad-Fans** in und um **Neresheim** im Sommer 2023 organisiert. Viele Unternehmen und Privatpersonen beteiligten sich am Event und spendeten anlässlich des mehrere Tage andauernden Events insgesamt fast 24.000 €.



Foto: Julian Paolo Daya / pexels.com

POLITIK WACHRÜTTELN FÜR BESSERE VERSORGUNG ALLER KRANKEN KINDER

VORSTAND STEFAN NÄGELE INITIIERT ERFOLGREICHE PETITION

Die Zahl der Kinderkrankenhausbetten in Deutschland ist in den letzten 30 Jahren um mehr als 40% zurückgegangen. Die medizinische Versorgung von Kindern ist in den verbliebenen Kliniken oft kritisch. Kindernotaufnahmen sind überlastet und selbst für dringliche Eingriffe gibt es teils lange Wartezeiten.

Der Koalitionsvertrag der aktuellen Bundesregierung erkennt für die Kinderheilkunde einen drängenden Bedarf an und verspricht: „Kurzfristig sorgen wir für eine bedarfsgerechte auskömmliche Finanzierung der Pädiatrie“. Denn Kinderkliniken arbeiten unter den Rahmenbedingungen in Deutschland in der Regel defizitär, was den Rückzug vieler Krankenhausbetreiber aus der Kinderheilkunde und die Versorgungsnot für kranke Kinder erklärt.

Die „Regierungskommission für eine bedarfsgerechte und moderne Krankenhausversorgung“ hat bereits am 11. Juli 2022 sinnvolle und konkrete Vorschläge vorgelegt.

Bundesgesundheitsminister Lauterbach lobte die Empfehlungen damals: „Das Thema des ersten Gutachtens ist gut gewählt: Denn in der Pädiatrie, der Kinderchirurgie und der Geburtshilfe ist die Not groß.“

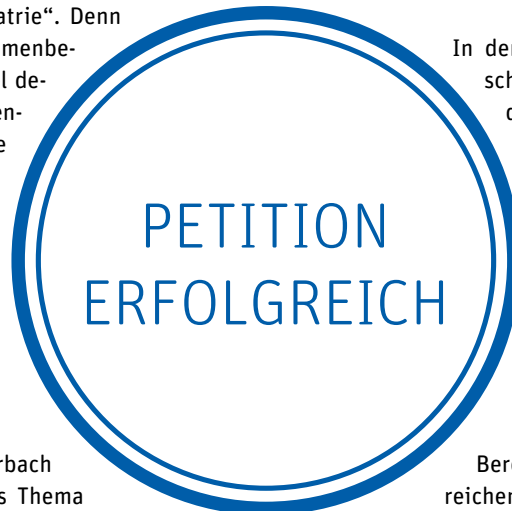
Die Empfehlungen der Kommission wurden nicht umgesetzt. Stattdessen wurde vom Gesundheitsministerium das „Krankenhauspflegeentlastungsgesetz“ vorbereitet und am 2. Dezember

im Bundestag beschlossen. Dies sieht lediglich eine von Gesundheitsminister Lauterbach als „Entbudgetierung des Korridors von 80% bis 100%“ bezeichnete Regelung für 2023 und 2024 vor. Kliniken, die ihre Leistung auf 80% des Jahres 2019 reduzieren, erhalten 100% der Vergütung. Kliniken, die ihre Leistung zumindest stabil halten, werden mit ihren wirtschaftlichen Defiziten allein gelassen. Kliniken, die ihre Leistung im Sinne der kleinen Patienten steigern, müssen zusätzlich noch Abschlüsse befürchten. Das ist eine absurde Fehlsteuerung.

In der an den Petitionsausschuss des Deutschen Bundestags gerichteten Petition, die im Dezember 2022 gestartet wurde, werden der Gesundheitsminister und die Bundesregierung aufgefordert, die Ankündigung „Kurzfristig sorgen wir für eine bedarfsgerechte auskömmliche Finanzierung für Pädiatrie“ wahr zu machen und die Vorschläge der eigenen Kommission zur „kurzfristigen Hilfe für Kinderkliniken“ auch umzusetzen.

Bereits Mitte März war das für das Einreichen der Petition benötigte Quorum von 60.000 Stimmen erreicht. Am 21.06.2023 wurde die Petition mit über 67.456 Stimmen offiziell eingereicht. Dieses starke Signal sollte die Politik zum Handeln zwingen.

Im Juli hat der Vorstand des Klinikums Stuttgart, Jan Steffen Jürgensen, die Unterschriften symbolisch an den Gesundheitsminister Karl Lauterbach übergeben.



„Vielen Dank an alle, die diesen Erfolg möglich gemacht haben. Im Olghospital arbeiten wir als Förderkreis eng mit unterschiedlichen Teams zusammen. Dabei erlebe ich, mit welch großem Engagement sich die Mitarbeitenden im Kinderkrankenhaus um die oft schwer kranken kleinen Patienten kümmern.“

Als Förderkreis können wir dank unserer vielen Förderer den Kindern und ihren Familien durch die schwere Zeit der Krebstherapie helfen. Wir wollen das Besondere ermöglichen, das was über die reine Medizin hinausgeht. Die Politik muss aber dafür sorgen, dass der Rahmen stimmt, und dazu gehört eine angemessene finanzielle Ausstattung der Kinderkrankenhäuser.

Der Gesundheitsminister hat bei der Übergabe mitgeteilt: „Wir lassen die Kinderkliniken nicht im Regen stehen.“ Wir nehmen ihn beim Wort und werden genau verfolgen, was Karl Lauterbach jetzt für die Verbesserung der medizinischen Versorgung von Kindern unternimmt. Ich danke Ihnen nochmal ganz herzlich für Ihre Unterstützung.“

Ihr Stefan Nägele



AUSGEZEICHNETE ARBEIT: KIWANIS-PREIS FÜR THEATERPÄDAGOGIK

Die Verleihung des diesjährigen STUTTGARTER KIWANIS-PREISES fand am 19. April 2023 im Ratskeller des Stuttgarter Rathauses statt. Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper verlieh die KIWANIS-PREISE, die mit insgesamt 10.000 Euro dotiert sind. Das Projekt „Theaterpädagogik für krebserkrankte Kinder“ wurde mit dem mit 3.000 Euro dotierten 2. Platz geehrt. Förderkreis-Vorsitzender Prof. Dr. Stefan Nägele nahm den Preis gemeinsam mit der Theaterpädagogin Katharina Naumann zu Königsbrück im Ratskeller entgegen.

Der KIWANIS-Preis ehrt seit 2008 Projekte zur Unterstützung benachteiligter Kinder und Jugendlicher im Raum Stuttgart. Bereits im Jahr 2017 wurde der Förderkreis mit dem KIWANIS-Preis ausgezeichnet, damals mit dem 1. Platz für die damals neu gegründete Geschwistergruppe für Geschwister krebserkrankter Kinder.



Zoltán I. Bagaméry, Präsident des Kiwanis Club Stuttgart besuchte gemeinsam mit Stifter Michael Hahn im Sommer das Blaue Haus und machte sich mit Vorstand Prof. Dr. Stefan Nägele, Beirätin PD Dr. Claudia Blattmann und Geschäftsführerin Cornelia Völklein ein Bild vom Blauen Haus und den weiteren Förderkreis-Projekten.



Festliche Preisverleihung (v.l.n.r.): Zoltán I. Bagaméry (KIWANIS), Theaterpädagogin Katharina Naumann zu Königsbrück, Prof. Dr. Stefan Nägele (Förderkreis), Holger Fuhrmann (KIWANIS), Michael Hahn (LBS Stuttgart, Stifter des Preises), Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper.



Theaterpädagogik für krebserkrankte Kinder – was ist das?

Seit Herbst 2017 ist die kreative Arbeit mit Theaterelementen ein wichtiger Bestandteil der Angebote im psychosozialen Bereich für krebserkrankte Kinder und Jugendliche im Olgahospital. Im Theaterspiel Gefühle verarbeiten, Entspannung finden und neue Kräfte sammeln – dies alles ermöglicht die Theaterpädagogik während der Zeit im Krankenhaus.

Die Theatertherapie wird von den Krankenkassen nicht übernommen und wird daher vollständig durch den Förderkreis krebserkrankte Kinder e.V. Stuttgart finanziert.

Danke für Ihre Spende.



MITEINANDER FÜREINANDER DA SEIN

Gemeinsam mit unseren Kunden unterstützen wir von Herzen gerne engagierte Institutionen in Baden-Württemberg, die schwerkranken Kindern und ihren Familien neuen Mut, Kraft und glückliche Stunden schenken.

Sparda-Bank

BADEN-WÜRTTEMBERG

Jetzt mehr über unsere vielfältige Stiftungsarbeit erfahren:
spardawelt.de/unserervielfalt

NIPO MACHT SCHOKOLADE:

Im Februar tauchten 11 Kids und Jugendliche der KiJuNa-Gruppe zusammen mit Nipo in die Welt der Schokolade ein. In der Schokowerkstatt von **Ritter Sport in Waldenbuch** durfte jeder seine ganz eigene Lieblingsschokolade kreieren. Und ganz nebenbei wurde noch gelernt, wo der Kakao herkommt, wie Schokolade hergestellt wird und das Geheimnis der quadratischen Form gelüftet. Die Kinder- und Jugendgruppe der Nachsorge (KiJuNa) trifft sich ca. dreimal im Jahr. Sie richtet sich an betroffene Kinder- und Jugendliche sowie deren Geschwister.

NIPO WILL HOCH HINAUS:

Im Mai ging es für die Geschwistergruppe zusammen Nipo hoch hinaus. Beim Kletterkurs des **DAV Kletterzentrums** konnte für die Kids keine Wand hoch genug und kein Überhang groß genug sein. Hut ab vor dem Mut! Und, wenn die Hände sich wieder erholt haben, schaut die Gruppe bestimmt gerne wieder in der Kletterhalle vorbei. Die Geschwistergruppe trifft sich ca. achtmal im Jahr. Sie richtet sich an Geschwister betroffener Kinder und Jugendliche und bietet vorrangig erlebnispädagogische Inhalte.



NIPO UNTERWEGS



NIPO – GROSS UND FLAUSCHIG:

Das kleine Nilpferd Nipo begleitet die Kinder und Jugendlichen in der n:ipo Beratungsstelle nicht nur auf jeden Ausflug sondern ist seit Herbst auch lebensgroß unterwegs. Den ersten Einsatz hatte das flauschige Nilpferd beim Familienfest im Olgäle und der knuddelige Kerl zauberte Klein und Groß ein Lächeln ins Gesicht.

NIPO FEIERT MIT:

Beim gemeinsamen Familienfest der Fördervereine am Olgahospital waren auch **Sophia Walter** und **Ester Henning** aus der n:ipo Beratungsstelle mit dabei und luden alle Besucher dazu ein, vor der Fotobox von **Gartenkino.de** mit dem kleinen oder großen Nipo zu posieren und ein schönes Erinnerungsbild mit nach Hause zu nehmen.



WER IST NIPO?

Nipo ist eine grüne Handpuppe, die schon seit Gründung der n:ipo Beratungsstelle bei Gesprächen des n:ipo-Teams mit jüngeren KlientInnen zum Einsatz kommt. Bei Besuchen des n:ipo-Teams auf der Station erhalten neue PatientInnen das kleine grüne Nilpferd als Geschenk, damit sie wissen, dass nach der Therapie das Team für alle Fragen zur Verfügung steht. Die kleinen Nipos werden von Nicole Poppe ehrenamtlich in liebevoller Handarbeit als Unikate gehäkelt. Seit Herbst gibt es Nipo nun auch als lebensgroße Figur, die auf Festen und Veranstaltungen für viel Freude sorgen wird.



NICHT NUR FÜR KIDS GRUPPENANGEBOTE FÜR ELTERN

Nicht nur für Kinder und Jugendliche sind Gruppenangebote ein wichtiges Angebot der n:ipo Beratungsstelle. So findet für Eltern regelmäßig der Elterntreff „Beisammensein bei Käse und Wein“ im Blauen Haus statt. In ungezwungener Atmosphäre ist hier Platz für den Austausch mit anderen Eltern, die Ähnliches erlebt haben. Gleichzeitig bietet der Abend die Möglichkeit bei netten Gesprächen etwas Abstand vom Alltag zu nehmen und sich selbst etwas Gutes zu tun. Teilnehmen können alle Eltern, deren Kind die Intensivtherapie im Krankenhaus abgeschlossen hat. Es handelt sich um eine offene Runde und interessierte Eltern können jederzeit dazustoßen. Termine und Anmelde-möglichkeiten finden Sie auf der Website.

Auch Informationen rund um die Krebserkrankung sind ein wichtiger Baustein des Beratungsangebots der n:ipo. Die Eltern-Info-Abende sind eine Kooperationsveranstaltung des psychosozialen Teams der Pädiatrie 5 am Olgahospital sowie des Teams der n:ipo Beratungsstelle und finden quartalsweise im Blauen Haus statt. Teilnehmen können alle Eltern mit ehemals oder aktuell onkologisch erkranktem Kind. Eine Teilnahme ist auch online möglich.

Besonders gut besucht war in diesem Jahr der Elternabend mit dem Thema „Spätfolgen“. Dr. Heiko-Manuel Teltschik (Geschäftsführ. Oberarzt der Päd. 5 am Olgahospital) informierte über 30 Teilnehmende zu Fragen rund um Spätfolgen bei krebskranken Kindern. Im September referierte PD Dr. Claudia Blattmann (Ärztliche Direktorin der Päd. 5 am Olgahospital) zum Thema „Kinderonkologie 2023 – was gibt es Neues?“. Im November informierten Beate Haigis und Jasmin Gusbeth (Er-

zieherinnen im Olgahospital für Pädiatrische Onkologie, Hämatologie und Immunologie, Päd. 5) interessierte Eltern über den Bereich „Spielen – mehr als nur ein Zeitvertreib“.

Die Elternabende finden immer montags von 19 Uhr bis ca. 21 Uhr statt und bieten ausreichend Zeit für Fragen, Diskussion und Erfahrungsaustausch. Alle Termine und Themen erfahren Interessierte auf der Website oder über den n:ipo Newsletter, der auf der Website abonniert werden kann. Anmeldungen werden laufend entgegen genommen

Informationen zum Beratungs- und Gruppenangebot der n:ipo Beratungsstelle finden Interessierte auf der Website. Für regelmäßige Informationen rund um alle Gruppenangebote der n:ipo Beratungsstelle können sich Interessierte auf der Website oder per Mail für den Newsletter anmelden.

n:ipo Beratungsstelle
Förderkreis krebskranke Kinder e.V. Stuttgart
Tel.: 0711 25 39 48 48
nachsorge@foerderkreis-krebskranke-kinder.de
www.nipo-stuttgart.de

Aktuelle Ansprechpartnerinnen:
Anna Ruppert, Ester Henning, Lisa Fischer,
Sophia Walter

WEIHNACHTSBÄUME FÜR KINDERTRÄUME

Die **IKEA** Einrichtungshäuser in Sindelfingen und Ludwigsburg unterstützten zu Jahresanfang mit 3.200 € die Theaterpädagogik in der Kinderonkologie im Olgahospital. Die Spende ist das Ergebnis der während der Weihnachtszeit bei IKEA verkauften Weihnachtsbäume. Für jeden verkauften Weihnachtsbaum spenden die schwedischen Einrichtungshäuser drei Euro für Kinderprojekte. Der Förderkreis fördert mit der Spende die 50%-Stelle einer Theaterpädagogin im Olgahospital. Weitere 3.200 € kommen über eine Spende an die Olgäle-Stiftung für das kranke Kind e.V. ebenfalls den Kindern im Olgäle zugute.

Auch die von IKEA gespendeten Stühle werden auf der Station in wahre Kunstwerke verwandelt, so auch der Stuhl von Jakob mit echten VfB-Unterschriften.



EDEKA SÜDWEST HILFT

Im Juli besuchte Sabine Bösel das Blaue Haus und übergab eine Spende über 1.500 € aus der Initiative „Edeka Südwest hilft“. Seit 2012 werden im Rahmen dieser Initiative soziale Projekte im Absatzgebiet der **EDEKA Südwest** unterstützt. Die Mittel stammen aus der freiwilligen Cent-Spende, bei der die MitarbeiterInnen bei ihrem Gehalt monatlich auf die Auszahlung des Cent-Betrags nach dem Komma verzichten. Mit den vielen kleinen Beträgen kann hochgerechnet auf die Vielzahl der MitarbeiterInnen Großes bewirkt werden.

ERDBEERKUCHEN (FAST) OHNE ENDE

Beim Erdbeerkuchentag in der Wilhelma im Juni gab es Erdbeerkuchen so weit das Auge reichte – und das für den guten Zweck. Die **Marché Mövenpick Deutschland GmbH** verkaufte im **Wilhelma-Restaurant Amazonica** meterlangen Kuchen für die gute Sache und spendete 590 € für krebserkrankte Kinder. Unsere Ehrenamtlichen Sabine Tix und Angelika Schwarze waren mit einem Infostand dabei und informierten über den Förderkreis.





PIZZA UND PASTA FÜR KREBSKRANKE KINDER

Das Team des **il pomodoro Stuttgart-West** spendiert schon lange regelmäßig leckere Pizza für alle Familien auf der Station im Rahmen der Aktion „Tischlein Deck Dich“. Am 22. Juni veranstaltete das Team einen Benefizabend und spendete alle Einnahmen aus dem Verkauf vor Ort, per Bestellung oder Abholung vollständig für krebskranke Kinder. 2.300 € kamen so zusammen!



NACHHALTIGKEIT MIT GUTEM ZWECK VERBINDEN

Das war der Antrieb hinter der **ZEISS** internen Büromöbel-Verkaufsaktion am Standort in Oberkochen, die durch die ZEISS Halbleitersparte Semiconductor Manufacturing Technology (SMT) initiiert und mit Unterstützung der ZEISS Juniorenfirma, einer realen Übungsfirma und Ausbildungsstation der kaufmännischen Berufsausbildung, umgesetzt wurde. Eine Spendensumme von knapp 32.000 Euro ist durch die Verkaufsaktion zusammengekommen. Das Unternehmen rundete die Summe auf insgesamt 35.000 Euro auf.

KISTENWEISE LESE-SPASS

Die **Dussmann Group** hat im Dezember 2022 und im August 2023 prall gefüllte Bücherboxen für das Spielzimmer der Station im Olgahospital und für die n:ipo Beratungsstelle gespendet. Das Unternehmen fördert außerdem mit 2.500 € die Neugestaltung der Elternküche in der Tagesklinik der Onkologie am Olgahospital.



SAUBERE SACHE

Im Sommer übergab das Team von **Daimler Truck** (Standort Leinfelden-Echterdingen) die erste Spende aus der ProCent-Aktion. Bei ProCent verzichten Daimler Truck-MitarbeiterInnen auf den Cent-Betrag hinter dem Komma bei der monatlichen Gehaltsabrechnung. Die Beträge kommen sozialen Projekten zugute und so durfte sich das Team im Blauen Haus über eine neue Gewerbe-Waschmaschine freuen. Das Gerät wurde dringend benötigt, um Kopfkissen und Bettdecken im Haus reinigen zu können, die für Kinder in der Chemotherapie besonderen Hygiene-Standards genügen müssen.

EUROPÄISCHE STUDIENLEITUNG FÜR WEICHTEILSARKOME AM OLGAHOSPITAL

Inzwischen ist die Cooperative Weichteilsarkom Studiengruppe (CWS) am Olgahospital schon fast drei Jahre unter neuer Leitung. Was konnte im vergangenen Jahr 2023 erreicht werden? Wofür sind wir dankbar und was sind unsere nächsten Ziele?

Erfreulicherweise werden seit 1. Oktober 2022 die Vorarbeiten für das neue europäische Register SoTiSaR 2.0 von der Deutschen Kinderkrebsstiftung gefördert, der Start des Registers war für 2023 vorgesehen gewesen. Wir hatten auch schon alle Dokumente fertig gestellt, das Ethikvotum erhalten und die Verträge an die in Deutschland teilnehmenden Kliniken verschickt. Leider gab es im Frühjahr dann keine guten Nachrichten: die rechtlichen Bedingungen für das Register hatten sich geändert und daher muss nun das Protokoll für Register und Biobank sowie alle dazugehörigen Unterlagen den neuen Regelungen entsprechend überarbeitet werden. So besteht ein großer Teil der Arbeit der Studienzentrale in der Überarbeitung unseres neuen Registers SoTiSaR 2.0 und getrennt davon die Entwicklung der Biobank STS 2.0. Weiterhin ist die Auswertung größerer Datenmengen in Korrelation zu den molekularbiologischen Daten dieser seltenen Erkrankungen auf europäischer und internationaler Ebene unser großes Ziel, um die Therapien für die jungen Patientinnen und Patienten zu verbessern.

MOLEKULARGENETISCHE DATEN: Um diese neuen, allumfassenden molekulargenetischen Daten generieren zu können, ist die Sammlung und Untersuchung von Tumormaterial zu unterschiedlichen Zeitpunkten, von Knochenmark und von Blut (zusammengefasst „Biomaterial“ genannt) von entscheidender Bedeutung. Die Zusammenführung und Verwaltung der molekulargenetischen Ergebnis-Datensätze mit den klinischen Daten des Patientenregisters erlangen neue Dimensionen. Dazu haben wir nun einen Antrag zur öffentlichen Förderung für eine leistungsfähige CentraXX Datenbank, der Tumormaterial-Biobank gestellt. An dieser Stelle bedankt sich das Team der CWS außerordentlich beim Förderkreis. Dank der wertvollen Unterstützung war die bisherige Fortführung der CWS Biobank in Stuttgart möglich und auch die bisherige Dokumentation.

LIQUID BIOPSY: Darüber hinaus konnten mit dem Liquid-Biopsy-Projekt, das glücklicherweise weiterhin vom Förderkreis unterstützt wird, neue internationale Erfolge erzielt werden: Aufgrund der publizierten Ergebnisse von Dr. Sabine Stegmaier über diese neue Methode der Erkennung von genetischen Tumor-Markern im Blut, koordinieren wir als CWS nun die europäische Arbeitsgruppe der Liquid Biopsy bei Weichgewebsarkomen im Kindesalter. Eine erste Sitzung konnte im Frühjahr 2023 in Valencia auf dem europäischen Kongress der Studiengruppen stattfinden. Die nächste große Sitzung ist in Mailand 2024 geplant. Mit dieser Arbeitsgruppe werden Erfahrungen mit anderen Laboren auf europäischer Basis ausgetauscht, um diese Methode möglichst zügig in die klinische Praxis überfüh-



v.l.n.r.: PD Dr. Monika Sparber-Sauer, Dr. Sabine Stegmaier, Dr. Amadeus Heinz, Nicole Gordon-Schliesser, João Pedro C. P. Rocha, Simone Schwägler, Esther Aakcha-Rudel, Prof. Dr. Ewa Koscielniak, Petra Münch

ren zu können. Großes Ziel ist es, Patientinnen und Patienten nach einer Genesung und Ende der Therapie, beim Wiederauftreten von Liquid Biopsy-Markern bösartiger Sarkomzellen im Blut eine frühzeitige Therapie innerhalb einer Studie anbieten zu können, bereits bevor die Erkrankung als Rezidiv wieder-

DANKE

Der Förderkreis dankt allen Spenderinnen und Spendern, die diese wichtige Arbeit ermöglichen, insbesondere der Ewald und Karin Hochbaum Stiftung für die umfangreiche Förderung des Liquid Biopsy Projekts.

Am 11. November wurde außerdem eine Spende über 50.000 € der Aktion „Tour der Hoffnung“ zur Unterstützung des Liquid Biopsy Projekts übergeben. Die „Tour der Hoffnung“ wurde 1983 in Gießen von Professor Dr. Fritz Lampert gegründet. Seitdem sammelt die Tour jedes Jahr in einer anderen Region Deutschlands Spenden für krebs- und leukämiekranken Kinder, um durch die Förderung von wissenschaftlichen Projekten die Heilungschancen krebskranker Kinder nachhaltig zu verbessern.

kehrt. Parallel zu den europäischen Kooperationen werden im Molekularbiologischen Labor in Stuttgart weiterhin Liquid Biopsy Proben von Patienten aus Deutschland gesammelt und untersucht, um die bereits publizierten Ergebnisse zu validieren. Dank der treuen und so wertvollen Unterstützung des Förderkreises werden diese Zukunftsideen immer konkreter realisierbar.

Weiterhin unabdingbar ist die sorgfältige Arbeit des Teams des molekularbiologischen Labors für unseren Standort Stuttgart: hier werden die Methoden überprüft, das Tumormaterial auf molekulargenetische Marker untersucht, restliches Probenmaterial aufbewahrt und alle Proben katalogisiert.

THERAPIESTUDIEN: Darüber hinaus arbeitet das neue Team der CWS an der Beteiligung Deutschlands an der neuen Therapiestudie für Rhabdomyosarkome: FaR-RMS. Hier möchten wir weiterhin vor allem den Förderkreis-Mitgliedern Astrid Altensen und Michael Wunsch danken, die als Elternvertreter der CWS Teil der Studienkommission sind. Hier konnten wir in diesem Jahr ein positives Votum des BfArMs erhalten und auch schon vorab ein positives Signal der Ethikkommission. Ausstehend ist noch die finale Zusage zur Finanzierung, um den Kindern und Jugendlichen mit Rhabdomyosarkomen Zugang zu neuen Therapieformen zu ermöglichen. Hier wurde inzwischen ein dritter Antrag gestellt und wir warten weiterhin geduldig. Für weitere seltene Weichteilsarkome sind andere europäische Studien in Planung. Auch hier müssen neue Wege gegangen werden, um die Prognosen der jungen Patientinnen und Patienten und deren Lebensqualität zu verbessern. Informationen und Fördermöglichkeiten finden Interessierte auf unserer Website (www.klinikum-stuttgart.de/cws)

Auch die langjährige Studienleiterin Prof. Dr. Ewa Koscielniak ist weiterhin in der CWS Studie tätig. Sie konnte in diesem Jahr das Manuskript der abgeschlossenen, randomisierten Studie zur Erhaltungstherapie bei Hochrisiko- Weichteilsarkomen einreichen. Wir drücken die Daumen für diese hochkarätige Arbeit! Basierend auf diesen Ergebnissen gestaltet sich nun die weitere Therapie der Kinder und Jugendlichen mit Hochrisiko- Weichteilsarkomen.

Die Hürden der Bürokratie sind sehr hoch und der Weg zur Verbesserung der Therapien unserer Kinder und Jugendlichen mit seltenen Sarkomen langwierig und mühsam. Umso größer ist unsere Dankbarkeit an den Förderkreis für die großartige und immens wertvolle Unterstützung in so vielen Bereichen: finanziell, schriftlich, mental und emotional.

PD Dr. Monika Sparber-Sauer
Im Namen des CWS Teams und des MolBioLab Teams

IMPRESSUM



Förderkreis krebskranke Kinder e.V. Stuttgart

(Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter Nr. 3900)

Herdweg 15
70174 Stuttgart

Tel. 0711 / 29 73 56

Fax 0711 / 29 40 91

info@foerderkreis-krebskranke-kinder.de

www.foerderkreis-krebskranke-kinder.de

Förderkreis krebskranke Kinder e.V. Stuttgart ist vom Finanzamt Stuttgart-Körperschaften wegen Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege berechtigt, Zuwendungsbestätigungen auszustellen (StNr. 99019/32055)

Vorstand:

Prof. Dr. Stefan Nägele	1. Vorsitzender
Michael Wunsch	Mitglied des Vorstands
Johanna Weiers	Mitglied des Vorstands
Michael Coils	Mitglied des Vorstands

Alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Übernahme von Texten oder Bildern für Internetseiten nur nach Einholung schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Redaktion: Cornelia Völklein, Prof. Dr. Stefan Nägele

Bildmaterial: Oliver Röckle u.a.

Erscheinungsjahr: 2023

Erscheinungsort: Stuttgart



Produktion & Anzeigenverwaltung:

Verlag Herrmann & Stenger
Soziales Marketing
Dietrich-Bonhoeffer-Weg 1
D-61273 Wehrheim

Telefon: +49 (0)69 / 98 95 87 – 82

www.sozialesmarketing.de

Anzeigenleitung (V.i.S.d.P.): Volker Herrmann

GOLDENE SPENDE FÜR SCHWERKRANKE KINDER

Patientinnen und Patienten spenden ihr Zahnaltgold im Wert von rund 205.000 € und unterstützen damit den Förderkreis und das Olgahospital des Klinikums Stuttgart



Es freuen sich über die Spende der Patientinnen und Patienten (v.l.n.r.): Prof. Dr. Stefan Nägele, PD Dr. Claudia Blattmann, Dr. Gerhard Cube, Dr. Axel Enninger, Matthias Winkler

Seit über 30 Jahren sammeln Zahnärztinnen und Zahnärzte in Stuttgart und der Region unter der Federführung des Stuttgarter Zahnarztes Dr. Gerhard Cube Zahnaltgold ihrer Patientinnen und Patienten ein und unterstützen damit krebskranke Kinder.

84 Zahnärztinnen und Zahnärzte machten im vergangenen Jahr mit und sammelten gemeinsam 8,082 Kilogramm Zahnaltgold ein. Die Firma BEGO Bremer Goldschlägerei Wilh. Herbst GmbH & Co. KG aus Bremen schied das Zahnaltgold unentgeltlich. Aus dem Gesamterlös in Höhe von 205.298,64 € gehen 15.000 € direkt an das Olgahospital des Klinikums Stuttgart und rund 190.000 € an den Förderkreis krebskranke Kinder e.V. Stuttgart.

Dr. Gerhard Cube dankt bei der Übergabe den Patientinnen und Patienten: „Das Besondere an dieser Spendenaktion ist, dass in der Vergangenheit bis heute tausende Patienten ihr Zahnaltgold gespendet haben und nur dadurch schwerkranken Kindern geholfen werden kann.“

Das Gros der Spende fließt in die Projekte des Förderkreises. In diesem Jahr wird damit u.a. der Familienfonds finanziert. Aus diesem Nothilfefonds erhalten Familien, die wegen der Erkrankung des Kindes in wirtschaftliche Not geraten sind, finanzielle Unterstützungen. Ein Teil der Spende fließt zudem in die Förderung der COSS-Studienzentrale und der CWS-Studienzentrale am Olgahospital. „Diese Studienzentralen verbesser

ern die Behandlungsmöglichkeiten krebskranker Kinder und liegen uns daher besonders am Herzen“, so Prof. Dr. Stefan Nägele bei der Spendenübergabe.

Auch die Klinik für Kindergastroenterologie am Olgahospital des Klinikums Stuttgart profitiert bereits seit vielen Jahren von den Spenden der vielen Patientinnen und Patienten. Ein Spendenanteil von 15.000 € kommt hier Kindern mit chronischen Magen-Darm-Erkrankungen und Lebererkrankungen zugute. Mit einem Erlös von 17.178 € in den Jahren 1992/93 wurde von Dr. Cube der Grundpfeiler gesetzt; zwei Praxiskollegen beteiligten sich damals an der Sammelaktion. Über die Jahre fand Herr Dr. Cube zahlreiche Mitstreiter im Kollegenkreis. 6.036.800 € kamen durch dieses langjährige Engagement bereits zusammen. Die Zahngold-Aktion ist die einzige Großspenden-Aktion zugunsten des Förderkreises und stellt daher einen wichtigen Finanzierungspfeiler des Vereins dar.

Zahnärztinnen oder Zahnärzte, die sich ebenfalls an der Zahnaltgold-Sammelaktion beteiligen wollen, erhalten Informationen vom Initiator und Koordinator der Aktion:

Dr. Gerhard Cube
Schloßstraße 100
70176 Stuttgart

Telefon: 0711/ 61 16 20
E-Mail: gcube@t-online.de

WIR SAGEN DANKE:



Enrico Kuhr von **Kindheitstraum Stuttgart** e.V. hatte bei seinem Besuch im Blauen Haus 15 selbstgebastelte und gefüllte Osterkörbchen im Gepäck.



Der Geschäftsführer der **AMK Automotive GmbH & Co. KG** besuchte das Blaue Haus und übergab an Vereinsvorstand Stefan Nägele eine Weihnachtsspende über 2.500 € sowie einen bunten Geschenk-korb für die Familien im Haus.



Sprachlos war Vorstandsmitglied Michael Coils angesichts des Spendenschecks über 22.000 €, den das Team der **Haselmaier GmbH** überreichte. Die Mitarbeitenden waren aufgerufen ihre Überstunden zu spenden und das Unternehmen rundete großzügig auf.



Die MitarbeiterInnen der **CTO Balzuweit GmbH** durften Organisationen für die Weihnachtsspende vorschlagen. Im Rahmen der Weihnachtsfeier wurden fünf glückliche Gewinner ausgelost. Die Spende über 1.500 € an den Förderkreis wurde von Oliver Hummel (Senior Consultant), der den Verein eingereicht hatte, und Geschäftsführer Markus Balzuweit überreicht.



Im Sommer waren Vertreter der **Fleischer Innung Baden-Württemberg** zu Besuch im Blauen Haus und übergaben eine Spende über 2.000 € – den Erlös einer Benefiz-aktion bei der Nacht der Museen.



Das Team des **Raubdezernats des Polizeipräsidiums Stuttgart** hat beim jährlichen „Räuberfest“ Spenden gesammelt und unterstützt mit 1.500 € das Blaue Haus.



Das Team der **Grundschieme Stuttgart** engagiert sich nicht nur im Bereich Immobilien sondern auch für soziale Zwecke und übergab im Dezember 2022 eine Weihnachtsspende über 1.000 €.



Serdar Seren vom **Verein Cards Club Lugina e.V.** hatte mit seinem Vereinsteam Spenden gesammelt und erfüllte eine lange Wunschliste der Erzieherinnen der Kinderkrebstation im Olgahospital. Bei ihrem Besuch hatten die drei reichlich Beschäftigungsmaterial, Spiele, Malbücher u.v.m. im Gepäck.

DAS JAHR IM BLAUEN HAUS

Katrin Beutenmüller leitet seit Mai 2012 das Blaue Haus. Wir haben ihr einige Fragen zum vergangenen Jahr gestellt.



Katrin Beutenmüller zusammen mit dem Maskottchen „Nipo“ beim Familienfest im Olgäle

Was hat Sie in diesem Jahr besonders bewegt?

Eine Familie aus Serbien kam in diesem Jahr bereits zum dritten Mal ins Blaue Haus, um über viele Monate hier zu leben. Der Krebs war zum dritten Mal zurückgekehrt. Die große Schwester der kleinen Patientin war für ihren Schulabschluss im Heimatland geblieben. Wir konnten der Familie eine unglaubliche Freude machen, weil der Förderkreis kurzfristig Flüge organisierte und finanzierte, damit die Familie zur Schulabschlussfeier ins Heimatland fliegen konnte. Die Familie war ohnehin sehr belastet, da während der laufenden Chemo-Therapie das Visum abgelaufen war. Die Bürokratie war so kompliziert, dass bereits eine Ausweisung im Raum stand. Durch eine enge und gute Kooperation zwischen Olgäle, Blauem Haus und der Ausländerbehörde konnten die Probleme gelöst werden und das Mädchen in Stuttgart weiter behandelt werden. Dass die Familie gemeinsam den Schulabschluss der großen Tochter in der Heimat feiern konnte, gab der Familie und der kleinen Patientin viel Kraft und Hoffnung.

DAS BLAUE HAUS

Im März reiste außerdem wieder eine Familie aus der Ukraine an, deren Sohn im Olgahospital behandelt werden kann. Diese Familien schätzen das Blaue Haus sehr und es ist schön zu sehen, dass sie hier ein echtes Zuhause auf Zeit finden.

Was war in diesem Jahr eine besondere Herausforderung?

Unsere Reinigungskraft und Seele des Hauses Sonja Schüssler hat nach über zehn Jahren wegen eines Jobwechsels sehr schweren Herzens die Arbeit bei uns niedergelegt. Sie war von Beginn an eine wichtige Unterstützung und noch heute fragen viele Gäste nach ihr. Wir sind aber sehr glücklich, dass wir mit Sofja Nesvanulica-Ilic wieder eine so herzliche und engagierte Reinigungskraft über das Nikowerk bekommen konnten.

Auch hatten wir in diesem Jahr zum ersten Mal eine Familie zu Gast im Haus, die nach Abschluss des ersten Chemo-Blocks noch zwei Wochen im Haus wohnen blieb. Es gab viele Komplikationen und die Familie brauchte einfach mehr Zeit und die Nähe zum Olgäle, um die Sicherheit zu gewinnen, dass die Familie es auch alleine zu Hause schaffen würde, das Kind zu betreuen. So konnte sich die Familie langsam annähern, um die neuen Herausforderungen rund um die Pflege mit Rollstuhl, Sondennahrung etc. zu meistern.

Auf was freuen Sie sich im nächsten Jahr?

Die letzten Jahre waren wegen Corona sehr ruhig und ich freue mich darauf, dass auch im kommenden Jahr wieder mehr Leben im Haus herrscht. Seit diesem Jahr sind endlich wieder gemeinsame Aktivitäten wie Osterfest, Kürbis schnitzen, Pizzaabende und Frühstück möglich. Das bringt die Familien im Haus näher zusammen und sie können diese schweren Zeiten gemeinsam tragen und füreinander da sein. So hat z.B. eine Familie im Haus während der Chemotherapie für eine andere Familie gekocht.

An Heiligabend fand sogar ein kleines Geigenkonzert im Wohnzimmer für die Familien statt, die Weihnachten im Haus verbracht haben. Dies hatte eine Freundin einer unserer Gäste kurzfristig organisiert. Ich freue mich auch, dass unsere Ehrenamtlichen unsere Räume wieder jahreszeitlich dekorieren oder für unsere Gäste Plätzchen backen und so das Blaue Haus wieder zu dem wird, was es ausmacht.

Im Blauen Haus wohnen ja nicht nur Familien, sondern der Förderkreis und seine Partner finden hier ein lebendiges Zuhause: in diesem Jahr war die Regenbogenfahrt der Deutschen

Kinderkrebsstiftung zu Gast, es gab ein Ehrenamts-Treffen und drei Mal das Trauer-Café „Lichtblick“. Es finden Trauergruppen vom Klinikum Stuttgart statt und erstmals im Herbst auch ein Treffen nur für verwaiste Väter. Die psychosozialen Teams im Olgahospital schätzen die Atmosphäre im Haus ebenfalls und so finden regelmäßig Konzeptionstage und Supervisionen in unserem Veranstaltungsraum statt. Das fördert nebenbei die Vernetzung zwischen Förderkreis und externen Partnern – zum Wohle der Familien.

Wo wünschen Sie sich Unterstützung?

Oft sind es ganz praktische Dinge hier im Haus, die mir Sorgen machen. Wir brauchen nach rund zwölf Jahren Dauerbetrieb im ganzen Haus neue Matratzen. Das ist bei 36 Betten natürlich ein großer Posten.

Auch die zunehmend warmen Sommermonate sind ein Problem im Haus. Da das Haus keine Rollläden hat, haben wir in den Dachzimmern sehr hochsommerliche Temperaturen – auch nachts. Hier würden wir uns eine gute Lösung für zukünftige Hitzesommer wünschen.

Auch das Thema Heizkosten hat uns am Jahresanfang – wie viele Privathaushalte auch – sehr beschäftigt. Bei über 900qm fallen steigende Preise für Heizung und Strom sehr ins Gewicht. Hier mussten wir handeln und haben z.B. in den Appartements und den Gemeinschaftsräumen Behördenthermostate installiert, um die Heizkosten im Haus im Griff zu behalten.

Ich freue mich aber und bin dankbar, dass so viele Förderer das Blaue Haus unterstützen und hoffe, dass die Zukunft des Blauen Hauses noch viele Jahre dank zahlreicher Spenderinnen und Spender gesichert sein wird.

3 Fragen zum Blauen Haus:

1. Was ist das Blaue Haus?

Das Blaue Haus bietet ein Zuhause auf Zeit für Eltern, Geschwister und andere Angehörige für die Dauer der Behandlung der jungen Patienten im benachbarten Kinderkrankenhaus. Patienten in ambulanter Behandlung wohnen ebenfalls manchmal mit im Blauen Haus. In 16 Appartements mit eigener Teeküche und Badezimmer können die Familien Kraft tanken für den Klinikalltag. Gemeinschaftsräume wie das Wohnzimmer, ein großes Spielzimmer und die offene Küche mit Wintergarten sowie der Garten schaffen zusätzlich ein Gefühl von Zuhause und Raum für Begegnungen untereinander.

2. Wer findet den Weg ins Blaue Haus? Und wie?

Im Blauen Haus wohnen Familien mit schwerkranken Kindern aus Deutschland und der ganzen Welt, deren Kinder im Olgahospital behandelt werden. Meist werden die Familien von den Klinikmitarbeitern ans Blaue Haus vermittelt. Viele melden sich auch bereits vor der Anreise über die Website des Förderkreises im Blauen Haus an.

3. Warum gibt es das Blaue Haus?

Wenn Kinder und Jugendliche lange in Behandlung sind, ist es oft nicht möglich, dass die Eltern die ganze Zeit mit im Krankenhaus untergebracht werden. Aber natürlich wollen Kinder und Eltern in einer so schwierigen Situation nahe beieinander sein. Hierfür gibt es das Blaue Haus. Und selbst wenn ein Elternteil z.B. bei sehr kleinen Kindern mit auf der Station bleiben kann, bietet das Haus eine wichtige Wohnmöglichkeit für weitere Angehörige wie das andere Elternteil, Geschwister oder Großeltern.



Beim Pizzaabend kommen Ehrenamtliche (Mitte) und Gäste in gemütlicher Runde in der Gemeinschaftsküche zusammen.



Warum „Blaues“ Haus? Die blaue Kunst von Nikolaus Koliussis im Vorgarten des Hauses gab dem Haus seinen Namen.



Viele Förderer machen das Blaue Haus zu dem, was es ist. Wir sagen DANKESCHÖN an ...

- ... die Ziegler Systemhaus GmbH für die langjährige, kostenlose EDV-Betreuung.
- ... an die Gärtnerei Schuler im Heusteigviertel für schöne Balkonpflanzen.
- ... die DOMMER Stuttgarter Fahnenfabrik GmbH für neue Fahnen.
- ... an die Fruitful Office GmbH, die jede Woche einen Obstkorb für die Familien im Haus spendiert.
- ... das Gartenbauamt der Stadt Stuttgart für die Unterstützung bei den Gartenarbeiten.
- ... die Firma Soennecken, die seit 2012 das gesamte Büromaterial für die Verwaltung spendet.
- ... die Firma Samsung, die dauerhaft mehrere Waschmaschinen und Trockner kostenlos bereitstellt.
- ... die Boutique „Von Herzen“, die für unsere Gäste im Haus Herz-Kuschelkissen genäht hat.
- ... die Firma Dallmayr für Kaffee-Spenden.
- ... Astrid Altensen von Kapa+, die einen dringend benötigten Wickeltisch spendiert hat.

Ein besonderer Dank geht an die zahlreichen Spenderinnen und Spender, ohne die der Betrieb des Blauen Hauses nicht möglich wäre, und die wir an dieser Stelle nicht nennen können.



Die Alfred Kärcher Vertriebs-GmbH sorgte für Freude beim Reinigungsteam mit dem Sponsoring einer neuen Kehrmaschine und eines professionellen Industriestaubsaugers

Sie haben auch eine Idee, wie Sie das Team im Blauen Haus unterstützen oder unseren Gästen eine kleine Freude machen können? Sprechen Sie uns an!

Ihre Ansprechpartnerin:

Katrin Beutenmüller,
blaues-haus@foerderkreis-krebskranke-kinder.de

Tel. 0711 / 25 39 49 91

DAS BLAUE HAUS AM LEBEN ERHALTEN – MIT EINER ZIMMERPATENSCHAFT

Das Blaue Haus zählt jährlich rund 6.000 Übernachtungen von Familien mit schwer kranken Kindern aus aller Welt. Die Kostenerstattungen der Krankenkassen und der Eigenanteil der Eltern decken nur einen Bruchteil der anfallenden Kosten für den laufenden Betrieb: 900 qm müssen beheizt, beleuchtet und gereinigt werden. Es braucht Bettwäsche und Handtücher und nicht zuletzt Personal: nicht nur für Reparaturen und die An- und Abreisen sondern auch für ein persönliches Gespräch. Da der Verein für das Haus keinerlei Fördermittel der öffentlichen Hand erhält, ist der Förderkreis für den laufenden Betrieb auf einen Spendenbetrag von mindestens 80.000 € pro Jahr angewiesen. Eine Spende über 5.000 € sichert somit den laufenden Betrieb für eines der 16 Appartements für ein ganzes Jahr.

Eine jährliche oder anteilige Zimmerpatenschaft (z.B. für ein halbes Jahr) können nicht nur Unternehmen und Stiftungen, sondern auch Privatpersonen übernehmen.

Unsere aktuellen Zimmerpaten von A-Z sind:

Allianz Generalvertretung Oliver Raab (3.000 €), F&S Elektronik Systeme GmbH (10.000 €), F. Hein GmbH Gärtringen (5.000 €), Filcom GmbH (5.000 €), GT Gummitechnik GmbH Fellbach (5.000 €), Pinelta GmbH Schönaich (6.000 €), Porsche AG (20.000 €), Regine Sixt Kinderhilfe (5.000 €), REM Capital AG (5.000 €).

Auch die Eduard Pfeiffer-Stiftung fördert das Blaue Haus in diesem Jahr mit 12.000 €.

Alle Zimmerpaten werden auf Wunsch mit Logo am Familienapartment genannt. Bei Interesse an einer Zimmerpatenschaft

wenden Sie sich gerne an die Geschäftsstelle.



VertreterInnen der **F&S Elektronik Systeme GmbH**



Vertreter der **FILCOM GmbH**

Gemeinsame Unterstützung mit der Regine Sixt Kinderhilfe Stiftung: LEONHARD WEISS „trocknet Tränchen“



In Partnerschaft mit TRÄNCHEN TROCKNEN, der **Regine Sixt Kinderhilfe Stiftung**, unterstützt **LEONHARD WEISS** das Blaue Haus in Stuttgart mit einer zweckgebundenen Spende. Der Betrag von insgesamt 25.000 € ermöglicht es, den Zugang in das Untergeschoss des Blauen Hauses, stufenlos zu gestalten. Hier befinden sich ein Veranstaltungsraum und ein Beratungsraum der n:ipo Beratungsstelle. So haben zukünftig noch mehr Familien unabhängig von Ihrer Mobilität freien Zugang und können die vielfältigen Angebote ganz ohne Hindernis wahrnehmen.

Besuch im Blauen Haus:

VertreterInnen der Regine Sixt Kinderhilfe Stiftung sowie von LEONHARD WEISS machen sich vor Ort ein Bild des Projekts.

„NIEMALS AUFGEBEN!“

Regenbogenfahrt der Deutschen Kinderkrebsstiftung
zu Gast im Olgahospital und im Blauen Haus



Fotos (7): Tobias Grosser, Klinikum Stuttgart



Bereits zum 31. Mal starteten die RegenbogenfahrerInnen im August 2023 zur großen Mut-Mach-Tour der Deutschen Kinderkrebsstiftung. Die rund 50 TeilnehmerInnen – alle ehemalige junge Krebspatienten – radelten über 550 Kilometer von Freiburg bis nach Mainz und besuchten unterwegs krebserkrankte Kinder und Jugendliche in den Kliniken. Am 15. August machte die sportliche Gruppe Station im Olgahospital des Klinikums Stuttgart und im Blauen Haus.

Neben der sportlichen Herausforderung geht es den Teilnehmenden vor allem darum, selbst aktiv zu sein, anderen Krebskranken Mut zu machen, die Dinge in die Hand zu nehmen und der Öffentlichkeit zu zeigen, dass eine Krebserkrankung im Kindes- und Jugendalter überwindbar ist. Dabei haben die Teilnehmenden immer auch die wichtige Botschaft im Gepäck: „Eins werde ich nie tun: AUFGEBEN!“

Schirmherr der diesjährigen Fahrt war der Radrennfahrer Simon Geschke. „Rad fahren bestimmt mein Leben zu einem sehr großen Teil und hat mir viele wunderbare Momente und

Erinnerungen beschert. Gleichzeitig erinnert es mich aber auch immer daran, was es für ein Privileg ist, gesund zu sein. Die Regenbogenfahrt verbindet junge Menschen, die den schweren Kampf gegen Krebs gewonnen haben, mit denen, die ihn noch kämpfen, um Mut und Unterstützung zu geben“, so Geschke.

Stop in Stuttgart

Nach der Ankunft im Blauen Haus und Begrüßung durch Vereinsvorstand Stefan Nägele, machten sich acht RadfahrerInnen auf den Weg ins Olgahospital und besuchten dort Kinder und Jugendliche auf der Station. Die übrigen FahrerInnen konnten sich bei Kaffee und Kuchen, bereitgestellt durch Ehrenamtliche des Förderkreises, stärken. Ein besonders emotionaler Abschluss des Besuchs war das Singen des Regenbogenlieds. Die jungen PatientInnen konnten von der Terrasse der kinderonkologischen Station dem Mutmach-Lied lauschen und die wichtigste Botschaft des Tages mitnehmen: „Gib niemals auf!“. Am Abend kehrten die FahrerInnen zum gemeinsamen Abendessen mit Vertretern des Förderkreises im Wilhelma-Restaurant ein.



Gemeinsam unter dem Regenbogen – das Lied der Regenbogenfahrt:

*Sind noch müde so früh am Morgen
Der Muskelkater quält uns schon
Ich weiß, du hättest gern unsre Sorgen
Kriegst grad die erste Infusion*

*Wir wollen dich gern lächeln sehn
Dafür ist uns kein Weg zu weit
Glaub mir, wir können dich versteh'n
Spürst du unsre Verbundenheit?*

*Gib niemals auf das, was dich tröstet
Gib niemals auf das, was dich prägt
Gib niemals auf das, was dich antreibt
Wir ha'm das alles selbst durchlebt*

*Vor dir liegt die Therapie
Verlierst vielleicht nicht nur die Haare
doch verlier' die Hoffnung nie
Auf buntere Stunden, Tage, Jahre
Die dir Leben durch die Adern fließen lassen
Den Sinn für Farben und Gerüche wieder geben Helfen das alte Lebert
loszulassen
Und dein neues anzunehmen*

Gib niemals auf das, ...

*Die Hoffnung ist wichtig
Sie hat in uns überlebt
Vielleicht stehst du grade mitten im Regen
Und wir strampeln uns in der Mittagssonne ab Irgendwann haben wir
alle den Berg überwunden Und wir treffen uns gemeinsam unter dem
Regenbogen*

Gib niemals auf das, ...

*Wir ha'm das alles
Wir ha'm das alles
Wir ha'm das alles selbst durchlebt*

**Mitwirkende: Simon, Meike, Franz Leonhard, Daniela, Tina, Nicole,
Thomas, Ria, Florian, Sonja, Lisa, Maria, Nicola, Johannes, Patrick**

WIE ELTERN SICH ENGAGIEREN KÖNNEN: EIN EINBLICK IN DIE ARBEIT VON PATIENTENVERTRETERINNEN

Wenn ein Kind an Krebs erkrankt, müssen Eltern über sich hinauswachsen. Viele von uns möchten sich während und nach der akuten Begleitung ihres Kindes engagieren, um die Situation der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu verbessern: Familien sammeln Gelder für spezielle Therapien, Freundeskreise machen Fundraising für die Fördervereine und andere Hilfsorganisationen, Eltern informieren über Social Media über bestimmte Krebserkrankungen, die besonderen Belastungen der Familien oder werben dafür, Blut zu spenden oder sich als StammzellspenderIn registrieren zu lassen. Eltern, Angehörige und ehemalig Betroffene können sich aber auch in der Patientenvertretung engagieren und so die Perspektive der PatientInnen mit in Behandlungskonzepte und Forschung einbringen.

Verena Donners Tochter Anna war im Jahr 2020 an einer seltenen Form der Leukämie erkrankt – es geht ihr mittlerweile wieder sehr gut. Martina Tudas Sohn Luis ist im Juli 2021 mit 17 Jahren an einem Neuroblastom verstorben. Gemeinsam stellen sie hier vor, wie sich Eltern in Süddeutschland für die Kinderkrebsforschung und bessere Behandlungskonzepte engagieren können.

Was ist die SELECT-Patientenvertretung?

SELECT steht als Abkürzung für den Forschungsverbund GPOH Südwest. Dieser vereint 13 eigenständige Einrichtungen für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie, u.a. das Olgahospital, die Universitätsklinik Tübingen und das KiTZ Heidelberg. Alle Partner sind Mitglieder der Gesellschaft für pädiatrische Onkologie und Hämatologie (GPOH). Das Netzwerk sorgt für einen kollegialen Austausch untereinander und einen schnellen Wissenstransfer zum Wohl der PatientInnen. Der Forschungsverbund fördert den Zugang zu innovativen Therapien für onkologisch/ hämatologisch erkrankte Kinder im südwestdeutschen Raum im Kontext von frühen klinischen Studien der Phasen I und II.

Aktuell ist Prof. Dr. Olaf Witt aus Heidelberg der Sprecher des ärztlichen Teams, die Patientenvertretung wird unterstützt von Dr. Cornelis van Tilburg, ebenfalls vom KiTZ Heidelberg. Weitere Informationen dazu finden Sie auf der Homepage des Verbundes:

<https://www.forschungsverbund-gpoh-suedwest.de/>

Was macht eine Patientenvertretung?

Kontaktiert durch ÄrztInnen aus den einzelnen SELECT-Kliniken, kamen Anfang 2022 interessierte Eltern zu ersten Online-Treffen zusammen, um sich über Vorstellungen, Aufgaben, Möglichkeiten und Erwartungen einer Patientenvertretung auszutauschen. Begleitet wurden wir dabei von Dr. Cornelis van Tilburg. Den Durchbruch brachte allerdings vor allem die Teilnahme von zwei PatientenvertreterInnen an der Accelerate-Konferenz in Brüssel im Februar 2023. In der mehrtägigen Konferenz kamen internationale VertreterInnen aus Forschung,

Pharmaindustrie und Aufsichtsbehörden zusammen und diskutierten gemeinsam mit ÄrztInnen und PatientenvertreterInnen die neusten (internationalen) Wege/Projekte in der Kinderkrebsforschung und -behandlung.

Weitere Informationen: <https://www.accelerate-platform.org/>

Als Patientenvertreterinnen bekamen wir einen sehr guten Überblick darüber, welche Gremien national und international involviert sind und wie zusammengearbeitet wird. Und natürlich konnten erste Kontakte zu anderen PatientenvertreterInnen geknüpft werden, die sich v.a. in unseren europäischen Nachbarländern engagieren. Die Expertise und das Engagement betroffener Eltern und ehemaliger Patienten bilden mittlerweile einen wichtigen Baustein bei der Arbeit am gemeinsamen Ziel: Die bestmöglichen Therapien für alle Kinder und Jugendlichen zu entwickeln und auch entsprechend zugänglich zu machen.

Aktuell arbeiten wir als PatientenvertreterInnen-Gruppe in verschiedenen Projekten mit, dabei geht es beispielsweise um die (Nicht-)Finanzierung bestimmter Studien durch Krankenkassen und die Begleitung einer frühen Studie bei Rezidivkrankungen. Hier können Eltern auf mögliche Stolpersteine im Studienkonzept hinweisen, z.B. wie stark Familien durch Anreisen zu Studienzentren belastet sind.

Im September fand in Heidelberg die Nationale Konferenz der PatientenvertreterInnen statt, initiiert vom NCT (Nationales Centrum für Tumorerkrankungen). Auch hier war ein Mitglied unserer Gruppe vor Ort und konnte neue Impulse und Kontakte für unsere weitere Arbeit sammeln.

Interessierte Eltern können sich gerne bei uns melden und jederzeit in die Gruppe einsteigen.



Verena Donner und Martina Tuda
(Sprecherinnen der Patientenvertretung)

Wenn Sie sich für weitere Informationen zum Thema interessieren oder sich als Eltern selbst engagieren möchten, senden Sie eine Nachricht an:

info@foerderkreis-krebskranke-kinder.de

Betreff: Patientenvertretung

WIR STELLEN VOR: DER VORSTAND

Der Förderkreis wird als Verein von einem vierköpfigen Vorstands-Team geleitet. Erster Vorsitzender ist seit dem Jahr 2008 Prof. Dr. Stefan Nägele. Seit 2017 ist Michael Wunsch, ehemals betroffener Vater, mit im Team. Seit der Mitgliederversammlung im Juni 2022 unterstützen auch Michael Coils und Johanna Weiers aktiv das Vorstandsteam.



Der Fachanwalt für Arbeitsrecht ist Seniorpartner der Kanzlei NAEGELE und seit 2008 erster Vorsitzender des Förderkreises. Im Mai 2021 wurde **Stefan Nägele** zudem zum Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Förderkreise krebskranker Kinder ernannt. Stefan Nägele ist aktiv ins Tagesgeschäft eingebunden und setzt Schwerpunkte im Bereich Strategie und Fundraising.



Johanna Weiers ist Unternehmerin im Bereich datengetriebenes Marketing und hat zwei Söhne. Seit 2015 engagiert sie sich ehrenamtlich im Bereich Marketing für den Förderkreis und ist sportlich im Lauf-Team mit dabei.



Michael Wunsch hat nach seinem Physik Studium bis zu seinem Ruhestand in verschiedenen Vertriebsfunktionen in der IT- und Telekommunikationsbranche gearbeitet und ist seit 2017 Mitglied des Vorstands. Er ist als engagierter Ehrenamtlicher u.a. im Sonntags-Café aktiv. Da sein heute erwachsener Sohn 1996 an Morbus Hodgkin erkannte, kennt er die Situation betroffener Eltern aus eigener Erfahrung.



Michael Coils war als IT-Prozessberater und Projektmanager tätig und ist seit Beginn des Ruhestands im Vereinsvorstand aktiv. Er ist seit 2007 als Koordinator des Lauf-Teams tätig und engagiert sich bei weiteren Benefiz-Aktionen wie z.B. selbst organisierten Whiskey-Tastings.

AKTIV FÜR ANDERE: KIRCHE ENGAGIERT SICH

Der Förderkreis ist ein gemeinnütziger, von der Kirche unabhängiger Verein. Umso schöner ist es, dass sich immer wieder Kirchengemeinden gemeinsam für krebskranke Kinder und deren Familien engagieren.

Gerade wenn Kinder und Jugendliche im Rahmen von Kommunion oder Konfirmation im Mittelpunkt stehen, entscheiden sich Gemeinde und Familien gerne für eine Spende des Kirchenopfers der feierlichen Gottesdienste. Auch bei Taufen sind manche Familien dankbar für die Gesundheit des eigenen Kindes und helfen mit einer Spende kranken Kindern.

Seit vielen Jahren geht zudem ein Teil der Spenden aus den Lighthouse-Jugend-Gottesdiensten des CVJM Sindelfingen an den Förderkreis. Auch kreative Kirchenmitglieder engagieren sich: der Handarbeitskreis der katholischen Kirche Rutesheim



unterstützt seit vielen Jahren den Förderkreis und die evangelische Kirchengemeinde Vaihingen an der Enz veranstaltet seit Jahren ein traditionelles Benefiz-Adventssingen zugunsten krebskranker Kinder.

Wir danken allen beteiligten Kirchengemeinden für die wertvolle Unterstützung.

LEBEN NACH DEM KREBS

Die n:ipo blickt auf das vergangene Jahr zurück

Die Nachsorgeberatungsstelle n:ipo hat auch im vergangenen Jahr (ehemalige) PatientInnen, ihre Familien und deren soziales Umfeld nach einer Krebserkrankung bei der Rückkehr in den Alltag begleitet und unterstützt.

Ein Rückblick auf das Jahr 2023

Wachsende Beratungszahlen und die Vergrößerung des Beratungsteams bekräftigen nach wie vor die Relevanz der Beratungsstelle im Großraum Stuttgart. Ebenso konnte sich das vielfältige Angebot der Beratungsstelle in der Zwischenzeit fest etablieren und findet bei Ratsuchenden sowie NetzwerkpartnerInnen weiterhin großen Zuspruch. Auch im Jahr 2023 waren die Anliegen der KlientInnen breit gestreut. Das Leistungsspektrum erstreckte sich von psychosozialen Beratungsgesprächen bis hin zu praktischer Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen. Ebenso wurde in den vergangenen Jahren deutlich, dass die Auseinandersetzung mit den Krankheitserfahrungen und (Spät-) Folgen ein vielschichtiger und individueller Prozess ist, der mit Abschluss an eine Intensivtherapie noch längst nicht vorüber ist.

Evaluation der Beratung

Im Rahmen der eigenen Qualitätssicherung und dem damit verbundenen Ziel das Beratungsangebot stetig zu verbessern, spielt die Evaluation der Beratungen eine besonders wichtige Rolle. Um einen detaillierten Einblick in die KlientInnenzufriedenheit zu bekommen, erarbeitete das Team der n:ipo Beratungsstelle einen Evaluationsbogen. Im Frühjahr dieses Jahres führte die Beratungsstelle erstmalig eine solche Umfrage durch und holte sich damit wertvolles Feedback und verschiedene Anregungen von den KlientInnen ein. Hierzu wurden 176 Fragebögen an die KlientInnen versandt. Mit insgesamt 56 Rücksendungen konnte schließlich eine Rücklaufquote von knapp 32% erreicht werden. Inhaltlich bezogen sich die Fragen sowohl auf organisatorische Abläufe als auch auf den Beratungsprozess selbst.

Im Zuge der Befragung zu den organisatorischen Abläufen zeichnete sich hinsichtlich der Erreichbarkeit der Beratungsstelle mit 98% eine hohe Zufriedenheit seitens der befragten KlientInnen ab (Abb. 1).

Mit der Erreichbarkeit der Beratungsstelle bin ich:

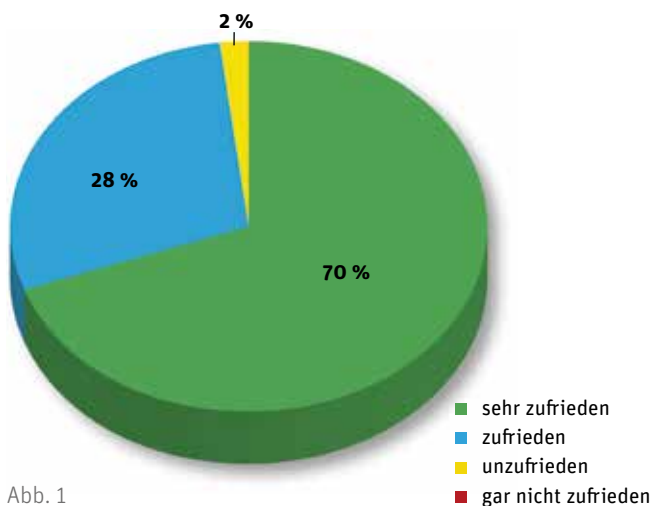


Abb. 1

Die Wartezeit von der Anmeldung bis zum ersten Beratungsgespräch wurde von einer großen Mehrheit (71%) der Klientel als genau richtig, sowie für weitere 25% als angemessen empfunden (Abb. 2). Es zeigte sich demnach eine überwiegende Zufriedenheit und lässt somit auf einen von den Befragten als ange-

Die Wartezeit von der Anmeldung bis zum ersten Beratungsgespräch war für mich:

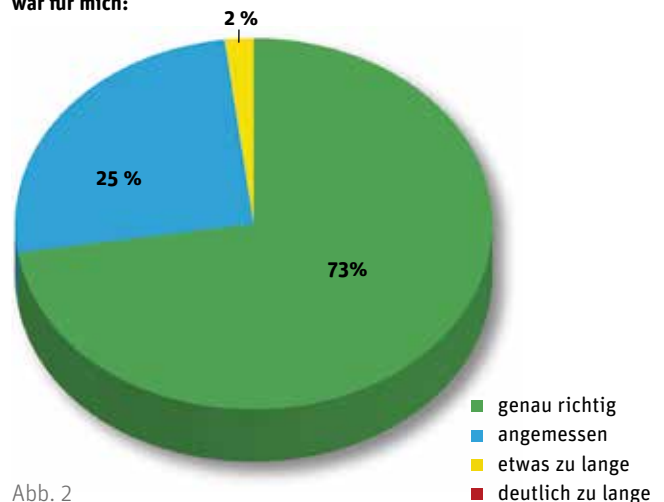


Abb. 2

messen empfundene Wartezeit schließen. Besonders betonten die KlientInnen die Möglichkeit der kurzfristigen Terminvergabe sowie das unbürokratische Vorgehen der Beratungsstelle.

“Ich fand toll, dass unser Sohn sehr schnell und unbürokratisch einen Gesprächstermin bekommen konnte. Ich habe mich auch immer gut aufgehoben und verstanden gefühlt. Er wohl auch!”

Die Beratungsprozesse selbst wurden von Seiten der KlientInnen als sehr positiv empfunden (Abb. 3). Demnach fühlten sich über zwei Drittel (78%) und damit eine deutliche Mehrheit der Befragten von Seiten der Beratenden verstanden. Vor allem die vorhandene Expertise und Erfahrung auf dem Gebiet der On-

Ich fühlte mich von meiner Beraterin verstanden:

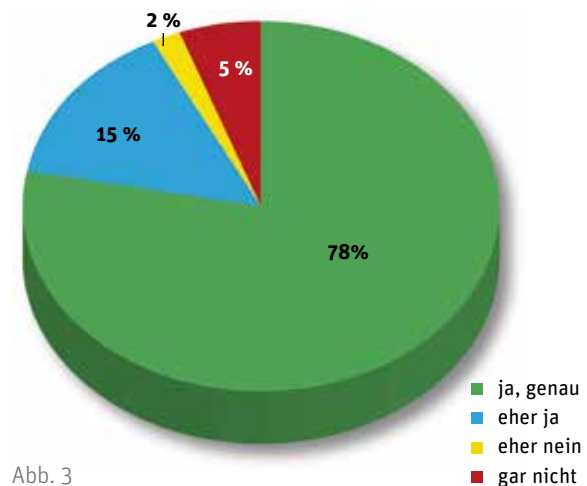


Abb. 3

Ich habe verschiedene Möglichkeiten kennengelernt, mit meiner Situation selbständig umzugehen:

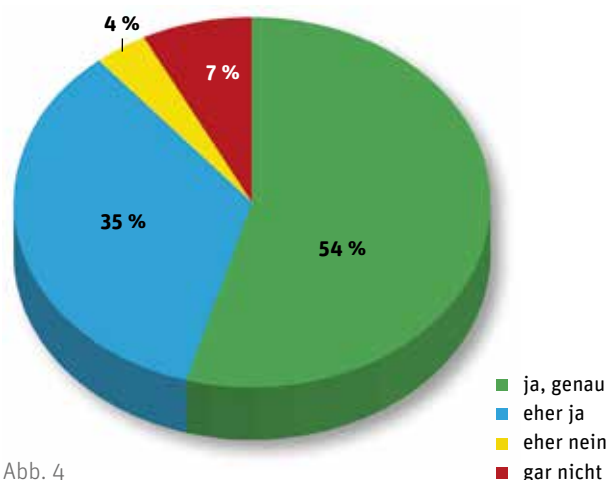


Abb. 4

kologie und Hämatologie sowie die allgemeine Flexibilität der BeraterInnen wurde von den befragten KlientInnen besonders positiv hervorgehoben.

Eine weitere Frage der Evaluation bezog sich auf die Vermittlung von konkreten Möglichkeiten und Hilfestellungen im Sinne des Prinzips „Hilfe zur Selbsthilfe“ durch die Beraterinnen an KlientInnen. Mehr als die Hälfte der Befragten gaben an, dass sie aus den Beratungsgesprächen diverse Strategien für sich mitnehmen konnten (Abb. 4).

Erfreulich war auch die Rückmeldung auf die Frage, ob die Befragten das Angebot der n:ipo wieder in Anspruch nehmen würden. Hier antwortete mit 84% der KlientInnen eine große Mehrheit mit einer klaren Zustimmung (Abb. 5).

Abschließend konnte das Team der n:ipo Beratungsstelle aus den freien Textfeldern, in denen die befragten KlientInnen die Möglichkeit hatten, zu verschiedenen Themen ihre Anliegen und Wünsche zu äußern, wertvolles Feedback ziehen, welches für die Weiterentwicklung von Angeboten der Beratungsstelle hilfreiche Impulse liefert.

Kooperation, Netzwerkarbeit und Regelfinanzierung

Mit der Einstellung der Corona Maßnahmen fanden Kooperations- und Netzwerktreffen wieder zunehmend in Präsenz statt. Dabei zeigte sich, dass für eine persönliche Klientenberatung ein persönlicher Austausch mit anderem Fachpersonal besonders wichtig ist.

Nach wie vor kann der Förderkreis seine vielfältigen Angebote nur mit ausreichend Fördermitteln umsetzen. Während die Anschubfinanzierung der Herzenssache e.V. im Juni vergangenen Jahres ausgelaufen ist, konnte die Beratungsstelle eine rückwirkende Finanzierung seit 2020 anteilig per Gesetzgebung vom GKV- Spitzenverband und PKV-Verband erwirken. Erfreulicherweise konnte auch in diesem Jahr eine anteilige Finanzierung durch den GKV-Spitzenverband und den PKV-Verband für die Förderperiode von 2023 bis 2025 gesichert werden. Mit dem Ziel eine vollumfängliche Finanzierung zu erreichen, wie

Bei Bedarf würde ich das Angebot der n:ipo Beratungsstelle gerne wieder in Anspruch nehmen:

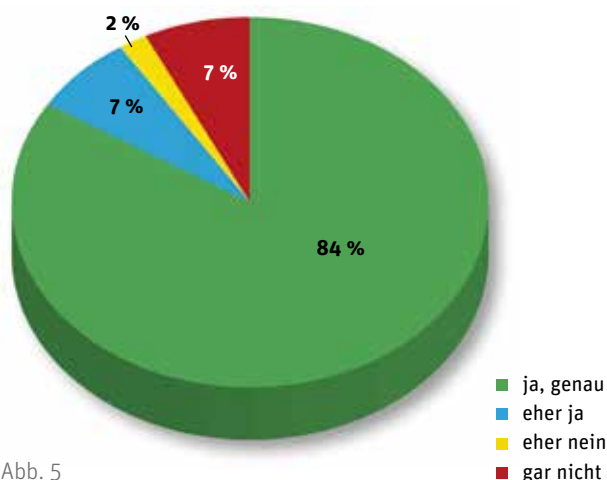


Abb. 5

sie im Bereich der Erwachsenenberatung gegeben ist, wurde bereits im Jahr 2022 der Antrag für eine ergänzende Finanzierung durch das Sozialministerium gestellt. In Folge einer Ablehnung auch bei weiteren pädiatrischen Nachsorgekrebsberatungsstellen wurde von der Fachgruppe „Nachsorge“ der PSAPOH diesbezüglich eine Stellungnahme verfasst, die sich ausdrücklich für eine ergänzende Finanzierung ausspricht. Im Kern dieser Stellungnahme wird auf die Wichtigkeit der psychosozialen Nachsorge, wie sie auch die n:ipo Beratungsstelle gewährleistet, im Rahmen einer ganzheitlichen Gesundheitsversorgung von krebskranken Kindern und deren Familien hingewiesen.

Personelle Veränderungen

Auch das Jahr 2023 ging mit personellen Veränderungen innerhalb der Beratungsstelle einher. Mitte des Jahres verabschiedeten sich Mira Fischer und Mira Fürst in Mutterschutz und Elternzeit. Anfang August und Anfang Oktober konnte die Beratungsstelle die beiden Kolleginnen Ester Henning und Anna Ruppert als neue Fachkräfte für das n:ipo Team gewinnen.

Das Angebot der n:ipo Beratungsstelle ist kostenlos und wird durch Spenden finanziert. Nach einer Anschubfinanzierung durch Herzenssache e.V., die Kinderhilfsaktion von SWR, SR und Sparda-Bank wird die Beratungsstelle seit 2020 nach § 65e SGB V vom GKV-Spitzenverband und PKV-Verband gefördert.

n:ipo Beratungsstelle
Förderkreis krebskranke Kinder e.V. Stuttgart
Tel.: 0711 25 39 48 48
nachsorge@foerderkreis-krebskranke-kinder.de
www.nipo-stuttgart.de

Aktuelle Ansprechpartnerinnen: Lisa Fischer,
Ester Henning, Anna Ruppert und Sophia Walter

Förderkreis krebskranke Kinder e. V. Stuttgart Der Beirat

Lieber Vorstand, liebe Cornelia Völklein, liebe ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer,

für Euer großartiges Engagement für den Förderkreis krebskranke Kinder e. V. möchten wir uns ganz herzlich bei Euch bedanken. Es ist wirklich beeindruckend zu sehen, welche vielfältigen Aktivitäten unser Verein entwickelt hat und auf welchen Wegen wir den betroffenen Familien zeigen können: Wir sind für Euch da, hier sind helfende Hände!

Wir vom Beirat wollen Euch gerne weiterhin mit Rat und Tat dabei unterstützen. Wir sehen es als unseren Part, Euch unser Know-how, das wir im beruflichen und privaten Umfeld gesammelt haben, zur Verfügung zu stellen. Und unsere Netzwerke, um Personen anzusprechen, die unseren Verein weiterbringen können, um Multiplikatoren zu finden und um finanzielle oder anderweitige Förderung zu aktivieren.

Wir bringen uns sehr gerne ein – bitte fordert uns!



Britta Bartels



PD Dr. Claudia Blattmann



Ralf Dieringer



Patrick Eheim



Marcel Konrad



Veit Mathauer



Sophie Tschiskale



Siegfried Weiss

DER BEIRAT

Aktuell im Beirat aktiv sind:



Britta Bartels kennt als ehemalig betroffene Mutter die Sorgen und Wünsche von Familien mit krebskranken Kindern aus erster Hand und berät den Verein, wenn neue Förderprojekte geplant und umgesetzt werden.



PD Dr. Claudia Blattmann arbeitet seit 2012 am Klinikum Stuttgart – Olgahospital als Kinder-Hämatologin, -Onkologin und Palliativmedizinerin. Seit 1. Juli 2021 ist sie Ärztliche Direktorin der Klinik für Onkologie, Hämatologie und Immunologie am „Olgäle“.



Ralf Dieringer arbeitet im Management eines IT-Dienstleisters, war als Kind selbst an Krebs erkrankt und im Olgahospital in Behandlung. Seit 1993 ist er als ehrenamtlicher Betreuer bei der Freizeit Prima Klima aktiv.



Patrick Eheim ist Kundendienstleiter und Prokurist im Automobilvertrieb, dem der Verein und insbesondere das Blaue Haus ans Herz gewachsen ist.

Abschied nehmen ...

... mussten wir im Dezember 2022 von unserem engagierten ehemaligen Beirat und langjährigem Freund des Blauen Hauses Ulrich Rund. Auch nachdem er wegen schwerer Krankheit sein Beiratsamt niedergelegt hatte, blieb er dem Förderkreis eng verbunden. Sein Herzensprojekt war von Beginn an das Blaue Haus. Seine herzliche und engagierte Art und die besondere Wertschätzung des Blauen Hauses wird uns in besonderer Erinnerung bleiben.

Unser Dank gilt zudem allen SpenderInnen, die anlässlich der Beerdigung von Herrn Rund das Blaue Haus auf seinen Wunsch hin mit einer Zuwendung bedacht haben.

Auch wird uns Ulrich Rund mit dem schönsten musikalischen Jubiläums-Video Gruß des Jubiläumsjahres 2022 in ganz besonderer Erinnerung bleiben: <https://tinyurl.com/fkks-stuttgart>



Alle Beiräte werden von der Mitgliederversammlung gewählt und engagieren sich ehrenamtlich und unentgeltlich für die Projekte des Vereins. Sie stehen dem Vorstand beratend und als Kontrollgremium zur Seite. Dr. Philip von Boehm-Bezing ist im Frühjahr 2023 aus dem Beirat ausgeschieden, um sich künftig anderen Aufgaben ehrenamtlich zu widmen. Auch Mark-Dominik Thofern hat im Herbst 2023 sein Beiratsamt aus persönlichen Gründen niedergelegt.



Marcel Konrad ist geschäftsführender Gesellschafter eines mittelständischen Unternehmens und langjähriges Mitglied.



Veit Mathauer ist Geschäftsführer einer Public-Relations-Agentur und unterstützt bei der Außendarstellung des Förderkreises.



Sophie Tschiskale ist angehende Erzieherin und war selbst 2017/18 für die Intensivtherapie auf der Onkologie im „Olgäle“. Seit 2019 engagiert sie sich als Betreuerin bei der Ferienfreizeit „Prima Klima“.



Siegfried Weiß ist Manager im IT-Bereich bei der Mercedes-Benz AG und war 1988 als Kind selbst an Krebs erkrankt. Er ist Mitbegründer der Freizeit „Prima Klima“.

FEIERN IM KRANKENHAUS: DAS FAMILIENFEST IM OLGÄLE GEHT IN DIE 3. RUNDE



Fotos Quelle: Klinikum Stuttgart/Ferdinando Iannone sowie Damaris Bauer.

Die vom Förderkreis krebserkrankte Kinder e.V. Stuttgart im alten wie im neuen Olgahospital veranstalteten Feste haben eine lange Tradition. Im Jahr 2018 wurde zum ersten Mal ein Fest gemeinsam mit vielen weiteren Fördervereinen des Olgahospitals auf die Beine gestellt. Das kam so gut an, dass es auch im Herbst 2019 ein gemeinsames Familienfest im Olgäle gab. Dann zwang Corona diese Initiative zu einer langen Pause. Am 24.09.2023 konnte dann endlich wieder ein großes Familienfest im Olgäle stattfinden.

Eingeladen waren wie immer ausdrücklich alle Kinder – ob auf Station oder von Zuhause – und ihre Eltern sowie Nachbarn, Freunde, Mitglieder der Fördervereine, Mitarbeiter des Klinikums Stuttgart und alle Interessierten. Auch gesunde Kinder sollen so das Kinderkrankenhaus als unbeschwerten und angstfreien Ort erleben können.

Das Kinderkonzert „Arche Noah“ aus der KiKio-Konzertreihe bildete den Festauftakt und begeisterte das junge Publikum.

Im Anschluss wartete ein abwechslungsreiches Angebot auf Kinder und Eltern: bei der Bastelstation des Teams der EY GmbH und beim Schmuck-Gestalten von Mein Herz lacht e.V. konnte man kreativ werden und sich beim Torwand-Schießen der Olgäle-Stiftung messen. Ein Highlight war die LEGO-Fan-Baustelle des Vereins Schwabenstein 2x4 e.V. Die kleinen Besucher konnten sich beim Stand des ANNA e.V. schminken lassen und danach ein Erinnerungsfoto in der Fotobox schießen, die uns gartenkino.de zur Verfügung gestellt hatte. Beim KEKS e.V. konnten Kinder beim Basteln erfahren wie eine Lunge funktioniert und beim Verein 46plus nach Enten angeln. Ein Team des Hotels Le Meridien gestaltete dank der Olgäle-Stiftung mit den Kindern Lebkuchenherzen. Mit dabei war auch eine spannende Modelleisenbahn-Anlage der Möhringer

Eisenbahner und viele weitere Aktionen. Während die Kids sich austobten, konnten sich die Erwachsenen bei Kaffee und Kuchen der Stollsteimer GmbH, der Bäckerei Zoller und der Bäckerei Edeka oder Brezeln der Bäckerei Hafendörfer entspannen, ihre Kleinen mit den Waffeln am Stiel des Maritim Hotels verwöhnen oder die schwäbischen Leckereien probieren, die das Mercure Hotel Stuttgart City Center zur Verfügung gestellt hatte. Eine Popcorn-Maschine hatte die Dekra Niederlassung Feuerbach spendiert.

Mit dabei war außerdem die Seifenblasenkünstlerin Ekaterina Krafft, Live-Musik mit dem Duo Yazoo und einen ganz besonderen Prominenten schickte der VfB Stuttgart vorbei: das beliebte Maskottchen „Fritze“ ließ nicht nur die Herzen der kleinen Fußball-Fans höher schlagen.

Premiere feierte auch der plüschige Nipo. Das Maskottchen der n:ipo Nachsorge



Beratungsstelle besuchte als lebensgroße Figur das Fest und überraschte mit kleinen Geschenken und Popcorn natürlich auch noch diejenigen Kinder auf der onkologischen Station, die nicht am Fest teilnehmen konnten.

Bei all dem Spaß füllten sich auch die aufgestellten Spendendosen zügig mit rund 2.600 €. Der Erlös des Fests wird für Förderprojekte für Kinder im Olgahospital verwendet.



Rund 30 Fördervereine sind am Olgahospital Stuttgart aktiv. Für die Organisation des Familienfestes 2023 haben sich neben dem Förderkreis folgende Vereine von A-Z engagiert: ANNA e.V., Förderkreis Neonatologie für das frühgeborene und kranke neugeborene Kind e.V., Förderverein nierenkranker Kinder und Jugendlicher e.V., Förderverein zur Unterstützung neurologisch erkrankter Kinder (F.U.N.K. e.V.), Herzenswünsche e.V., KEKS e.V., Mein Herz lacht e.V., Olgäle-Stiftung für das kranke Kind e.V., 46PLUS Down Syndrom Stuttgart e.V.





Patrick Wiedemann hat im Gedenken an seine Oma die Spendenaktion „Ella packts an“ ins Leben gerufen, mit der er jedes Jahr Fördergelder für ein soziales Projekt sammelt. Insgesamt 718,24 € konnte er im Dezember 2022 im Blauen Haus übergeben.



Konrad Frankl verkauft in seinem Grillwagen am Einkaufszentrum Killesberghöhe nicht nur leckere Bratwürste und Glühwein, sondern sammelte mit viel Herz und immer einem lockeren Spruch auch 360 € Trinkgeld ein, das er im Januar für den Förderkreis spendete und an Geschäftsführerin Cornelia Völklein übergab.



Eine tierische Spende hatte **Familie Ruggiero** vom **Eiscafé am See** in Weil im Schönbuch im Gepäck: rund 50 Schleichtiere hatten sich die Erzieherinnen für die Kinder auf der Station gewünscht. Die Familie sammelt zudem mit einer Spendendose im Eiscafé seit einigen Jahren erfolgreich für krebserkrankte Kinder und spendete insgesamt bereits über 3.200 €.

WIR SAGEN DANKE:



Erik Geyer und **Jörg Exler** vom **Verein der kämpfenden Künste Böblingen** hatten bei einem Seminar Spenden über 1.000 € gesammelt und übergaben diese beim Besuch im Blauen Haus an Geschäftsführerin Cornelia Völklein.



Schöne Tradition: das Team von **Robert Bosch Smart Home** war im Februar schon zum vierten Mal zu Besuch im Blauen Haus und übergab wie in den Vorjahren den Erlös der Weihnachts-Talent-Auktion (3.460 €) an Vorstand Stefan Nägele.



In der Vorweihnachtszeit hatte das Team der **Agentur für Arbeit** Spenden gesammelt. 1.000 € wurden im Blauen Haus an Vorstandsmitglied Michael Coils übergeben.



Schon zum 2. Mal spendete die **EDAG Engineering GmbH** 4.000 € für die Projekte des Förderkreises. Standortleiter Herbert Ninaus übergab die Weihnachtsspende im Dezember 2022 an Vorstand Stefan Nägele.



Vertreter der **BW Bank** besuchten im Frühjahr das Blaue Haus und übergaben eine Spende über 1.250 € an Vorstand Stefan Nägele. Das Team unterstützt den Verein auch weiterhin mit Rat und Tat.



Im Januar freute sich Hausleiterin Katrin Beutenmüller über den Besuch von **Kurt-F. Dröge**, der schon zum dritten Mal eine Spende über 1.000 € für das Blaue Haus aus einer Sozialverlosung der **FondsKonzept Investmentmakler GmbH** übergab.

SPORT MACHT SPASS – SPORT MACHT SINN!

Zum 3. Mal steil bergauf für den guten Zweck: **WÜRTTEMBERG KÖNIG 2023**

Beim Bergzeitfahren WÜRTTEMBERG KÖNIG am Stuttgarter Rotenberg gilt es auf knapp zwei Kilometern fast 150 Höhenmeter zu überwinden. Das Jedermann/frau-Radrennen wird seit 2019 vom TB Untertürkheim ausgerichtet. Nachdem sich der Förderkreis bereits in den vergangenen beiden Jahren als Charity-Partner über Unterstützung freuen durfte, bestand in diesem Jahr die erfolgreiche Kooperation fort. So ging es für die rund 200 Teilnehmenden nicht nur um den Kampf gegen Hitze und Steigung sondern auch um den Kampf gegen den Krebs. Ehrenamtliche des Förderkreises waren als Streckenposten mit dabei und informierten Teilnehmende und das Publikum an einem Infostand mit Glücksrad über die Vereinsprojekte. So kamen seit Beginn der Aktion im Jahr 2021 bereits rund 2.500 € für die Vereinsprojekte zusammen.



Jährlich im November geht es rund beim **Spinning-Marathon** bei **Actic Fitness** in Sindelfingen. Über 3.200 € wurden so in der Vergangenheit von den motivierten Studiomitgliedern bereits für krebserkrankte Kinder gesammelt. Allein im Dezember 2022 konnten 1.727 € an Beirätin Britta Bartels (Foto links) übergeben werden.



Sich ganze 24 Stunden in einem Schwimmbad um die Ohren zu schlagen, ist schon ganz schön verrückt. Damit aber noch über 4.000 € für krebserkrankte Kinder zu sammeln, machte Geschäftsführerin Cornelia Völklein beim Besuch im Sportbad Neckarpark sprachlos.

Oliver Auchter vom „Team Warmduscher“ nahm am dortigen **24-Stunden-Schwimmen** im Januar 2023 und hat Familie, Bekannte und Kollegen zu Spenden pro Kilometer aufgerufen. Mit Erfolg: mit seinen zurückgelegten 30 Kilometern sammelte er insgesamt rund 4.000 € für krebserkrankte Kinder.

Viele weitere SchwimmerInnen vom „Team Warmduscher“ förderten auch in diesem Jahr mit einer laufenden Online-Spendenaktion die Förderkreis-Projekte.

KINDER SPIELEN FÜR KINDER

In diesem Jahr fand nach langer Corona-Pause endlich wieder das traditionsreiche Kinder-Fußballturnier „Kinder spielen für Kinder“ des **GSV Maichingen** statt. Im März kämpften die vielen kleinen Fußball-Fans nicht nur um Tore für die eigene Mannschaft sondern auch für Kinder im Kampf gegen den Krebs. Vereinsvorstand Stefan Nägele durfte im Sportstadion den Erlös von 5.080 € entgegen nehmen.



HALB-MARATHON FÜR PRIMA KLIMA

Traditionell engagieren sich Laufbegeisterte beim Stuttgart-Lauf für das Projekt **Prima Klima**. In diesem Jahr ging unsere Ehrenamtliche **Janna Sgonajko** gemeinsam mit **Oxana Frolov** an den Start. Mit dabei waren auch **Jacqueline und Kevin Taubert**. Alle nutzten erfolgreich die Möglichkeit eine eigene Online-Spendenaktion auf der Förderkreis-Website zu starten und sammelten mit ihrem sportlichen Engagement gemeinsam fast 1.000 € für die Ferienfreizeit Prima Klima. Wer im nächsten Jahr dabei sein möchte, erhält alle Infos in der Geschäftsstelle.

LAUFEND FÜR DIE KINDERRECHTE UNTERWEGS

Auf die Einhaltung der Kinderrechte hinzuweisen ist wichtiger denn je. Deshalb organisiert die Stuttgarter Kinderstiftung, gemeinsam mit dem Sportkreis Stuttgart, unter der Schirmherrschaft von Landtagspräsidentin Muhterem Aras und Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper schon seit 2006 einen Benefizlauf zugunsten Stuttgarter Kinderprojekte. Der Erlös des Laufes wird an Projekte ausgeschüttet, die von einer Jugendjury ausgewählt werden. Unser Projekt „Pädagogisches Programm für krebskranke Kinder und Jugendliche im Olgahospital“ wurde in diesem Jahr auf Platz 1 gewählt. Mit der Förderung können von den Erzieherinnen der Kinderkrebstation sechs jahreszeitliche Feste wie Laternenlauf, Osterfest usw. gestaltet werden sowie zwei Mottowochen pro Jahr. Vorstandsmitglied Mike Coils (Foto) stellte das Projekt beim Zieleinlauf vor.



Foto (v.l.n.r.): Simone Immer (Stuttgarter Kinderstiftung), Cathrin Maier (Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V.), Michael Coils (Förderkreis), Antje Strohmeyer-Schniotalla (Lebenshilfe Stuttgart).

24 STUNDEN WANDERN FÜR KREBSKRANKE KINDER

Nach diversen Erfahrungen mit 24-Stunden- oder 100km-Läufen hatten die drei Lauf-Fans **Lisa Mögle, Markus Lohse** und **Thorsten Bayha** die etwas verrückte Idee einen 24-Stunden-Lauf auf privater Ebene rund um den Heimatort Stuttgart-Plieningen durchzuführen. Da der Plienger Rundwanderweg 18 Kilometer umfasst, war die „5-fache Plieningen-Umrundung“ mit knapp 100 Kilometern Länge schnell ins Leben gerufen und die Idee geboren, dass die LäuferInnen sich zugunsten krebskranker Kinder auf den langen Weg durch die Nacht machen würden.

Am 17. Mai um 18 Uhr startete die Kerngruppe von fünf Läufer*Innen und wurden immer wieder von engagierten Mitstreitern begleitet, die für ein oder zwei Runden das Team begleiteten. Ein harter Kern wanderte die ganze Nacht hindurch. Am 18. Mai gegen 16 Uhr hatten insgesamt 18 Läufer*Innen stolze 671 Kilometer hinter sich gebracht und dabei Kälte und Müdigkeit getrotzt. Auf dem Weg sind viele an ihre Grenzen gegangen, aber alle waren überglücklich als die endgültige Spendensumme von großartigen 3.774 € feststand.

Da einige der LäuferInnen Mitglieder im **Obst & Gartenbau Verein in Plieningen** sind, hat der Verein alle laufenden Mitglieder



Stefan Schad (3.v.l., 1. Vorsitzender OGV Plieningen) und Mike Coils (r., Vorstandsmitglied Förderkreis) zeigten sich beeindruckt von der Lauf-Leistung von Markus Lohse, Thorsten Bayha, Stefan Wühle, Lisa Mögle und Guido Mögle (v.l.n.r.).

mit einer Summe von insgesamt 750 € sehr großzügig unterstützt. Beim Sommerfest des OGV Plieningen wurde bei einer Spendenübergabe diese großartige Aktion und etwas verrückte Idee noch einmal gefeiert (Foto).

Erfolgreiche sportliche Kooperation mit engagierten Fans



Am Crêpes-Stand von Thomas Henning ist die Spendendose schnell gefüllt.

Seit Herbst 2022 engagieren sich **Matthias Schmidt** und **Frank Oberdorfer** gemeinsam mit ihren Followern der Facebook-Gruppe „**Ticketbörse VfB Stuttgart – Von Fans für Fans**“ für krebskranke Kinder und ihre Familien. Die Aktionen reichen von Fanartikel-Verlosungen über ein WM- und ein Bundesliga-Tipp-Spiel bis zu Trikot- und Ticket-Versteigerungen. Mit im Boot ist auch Thomas Henning, der mit seinem Crêpes-Stand für volle Spendenboxen sorgt. Insgesamt haben die engagierten Fans so bereits über 5.000 € für krebskranke Kinder gesammelt. Auch ein VfB-Adventskalender und zwei kostenlose Eintrittskarten für eine betroffene Familie fanden schon den Weg ins Blaue Haus.



Matthias Schmidt und Frank Oberdorfer zu Besuch im Blauen Haus.

KICKEN MIT SINN! DAS SOMMERFEST VON „HOME OF GOALS“

Schöne Tradition! Bereits zum dritten Mal war das Förderkreis-Team auch diesen Sommer wieder beim Abschlussfest des Fußball-Camps „Home of Goals“ in Rutesheim mit Infostand und Glücksrad mit dabei. „**Home of Goals**“ verbindet klassisches Fußball-Training mit der umfassenden Vermittlung sozialer Kompetenzen.



FÜR EINE KINDGERECHTE ATMOSPHÄRE UND BESONDERE WÜNSCHE: BEDARFSGERECHTE UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE KINDERONKOLOGIE

Im Zentrum des Engagements des Förderkreises steht die Verbesserung der Situation der Kinder und Jugendlichen im Olghospital Stuttgart während der Dauer der intensiven Krebstherapien. Das Team des Förderkreises steht im engen Kontakt mit den Erzieherinnen, die auf der Station für die Kinder und Jugendlichen da sind. So kommt der aktuelle Bedarf ohne Umwege beim Förderkreis an und Spenden können zielgerichtet eingesetzt werden, um die Situation im Krankenhausalltag zu verbessern.

Damit der Fingerpieks nicht ganz so schmerzt, organisiert der Verein immer wieder bunte Kinderpflaster, z.B. vom **DM-Markt an der Killesberghöhe** oder über die Online-Wunschliste. Für die Motto-Wochen der Erzieherinnen, die in diesem Jahr zum Thema Fußball und Dinosaurier stattfanden, wurden Bücher, Spiele und Bastelmaterial bestellt. Seit diesem Jahr gibt es auch ein monatliches Lebensmittel-Budget, über das die Ausgaben für das Freitags-Frühstück, die Crêperie, das Kochen und Backen mit den Kindern oder für besondere Anlässe wie den Osterbrunch gedeckt werden. Auch der Kühlschrank im Jugendraum der Station ist dank dieses flexiblen Budgets mit Getränken und Süßigkeiten für gemütliche Filmabende immer gut gefüllt.



Als im Jugendraum die Spielekonsole defekt war, sorgte der Förderkreis über einen Facebook-Aufruf innerhalb weniger Tage für einen Ersatz. **Martin Kuzmanovic** sammelte mit Online-Mitstreitern ausreichend Spenden, um eine neue Playstation mit Spielen und einem Lenkrad für Autorenn-Spiele auf der Station installieren zu können. An Ostern organisierte der Förderkreis, dass selbstgebackene Osternester sowie Osterhasen, eine Spende von **Bettina Brösamle** und ihrem **Team der EY GmbH**, auf der Station verteilt werden konnten.



Der enge Kontakt zwischen Förderkreis und Station ermöglicht auch die Erfüllung individueller Wünsche: für einen Jungen auf der Station, der in die weiterführende Schule wechselte, wurde über einen Facebook-Aufruf innerhalb einer Stunde ein neues Schulranzen-Set organisiert. Einem Kind wurde der Aufenthalt zur Hochdosis-Chemotherapie erleichtert, indem ein neues Duplo-Eisenbahn-Set bestellt wurde.



Laufend werden außerdem Lego-Sets, Playmobil oder Malenach-Zahlen-Kreativ-Sets benötigt. Die Erzieherinnen nehmen diese z.B. als „Türöffner“ bei neuen PatientInnen zum ersten Besuch ins Zimmer mit. Diese Wünsche sammelt der Förderkreis auf der Online-Wunschliste. Wenn Sie auch Wunscherfüller werden möchten, finden Sie alle aktuellen Wünsche der Station hier: <https://tinyurl.com/fkks-wunscherfueller>

Auch an die Eltern wird gedacht: der Förderkreis finanziert regelmäßig aktuelle Broschüren und Zeitschriften für das Wartezimmer und die Elternküche. Entspannung bietet das Massage-Angebot, das Mütter und Väter dank der Finanzierung durch den Förderkreis kostenfrei nutzen können.



Bei der Aktion „**Tischlein Deck Dich**“ gab es auch in diesem Jahr jeden Monat leckere Pizza für alle Patientinnen und Patienten und deren Eltern auf der



Station, spendiert von der **Pizzeria il pomodoro** Stuttgart-West und dem **Ristorante mezzogiorno**.

„Manchmal sind es die ganz kleinen Dinge wie ein LEGO-Set zur richtigen Zeit, die besonders viel helfen. Ein 6-jähriger Junge, der recht neu auf der Station war und wegen einer Operation zum ersten Mal eine Narkose erhalten musste, freute sich riesig über das Lego-Geschenk, das ich ihm ins Zimmer brachte. Ich dachte kurz, das sei der falsche Zeitpunkt, weil die Narkose kurz bevorstand, aber die Mutter war sehr dankbar und sagte zu dem Jungen: „Jetzt schläfst du schnell ein und wenn du wieder aufwachst, können wir das neue Lego zusammen bauen.“ Blitzschnell nahm der Junge den Beruhigungssaft, den die Kinder vor der Narkose erhalten und freute sich riesig, dass er nach dem Aufwachen den Lego-Dino zusammenbauen konnte.“

Beate Haigis (Erzieherin)

ENDLICH FRISCHLUFT: SONNE UND KRAFT TANKEN AUF DER NEUEN TERRASSE

Ziemlich trostlos präsentierte sich früher die Terrasse der onkologischen Station im Olgahospital. Dank großzügiger Spenderrinnen und Spender konnte in diesem Jahr endlich der Umbau der Terrasse abgeschlossen und diese mit einem kleinen Grillfest im Juni eröffnet werden. Die neuen Terrassenmöbel finanzierte die Wolfgang und Brigitte Baur Stiftung. Die Begrü-

nung ermöglichte der Verein „Kräuterpädagogen Baden-Württemberg“. Für Tröge, eine Sonnenliege sowie eine Terrassenbox und einen Elektrogrill sorgte der Online-Streamer Tobias Kaupp mit seiner Community und die Geyer GmbH. So können die nächsten Sommer hoffentlich mit viel Sonnenschein auf der Terrasse verbracht werden.

Wenig einladend: die Terrasse vor dem Umbau



Endlich möglich: Durchatmen und Kraft tanken an der frischen Luft



Glückliche Förderer bei der Einweihung



DOPPELT FREUDE SCHENKEN – MIT DER GESCHENK-SPENDE

Sie möchten Ihre Liebsten mit einem sinnvollen Geschenk überraschen? Mit einer Geschenkspende schenken Sie gleich doppelt Freude.

Zum einen unterstützen Sie krebskranke Kinder und ihre Familien. Zum anderen bereiten Sie mit einer individuell gestalteten Geschenkkurkunde den Beschenkten eine besondere Freude.

Verschenken Sie jetzt ein Stück Hoffnung – und das geht ganz einfach:

Spenden Sie einen Betrag Ihrer Wahl online über www.foerderkreis-krebskranke-kinder.de

oder per Überweisung an:

Förderkreis krebskranke Kinder e.V. Stuttgart

IBAN: DE78 6009 0800 0000 0777 76

Sparda-Bank Baden-Württemberg eG

Verwendungszweck: „Freude schenken“

Kontaktieren Sie die Geschäftsstelle parallel telefonisch oder per Mail und teilen Sie uns den Namen des Beschenkten und den Anlass mit.

Sie erhalten eine mit Ihren Angaben gestaltete Geschenkkurkunde für die beschenkte Person als pdf zum selbst ausdrucken oder klassisch per Post – natürlich passend zum Anlass, sei es Weihnachten, Geburtstag, Muttertag, der Abschied eines Kollegen oder einer Kollegin in den Ruhestand u.v.m.

Dieses besondere Geschenk bleibt sicher in Erinnerung.

Kontakt:

info@foerderkreis-krebskranke-kinder.de

Tel. 0711 / 297356



MITGLIED WERDEN: SO EINFACH KANN HELFEN SEIN

Aus einer kleinen Elterninitiative mit nur einer Handvoll Gründungsmitgliedern im Jahr 1982 ist über die vergangenen vier Jahrzehnte ein starker Verein mit über 580 Mitgliedern geworden. Und jedes Jahr kommen neue Gesichter dazu. Das Gute daran: Jede und jeder kann Mitglied beim Förderkreis werden und so dauerhaft Solidarität mit den Familien in dieser schwierigen Lebenssituation zeigen.

Hier kommen drei unserer neuen Mitglieder zu Wort:

Die ausgezeichnete medizinische und pflegerische Versorgung auf der Kinderonkologie ist das eine, für das wir unsagbar dankbar sind. Das andere sind die großartigen Angebote und die liebevolle Begleitung durch das interdisziplinäre Team. Die Menschlichkeit und Herzlichkeit, die wir auf der Onkologie erleben, hilft uns sehr beim Durchhalten der Therapien und bei der Verarbeitung des Erlebten. Wir sind Mitglied im Förderkreis, weil wir auf diese Weise die wertvolle Arbeit unterstützen möchten und unseren Dank zum Ausdruck bringen.

Franziska Link



Schon früh in meinem Leben habe ich gelernt, wie wichtig Mitgefühl, Unterstützung und Gemeinschaft sind, wenn es darum geht, schwierige Situationen zu bewältigen. Deshalb ist es mir eine Herzensangelegenheit, durch meine Mitgliedschaft im Förderkreis heute aktiv einen Beitrag zur Unterstützung der von einer Krebserkrankung betroffenen Kinder, ihrer Eltern und Geschwister leisten zu können. Gemeinsam können wir eine positive Veränderung bewirken und Hoffnung schenken.

Carolin Eggen



Alle Mitglieder erhalten Einladungen zu Festen und Benefizveranstaltungen sowie zur jährlichen Mitgliederversammlung und zum Jahresende den Jahresrückblick. Die Mitgliedschaft kann jederzeit ohne Kündigungsfrist beendet werden. Der aktuelle Jahresbeitrag beträgt nur 30 €. Die Beitrittserklärung finden Sie auf Seite 81. Reichen Sie uns Ihre Hand und machen Sie mit!



Ich bin Mitglied, weil der Förderkreis für unsere Gesellschaft wichtig ist und unsere Unterstützung benötigt. Der Verein ist Anlaufstelle für die komplette Familie, die sich in einer schwierigen Lebenssituation befindet. Ich persönlich unterstütze den Förderkreis sehr gerne am Osterfest, beim Familienfest und beim jährlichen Kürbisschnitzen auf der Station und im Blauen Haus. Es bereitet mir

Es bereitet mir sehr viel Freude, mich für den Förderkreis zu engagieren.

Bettina Brösamle

Gut zu wissen: Treue Förderer

Der Förderkreis hat aktuell – unabhängig von einer Mitgliedschaft – übrigens über 60 monatliche Dauerspender, die per Online-Spende oder klassischem Dauerauftrag die Projekte des Vereins nachhaltig fördern. Diesen Spenderinnen und Spendern gilt ein ganz besonderer Dank. Bei Fragen zur Dauerspende hilft die Geschäftsstelle gerne weiter.



Familie Kirschmann organisierte im eigenen Garten eine erfolgreiche Döner-Aktion für den guten Zweck und spendete im Dezember 2022 bei einem Besuch im Blauen Haus rund 1.800 €.



Die **Edelmann Pharmadruck GmbH** spendete zahlreiche Artikel von der Online-Wunschliste und hatte selbst gedruckte Mandala-Malvorlagen, Bastelkarton und Buntstifte für die Kinder im Olgahospital mit dabei.



Jan Krüger engagierte sich mit seiner **Allianz Hauptvertretung** schon mehrfach für den Förderkreis und übergab im Dezember 2022 eine erneute Spende über 500 € an Vorstandsmitglied Michael Coils.



Die Eigentümerin des **SI Centrum**s spendete den Erlös aus der Halloween-Party über 2.000 €.



Rund 200 € hatte **Rainer Schlotz** mit seinen Mitspielern des **Tipp Kick Club 1971 Hirschlanden** gesammelt und besuchte das Blaue Haus in der Vorweihnachtszeit 2022 bereits zum 2. Mal.



Tobias Trollmann hatte für die Team-Weihnachtsfeier der **Porsche-Abteilung PZA 5101** eine Tombola organisiert und spendete den Erlös über 500 €.



Manfred Wenzel von der **IT-Personalberatung Dr. Dienst & Wenzel** besuchte in der Weihnachtszeit 2022 das Blaue Haus und übergab Gutscheine für die Station im Wert von 600 € zum flexiblen Einkauf von Bastelmaterial und Geschenken.



Saubere Sache: das Team der **Benz Rohrreinigung GmbH** spendete zu Weihnachten im Jahr 2023 großzügige 1.000 €.

Wir sage DANKE an ...

- ... Dilara Tayam, die im Dezember 2022 bei Freunden und Familien 500 € gesammelt hatte und Gutscheine für Online-Shops gespendet hat. Mit den Gutscheinen können nach Bedarf Spielzeug, Geschenke und Bastelmaterial für die Station gekauft werden.
- ... die Flachter Strudelbachhexen für die erneute Spende über 500 €.
- ... Céline und Patrick Eheim, die erneut Champagner eines französischen befreundeten Winzers verkauften und von jeder Flasche 1 € an den Förderkreis spendeten, insgesamt 2500 €.
- ... an die vielen Spenderinnen und Spender, die wir an dieser Stelle nicht persönlich nennen können und ohne deren Hilfe, die Unterstützung von Familien mit krebserkrankten Kindern nicht möglich wäre! französischen befreundeten Winzers verkauften und von jeder Flasche 1 € an den Förderkreis spendeten, insgesamt 2500 €.

AKTIV IM EHRENAMT: HELFENDE HÄNDE BEIM FÖRDERKREIS

Beim diesjährigen **Bohnenviertelfest** kam zum ersten Mal das neue Förderkreis-Glücksrad zum Einsatz. Es wurde maßgeschneidert in den Vereinsfarben und mit dem Förderkreis-Logo von **Martina und Axel Gab** aus Bad Sassendorf, die solche Räder kostenfrei für soziale Einrichtungen fertigen. Das Team der Ehrenamtlichen mit **Dominik Bosch**, **Gulnara Gabdoulline**, **Kerstin Wallner** und **Tamari Gasitashvili** hatte beim Fest neben dem Glücksrad auch Kinderschminken und natürlich Infos rund um den Förderkreis im Angebot.



Die Ehrenamtlichen **Sabine Tix**, **Petra Manthey** und **Klaus Fleischmann** waren beim Midsommarfest bei **IKEA in Sindelfingen** im Einsatz und durften mit einem Glücksrad von IKEA Spenden für den Förderkreis sammeln und mit einem Infostand über die Vereinsprojekte informieren.



Unsere Ehrenamtliche **Jan-na Sgonajko** war mit Unterstützung ihrer Familie im Mai beim Jubiläum der Spielscheune in Unterkirnach dabei, um dort mit einer Button-Maschine den Kindern eine Freude zu machen und das Ferienhausprojekt **„Haus am Wald“** in Unterkirnach zu informieren.



Austausch und gemeinsam Neues lernen

Im Februar trafen sich rund 15 Ehrenamtliche beim „Ehrenamts-Treff“ im Blauen Haus, um gemeinsam auf das vergangene Jubiläumsjahr zurückzuschauen, neue Projekte zu planen und bestehende Aktionen gemeinsam zu verbessern. Für neue Gesichter gab es im Vorfeld des Treffens viele Informationen zum Verein und eine Führung durch das Blaue Haus.

Im April ließen sich interessierte Ehrenamtliche gemeinsam in die Kunst des Kinderschminkens einweisen. Die Visagistin **Nicole Warth** hatte den Kurs zum zweiten Mal kostenfrei angeboten. Im Herbst traf sich das Team im Blauen Haus zur Hygieneschulung mit **Andrea von Poswik**, die den sicheren Umgang mit Lebensmitteln bei Aktionen im Familienhaus und auf der Station vermittelte.



EHRENAMT IM OLGAHOSPITAL

Seit vielen Jahren sorgen Ehrenamtliche auf der Station mit vielen Angeboten für Abwechslung: beim Sonntags-Café schaffen helfende Hände des Förderkreises und des Vereins ANNA e.V. im Wechsel alle 14 Tage mit leckerem Kuchen etwas Sonntags-Atmosphäre in der Elternküche. Für die Kinder gibt es parallel ein kleines Bastelangebot. Das Waffel-Team sorgt jeden Freitag dafür, dass leckerer Waffelduft über den Klinikflur zieht. Ein besonderes Highlight für das ganze Ehrenamts-Team ist das große Familienfest im Olgäle, bei dem in diesem Jahr rund 25 Ehrenamtliche im Einsatz waren.



EHRENAMT IM BLAUEN HAUS

Auch im Blauen Haus sind viele helfende Hände im Einsatz: Ehrenamtliche organisieren alle 14 Tage ein Frühstücksbuffet und schaffen mit Pizza-Abenden mehr Gemeinschaft unter den Gästen. Auch sonst gibt es im Haus immer etwas zu tun: helfende Hände pflegen den Garten oder dekorieren das Haus passend zu den Jahreszeiten.

Um neue Ehrenamtliche mit ins Boot zu holen, gibt es regelmäßig Infoabende für neue Ehrenamtliche im Blauen Haus. Denn es gibt auch hinter den Kulissen viel zu tun: zahlreiche Ehrenamtliche sind für das regelmäßige Leeren der Pfand-Spendenboxen im Einsatz, helfen beim Versand des Jahresrückblicks oder packen überall dort mit an, wo gerade Hilfe gebraucht wird.

EIN AUSFLUG ALS DANKESCHÖN

Um den vielen Ehrenamtlichen für ihre Zeit und ihr Engagement zu danken, lädt der Förderkreis einmal im Jahr zu einem Ehrenamts-Ausflug ein. In diesem Jahr organisierte erstmals der Beirat diese beliebte Veranstaltung. Im Oktober machten sich rund 35 Ehrenamtliche, Beiräte und Vorstände vom Südheimer Platz mit der historischen Seilbahn auf den Weg. Auf einer kleinen Wanderung in Richtung Haigst war viel Zeit für Gespräche und einen Rückblick auf das vergangene Jahr. Nach einem kleinen Umtrunk bei schöner Aussicht ging es wieder hinab zum Marienplatz ins Restaurant L.A. Signorina. Beim gemeinsamen Pizza-Essen tauschten sich neue und erfahrene Ehrenamtliche gemeinsam mit Vorstand und Beirat über die Projekte der vergangenen Jahre und manche Idee für die Zukunft aus. Als zusätzliches Dankeschön lud Beiratsmitglied Patrick Eheim alle interessierten Ehrenamtlichen im September zu einer kostenfreien Führung ins Porsche-Museum ein.

Sie möchten auch beim Förderkreis aktiv werden? Unser Team freut sich über Menschen, die langfristig helfen wollen. Informationen zu den zahlreichen Möglichkeiten, sich als helfende Hand stark zu machen, gibt es bei der Geschäftsstelle des Förderkreises.

Kontakt:

Cornelia Völklein
Förderkreis krebskranke Kinder e.V. Stuttgart
Tel. 0711 / 297356
info@foerderkreis-krebskranke-kinder.de



HELFEN 2.0:

SO KÖNNEN SIE SICH AKTIV ONLINE FÜR KREBSKRANKE KINDER ENGAGIEREN

gooding

Mit Ihrem Einkauf das Ferienhaus fördern

Wenn Sie Ihren Online-Einkauf über die Seite www.gooding.de/haus-am-wald-107815 starten, fördern Sie ganz einfach, ohne Anmeldung und ohne Kosten unser Ferienhaus im Schwarzwald! Mit dabei sind über 2.000 Online-Shops, darunter bekannte Portale wie: Deutsche Bahn, eventim, REWE, Otto, Lieferando, Shop Apotheke, Tchibo und viele weitere.

Online-Wunschliste:



Ob Spiele und Bücher für die Kinderkrebstation, neue Tassen für das Blaue Haus oder ein Bollerwagen für die n:ipo-Beratungsstelle: Wünsche aus dem Familienhaus, vom Team der Kinderonkologie und aus der n:ipo Beratungsstelle

sammeln wir auf unserer [Online-Wunschliste](#). Wer also ganz konkret helfen möchte, findet hier laufend Ideen für Dinge, die aktuell gebraucht werden. Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie einen Wunsch erfüllen möchten. Alle aktuellen Wünsche finden engagierte Förderer hier: <https://amzn.to/3OujMrK>

Payback-Punkte spenden:

Unsere Projekte können Sie auch über die **PAYBACK Spendenwelt** unterstützen. Sie finden den Förderkreis unter diesem Link:

<https://www.payback.de/spendenwelt/projekt/bp58146>

Dann einfach einloggen und die gewünschte Anzahl Payback-Punkte spenden.



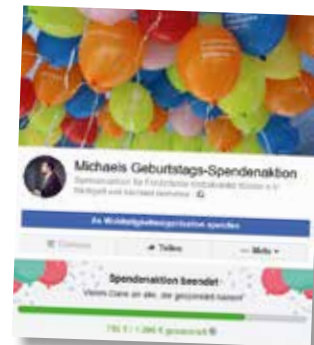
Online-Spendenaktion starten:

Auf der Website des Förderkreises kann man schnell und unkompliziert eine eigene Spendenaktion ins Leben rufen; sei es anlässlich einer Sportveranstaltung, eines Fests oder gemeinsam mit Kollegen. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.



Facebook-Spendenaktion:

Auch über die Facebook-Seite des Förderkreises ist es möglich z.B. anlässlich des Geburtstags bei Freunden, Familie und Kollegen zum Helfen aufzurufen. Viele Förderer des Vereins nutzten diesen unkomplizierten Weg.



Mit Ihrem Einkauf helfen:

Über die Seite www.wecanhelp.de erhält der Förderkreis finanzielle Unterstützung, ohne dass für den Einkäufer Kosten anfallen. Mit dabei sind über 6.500 Online-Shops, darunter bekannte Portale wie: Deutsche Bahn, Expedia, MediaMarkt, Decathlon, Otto, Tchibo, mytoys und viele weitere.



Weitersagen hilft:

„Liken und teilen“ – auf Instagram, Facebook und LinkedIn freuen uns über ein „Gefällt mir“, das Teilen unserer Beiträge und natürlich Ihre Kommentare!

Follow us!

Facebook: www.facebook.com/BlauesHausStuttgart

Instagram: www.instagram.com/foerderkreiskrebskrankekinder

LinkedIn: www.linkedin.com/company/foerderkreis-krebskranke-kinder-stuttgart

Web: www.foerderkreis-krebskranke-kinder.de

Falls Sie Fragen haben oder Hilfe bei einem Online-Projekt benötigen, steht die Geschäftsstelle gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Kontakt:

Cornelia Völklein

info@foerderkreis-krebskranke-kinder.de

Tel. 0711/297356

BECHER SPENDEN: SO EINFACH KANN HELFEN SEIN

Becher rein – Spender sein: gelungene Kooperation

Seit diesem Jahr ist die Konzert-Location „Im Wizemann“ engagierter Partner des Förderkreises. Bei sechs Veranstaltungen durften Ehrenamtliche des Förderkreises mit dabei sein und den Konzertgästen die Möglichkeit geben, ihren Becher für krebskranke Kinder zu spenden. Das Pfand der Becher fließt direkt in die Förderkreis-Projekte. Über 3.000 € kamen so in diesem Jahr zusammen. Aus einer aufgestellten Spendenbox spendete das Wizemann weitere 615 €. Nach dem Auftakt bei einer Show von Timon Krause im Februar war unser Team bei Konzerten von Che Sudaka, Max von Milland, den Sportfreunden Stiller, einem Poetry Slam und vielem mehr dabei. Wir danken dem Team des Wizemann für das Engagement und den vielen Konzertgästen für die Unterstützung.

Noch mehr Becher für krebskranke Kinder

Im August waren die Ehrenamtlichen Thiviya Thillaieasan, Kerstin und Matthias Wallner, Sabine Tix, Roland Weber und Martin Richter mit einer Becherpfand-Aktion bei der Oper „Nabucco“ auf der Freilichtbühne am Killesberg im Einsatz und sammelten bei den Opern-Fans Becher im Wert von fast 900 € ein. Danke an die **C' CONCERTS GMBH** für diese Möglichkeit.



Dank der Unterstützung der **in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft** durfte ein Team aus Ehrenamtlichen beim diesjährigen Lichterfest im Höhenpark Killesberg dabei sein und bei den Besuchern gespendete Becher einsammeln und vor Ort in Spenden umwandeln. Fast 1.300 € sammelte das Team aus Sabrina Svinjar, Tanja Fischer, Petra Manthey, Klaus Fleischmann und Merit Vehlies gemeinsam mit Geschäftsführerin Cornelia Völklein ein.



BECHERPFAND sammeln die Ehrenamtliche bei Veranstaltungen wie Sport-Events, Konzerten, Festivals oder Open-Air-Kino. Das Team des Förderkreises freut sich über jede Gelegenheit für Becherpfand-Aktionen. Kontaktieren Sie als Veranstalter gerne die Geschäftsstelle.

Handball hilft: Kooperation mit dem TVB 1898 Stuttgart

Schon seit der Umbauphase des Blauen Hauses vor zehn Jahren steht der TVB 1898 Stuttgart unterstützend an der Seite des Förderkreises. In diesem Jahr konnten wieder Familien kostenfrei zwei Heimspiele in der Porsche-Arena besuchen und hautnah Stadionatmosphäre erleben. Im Juni waren die helfenden Hände Monika Zink, Sabine Tix und Ute Kühn gemeinsam mit Vorstandsmitglied Michael Wünsch im Einsatz, um mit einer Becherpfand-Aktion rund 630 € für die weitere Finanzierung des Blauen Hauses einzusammeln.



WENN DIE KRANKHEIT ZUR FINANZIELLEN BELASTUNG WIRD: SCHNELLE HILFE DURCH DEN FAMILIENFONDS

Seit Ben wegen einer akuten Leukämie im Olgahospital behandelt wird, nimmt sein Vater regelmäßig unbezahlten Urlaub, damit er bei der Familie sein kann. Außerdem braucht er viel Zeit, um Bens kleinen Bruder Jakob* zu betreuen. Bens Mutter ist seit Wochen mit dem Sohn im Krankenhaus und musste mit der Diagnose sofort ihren Minijob aufgeben, denn hierfür mangelte es nicht nur an Zeit sondern auch an Energie. Der Familie, die bisher finanziell gut zurechtgekommen ist, fehlen diese Einnahmen nun sehr. Der Vater versucht die Stunden, die er wegen der häufigen Therapien bei der Arbeit fehlt, nachzuarbeiten, aber das gelingt nicht immer.*

Violas Eltern leben getrennt seit Viola denken kann. Sie sieht ihren Vater nur sehr selten und lebt mit der Mutter und ihren zwei Schwestern alleine. Seit rund sechs Monaten ist die Mutter nun wegen der intensiven Therapien immer wieder mit Viola im Krankenhaus. Wegen der vielen Fehlzeiten wurde der Mutter gekündigt. Die hohen Kosten für das Pendeln zwischen Viola im Krankenhaus und den Kindern zuhause, zusätzliche Ausgaben für die Kinderbetreuung und die Fahrten zu verschiedenen therapeutischen Behandlungsstunden belasten das Familienbudget zusätzlich.

*alle Namen geändert

Auch wenn die Beispiele aus Datenschutzgründen teil-fiktiv und die Namen geändert sind, sind die geschilderten Probleme typisch für Familien, die wegen der Krankheit des Kindes in wirtschaftliche Not geraten. Und das ist leider nicht selten: rund 30 bis 40 Familien erhalten jedes Jahr eine Förderung durch den Familienfonds – Tendenz steigend.

Auch wenn das soziale Netz in Deutschland gut funktioniert, gibt es immer wieder Engpässe, bei denen keine staatliche Stelle zuständig ist. Hier hilft der Familienfonds des Förderkreises betroffenen Familien flexibel und schnell. Das psychosoziale Team der onkologischen Station im Olgahospital stellt gemeinsam mit den Familien einen unbürokratischen Antrag beim Förderkreis. Daraufhin erhalten die Eltern monatlich 100 bis 500 € für die Dauer der Behandlung. Jährlich etwa 40 neue Anfragen für finanzielle Familienunterstützung erreichen so die Geschäftsstelle.

Hilfe auf dem Weg zurück in den Alltag

Neben den monatlichen finanziellen Unterstützungen, hilft der Familienfonds auch im Einzelfall. So wurde in diesem Jahr ein dringend notwendiges Liegerad finanziert. Auch bei der Übernahme von Bestattungskosten hat der Förderkreis mehrfach Familien finanziell unterstützt. Auch Fahrtkosten können das Budget von Familien mit chronisch kranken Kindern sehr belasten. Damit nicht für kleine Beträge immer wieder neue Anträge gestellt werden müssen, hilft das Fahrtkostenbudget des Förderkreises flexibel und unbürokratisch bei der Erstattung dieser Kosten.

Hilfen im Einzelfall



Zwei Mal wurde in diesem Jahr für Kinder auf der Station vom psychosozialen Team Unterstützung bei der Beschaffung von Schulranzen angefragt. Bei beiden Anfragen war über einen Facebook-Aufruf in nur wenigen Stunden eine Spenderin gefunden und dem Start ins neue Schuljahr stand nichts mehr im Weg.



Foto: Brian A Jackson / shutterstock.com

Dr. Wolfgang und Brigitte Baur von der gleichnamigen Stiftung haben in diesem Jahr mit einer großzügigen Spende die Anschaffung einer Galileo-Vibrationsplatte ermöglicht. Diese Geräte werden manchmal von Physiotherapeuten empfohlen, aber nicht in allen Fällen von der Krankenkasse bereitgestellt. Über das Team der n:ipo Beratungsstelle wird das Gerät nun kostenfrei Familien mit besonderem Bedarf zur Verfügung gestellt.

DIREKTE HILFE, DIE ANKOMMT: FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG FÜR FAMILIEN



Dank zahlreicher Spenden konnte der Förderkreis im Jahr 2023 rund 90.000 € einsetzen, um fast 40 Familien über den Familienfonds zu fördern*. Die Förderung aus dem Familienfonds ist ein wichtiger Baustein der Vereinsprojekte, der auch über zweckgebundene Spenden zielgerichtet unterstützt werden kann. Reichen auch Sie betroffenen Familien die Hand und spenden Sie zweckgebunden für den Familienfonds. So kommt Ihre Spende ohne Abzüge direkt bei den betroffenen Familien an.

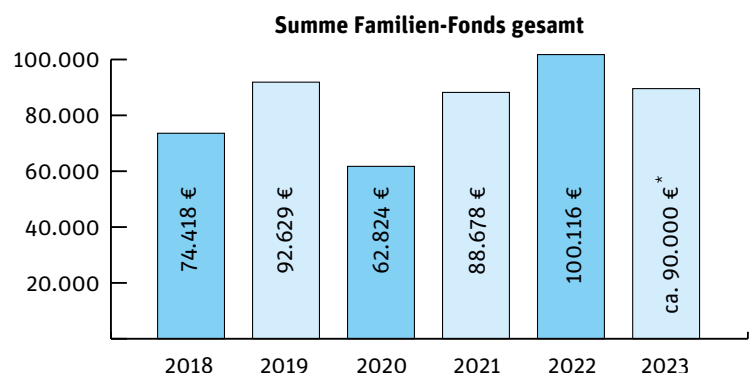
Spendenkonto:

Förderkreis krebskranke Kinder e.V.

IBAN: DE78 6009 0800 0000 0777 76

Sparda-Bank BW eG

Stichwort: Familienfonds



(*Die abschließenden Zahlen für das Jahr 2023 standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.)

Für die Förderung des Familienfonds geht unser Dank an die **Alfred Kocher Stiftung**, die **Sorg-Hausmann Stiftung**, **Wisthaler Gebäudeservice** und viele weitere Spenderinnen und Spender.

Weihnachtsüberraschung!

Über den Kinderwunschbaum im Rathaus erfüllen Stuttgarter Bürgerinnen und Bürger Kindern aus Familien in schwierigen Lebenssituationen jedes Jahr Weihnachtswünsche.

Alle Familien, die über den Familienfonds eine laufende finanzielle Unterstützung erhalten, werden zum Jahresende vom Förderkreis angeschrieben und die Patientinnen und Patienten und deren Geschwister dürfen einen Wunsch für den Weihnachtsbaum einsenden. Kurz vor Weihnachten können die Geschenke dann im Blauen Haus abgeholt werden oder finden per Post den Weg unter den Tannenbaum der Familien.



NACH 3-JÄHRIGER PAUSE: **ENDLICH WIEDER EINE REISE INS „CAMP GOOD DAYS“**

Ein Dankeschön von Beate Haigis, Erzieherin auf der onkologischen Station im Olgahospital.

Liebe Spenderinnen und Spender, liebes Team des Förderkreises,

endlich konnten wir nach einer drei Jahre langen COVID-bedingten Pause wieder ins Camp Good Days bei Rochester und nach New York reisen. In diesem Jahr konnten fünf jugendliche Patient:Innen aus dem Olgahospital mit dabei sein. Es war eine große Freude für die Kollegen:Innen des „Camp Good Days“, unsere deutsche Gruppe nach so langer Pause im Juli 2023 endlich wieder begrüßen zu dürfen.

Bei herrlichem Wetter gab es auf dem Campgelände viel zu erleben: wir überquerten den Keuka Lake mit dem Kanu, kühlten uns im Wasser ab und erlebten viele Sport- und Kreativangebote. Highlights waren ein Besuch des FBIs und einer Broadwaykünstlerin, die uns Einblicke in ihre tänzerische Arbeit gab.

Unter den Campteilnehmern wurden viele neue Freundschaften geschlossen. Es war beeindruckend mitzuerleben, wie die Jugendlichen sich auf den „American Lifestyle“ und die Sprache eingelassen haben.

Absoluter Höhepunkt unserer gemeinsamen USA-Reise war ein Tag in New York City. Bei heißen 36 Grad saßen wir begeistert, überwältigt und schwitzend im HOP ON-HOP OFF-Bus. Tatsächlich ist es uns gelungen, innerhalb von nur 15 Stunden New York City zu erleben. Wir waren begeistert!

Abschied von dieser „verrückt- schönen“ Stadt nahmen wir mit einem Blick vom Rockefeller Center bei Nacht auf die wunderbar beleuchtete City.

Glücklich und mit vielen Erinnerungen im Herzen – und auf dem Handy – landeten wir alle wieder gesund und müde in Stuttgart, wo die Eltern die weit gereisten Jugendlichen schon sehnsüchtig erwarteten.

Im Namen aller teilnehmenden Jugendlichen und uns Betreuerinnen möchten wir uns von Herzen für die großzügige Unterstützung bedanken. Danke an alle Spenderinnen und Spender, die diese ganz besondere Reise den Jugendlichen ermöglicht haben.

Mit besten Grüßen
Beate Haigis



PROJEKT CAMP GOOD DAYS: **FERIENCAMP FÜR KREBSKRANKE KINDER UND JUGENDLICHE AN DER WESTKÜSTE DER USA**

Das Camp Good Days ist ein Ferienlager für krebskranke Kinder aus aller Welt und findet jährlich in den USA statt (im Staat New York, südlich von Rochester am Keuka Lake gelegen).

1991 durften zum ersten Mal sechs Jugendliche und zwei Betreuer aus dem Olgahospital zusammen mit anderen Teilnehmern aus Europa und Mittelamerika das Camp besuchen. Seither fahren Jugendliche, sofern sich ausreichend Unterstützer des Projekts finden, einmal jährlich in die USA. Die nächste Reise ist für das Frühjahr 2024 geplant.

Ob beim Tauchen lernen, Angeln, Speed Boat oder Kajak fahren, die Jugendlichen haben durch diese besondere Aktion die Möglichkeit, die Krankheit weit hinter sich zu lassen. Viele spannende Erfahrungen und neue Freundschaften mit Teilnehmern aus aller Welt in einer ähnlichen Lebenssituation geben Kraft und Mut, wieder positiv in die Zukunft zu blicken.

Der Förderkreis benötigt für die Bezuschussung der Reise 5.000 €/Jahr.

Weitere Infos zum Camp: www.campgooddays.org

WAS WIR TUN:

Der Förderkreis krebskranke Kinder e.V. Stuttgart hilft seit 1982 unbürokratisch und schnell krebskranken Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien in Stuttgart und der Region während der Therapie und danach.

AUFGABENBEREICHE:



NACH EINEM SCHLAGANFALL ZURÜCK IM SATTEL



Fotos (4): Heiko Pothoff

Prof. Dr. Stefan Bielack, langjähriger Chefarzt der Kinderonkologie des Klinikums Stuttgart, hat sich nach einem Schlaganfall zurück ins Leben gekämpft. Vom 2. bis 21. September fuhr er mit einem speziellen Dreirad von Stuttgart nach Budapest, um auf Knochenkrebs bei Jugendlichen und das Engagement des Förderkreises aufmerksam zu machen.

Im März 2020 erlitt Prof. Dr. Stefan Bielack einen Schlaganfall – Probleme mit dem Gedächtnis, dem rechten Arm und dem Gehen ließen die Fortführung seiner Leitungsposition auf der Kinderkrebsstation nicht zu. Sein Engagement für KnochenkrebspatientInnen ist aber noch gleichermaßen präsent wie vor dem Schicksalsschlag. Im Herbst kombinierte der passionierte Fahrradfahrer sportliche Leidenschaft mit sozialem Engagement: knapp drei Wochen lang reiste er mit einem extra konstruierten Fahrrad mit drei Reifen, Sitz und elektrischem Hilfs-



Neue Paten: Matthias Wallner (2.v.r) übergab im Auftrag der REM Capital AG eine Spende über 5.000 € zum Tour-Auftakt an Michael Coils (l.) und PD Dr. Claudia Blattmann (r.)

**„Dear Stefan, Congratulations!
It is a great achievement and proof that having a strong will makes us unbreakable. You conveyed this message on your hike to many colleagues hundreds of patients and their parents.“**

Prof. Dr. Milen Minkov

Leiter der Kinderonkologie am Kepleruniklinikum der Johannes Kepler Universität in Linz



Besonderer Abschied: Zahlreiche KollegInnen der Kinderonkologie verabschiedeten Prof. Bielack zum Tourstart vor dem Olgahospital.

Herzliche Begrüßung in den Kinderkliniken in:



motor von Stuttgart nach Budapest. Der mit dem Deutschen Krebspreis ausgezeichnete Onkologe machte unterwegs Stopps in Kinderkrankenhäusern in Regensburg, Linz, Wien, Bratislava und am Ziel in Budapest. Über die sozialen Medien konnten Interessierte die Reise mitverfolgen und den guten Zweck des Vorhabens unterstützen.

Über 25 Jahre lang hat Prof. Dr. Stefan Bielack die deutsche Knochenkrebsstudiengruppe geleitet, seit 2005 am Klinikum Stuttgart – Olgahospital. Darüber hinaus unterstützt der Facharzt für Kinderheilkunde den Förderkreis ehrenamtlich. Prof. Dr. Stefan Bielack war bereits im Beirat des Vereins tätig und seit 2022 ist er offizielles Ehrenmitglied. Seine Reise nach Budapest nutzte er erfolgreich, um auf die Situation von Jugendlichen mit Knochenkrebs aufmerksam zu machen und um Spenden für die Projekte des Förderkreises zu sammeln. Die

REM Capital AG übernahm anlässlich der Reise mit einer Spende über 5.000 Euro eine Zimmerpatenschaft im Blauen Haus, viele ehemalige PatientInnen und Angehörige unterstützten zudem die Spendenaktion mit insgesamt weiteren 1.410 € für krebskranke Kinder.

Auch Sie möchten dieses besondere Engagement von Prof. Dr. Stefan Bielack mit einer Spende für krebskranke Kinder würdigen? Alle Spenden kommen vollständig den Projekten des Förderkreises zugute.

Spendenkonto:

Förderkreis krebskranke Kinder e.V. Stuttgart
DE78 6009 0800 0000 0777 76
Sparda-Bank Ba.-Wü. eG
Stichwort: Zurück im Sattel

BERTI, DER FOTO-ELCH

Klaus Ammon will mit seinen Bildern schwerkranken Menschen helfen ihr Schicksal zu meistern. Fotoelch Berti soll Mut machen. Fotograf Klaus Ammon nimmt ihn auf seinen Reisen durch die Welt mit.

Wo immer Klaus Ammon hauptsächlich mit seinem Motorrad unterwegs ist, versucht er Berti einzusetzen für seine Botschaft an alle, die an einer schweren Krankheit leiden: „Gib nicht auf! Kämpfe weiter!“ #keeponfighting

Klaus Ammon hat seinen Freund Bertram der schwer krank war, mit seinen Bildern Mut gemacht. So entstand das Berti Projekt. Leider wurde Klaus Ammon bei einem tragischen Motorradunfall die Vorfahrt genommen. Er verlor sein Leben am 7. April 2023. Seine Tochter Damaris Bauer übernimmt aus Liebe zu ihrem Vater das Berti-Projekt.

Für das Blaue Haus fotografiert Sie zusammen mit Berti Menschen, die den Kindern Mut machen sollen. Auf der Rückseite der gedruckten Fotos hinterlassen die Fotografierten mutmachende Botschaften. Kinder und Eltern können sich im Blauen Haus ein Bild nehmen und beim Betrachten der Fotos für einen kurzen Moment der Krankheit entfliehen. Zusätzlich sammelt Fotoelch Berti Spenden für das Blaue Haus.

#keeponfighting #fotoelch_berti



WENN EIN KIND STIRBT

ANGEBOTE FÜR TRAUERENDE FAMILIEN

Der Förderkreis möchte Familien, deren Kind nach einer Krebserkrankung verstorben ist, nach solch einem schweren Schicksalsschlag begleiten und unterstützen. Auch 2023 wurden deshalb verschiedene Angebote für trauernde Familien umgesetzt.

Im Café Lichtblick besteht die Möglichkeit mit anderen Familien in Kontakt zu kommen, die ebenfalls ein Kind verloren haben. Die Veranstaltung findet drei Mal im Jahr statt und wird von Katrin Beutenmüller, dem Team der n:ipo Beratungsstelle und dem KiPaCT-Team des Olgahospitals organisiert und begleitet. Als Angebot für die ganze Familie sind auch Geschwisterkinder herzlich eingeladen. Sie können in der Erwachsenenrunde dabei sein oder sich freiwillig an einem kreativen Angebot beteiligen. Nach einer kurzen Begrüßung konnten die teilnehmenden Familien bei Kaffee und Kuchen Kontakte knüpfen und sich gegenseitig austauschen.

Unabhängig wie weit der Tod des Kindes zurückliegt, bietet außerdem die n:ipo Beratungsstelle verschiedene Möglichkeiten sich als trauernde Familie beraten zu lassen. Eltern, Geschwisterkindern, Großeltern und Freunden wird ein geschützter Raum für Fragen zum Thema Tod und Trauer nach einer Krebserkrankung im Kindesalter geboten. Die Mitarbeiterinnen unterstützen auch bei der Beantragung von Rehabilitationsmaßnahmen für verwaiste Familien.

Für eine Auszeit im Grünen bietet außerdem das Haus Wald, das Ferienhaus des Förderkreises im Schwarzwald, auch für verwaiste Familien die Möglichkeit eines Aufenthaltes (Mehr zum Haus am Wald auf S. 8).



CAFÉ LICHTBLICK



*Das einzig Wichtige im Leben sind
die Spuren der Liebe, die wir hinterlassen,
wenn wir gehen.*

Albert Schweitzer

Wir danken allen Familien, die in besonders schweren Zeiten an den Förderkreis gedacht haben und die Projekte des Vereins anlässlich eines Todesfalls unterstützt haben.

Zu besonderem Dank ist der Verein auch denjenigen Menschen verpflichtet, die den Verein in ihrem Testament mit einem Vermächtnis bedacht haben.

Ohne diese Zuwendungen wäre die Arbeit des Förderkreises nicht möglich. DANKE.

BESONDERE ZEITEN FÜR KINDER UND ELTERN: ADVENTSZEIT IM BLAUEN HAUS UND IM OLGAHOSPITAL



Weihnachten ist für viele Familien eine besondere Zeit im Jahr. Auch auf der onkologischen Station im Olgahospital und im Blauen Haus wird vom Förderkreis für Weihnachtsstimmung gesorgt. Den Förderkreis erreichen gerade in der Weihnachtszeit viele schöne Überraschungen, die an die Station und die Gäste im Haus weitergegeben werden, um aus den Wochen vor Heiligabend etwas Besonderes zu machen.



Weihnachtsbaum und Adventskalender

Damit die Station festlich geschmückt werden kann, organisierte der Förderkreis einen Tannenbaum und Tannengrün – alles kostenlos angeliefert von der Gärtnerei Stoll. Auch im Blauen Haus sorgten Ehrenamtliche für festliche Dekoration in den Zimmern und auf den Fluren.

Lebendiger Adventskalender

Ein Highlight ist jedes Jahr der „Lebendige Adventskalender“, den das psychosoziale Team auf der Station gestaltet. Das Team der n:ipo Beratungsstelle organisierte hierfür ein Weihnachtsfrühstück mit

Leckereien, Plätzchen und vielen Geschenktütchen, die an die Türen gehängt wurden. Außerdem gestalteten Tanja und Monika Fischer aus dem Ehrenamts-Team ein Weihnachtswaffelbacken, bei dem es neben leckeren Waffeln auch Kinderpunsch und kleine Bastelsets gab. Bettina Brösamle bastelte ebenfalls im Rahmen des Lebendigen Adventskalenders mit den Kindern bunte Weihnachtskarten.



Erfüllte Weihnachtswünsche

Seit vielen Jahren organisiert das Stuttgarter Büro der Boston Consulting Group eine eigene Weihnachtswunschbaum-Aktion für die jungen Patientinnen und Patienten im Olgahospital. Rund 40 Wunschzettel, die auf der Station ausgefüllt werden, hängen jedes Jahr in der Adventszeit am Weihnachtsbaum im Foyer der Boston Consulting Group.

Das Team erfüllt die Wünsche und die Geschenke werden kurz vor Heiligabend am Krankenhaus übergeben.

Die Mitarbeitenden und das Unternehmen sammeln zudem gemeinsam Spenden für die weitere Finanzierung der Teilzeitstelle einer Erzieherin auf der Station.

Von drauß' vom Walde komm ich her

Vorstandsmitglied Michael Wunsch schnappte sich im Dezember 2022 wieder Mantel, Bart und Jutesack und besuchte die Kinder im Spielzimmer der Station. Damit der Nikolaus auch etwas Schönes in seinem Sack hat, spendeten Bettina Brösamle und ihr Team der EY GmbH wie jedes Jahr selbst genähte und mit Schokolade bestückte Nikolausbeutel, die vom Förderkreis mit kleinen Geschenken aufgefüllt wurden. Die Lego-Sets, die die Blue Ocean Entertainment AG hierfür spendete, kamen bei den Kids sehr gut an.



WISSENSCHAFTLICHE ENTWICKLUNGEN AM OLGAHOSPITAL: **JAHRESRÜCKBLICK DER COSS-STUDIENGRUPPE**

Osteosarkome sind im Kindes- und Jugendalter die häufigsten bösartigen Knochentumore. Bei Kindern und Jugendlichen werden in Deutschland jährlich etwa 60-70 Neuerkrankungen diagnostiziert. Die Erkrankung führt dazu, dass Körperzellen, die normalerweise Knochen bilden, entarten und unkontrolliert wachsen. Dadurch entsteht instabiles Knochengewebe, wodurch es zu starken Schmerzen, Schwellungen und auch Knochenbrüchen kommen kann. Es besteht zudem die lebensbedrohliche Gefahr, dass sich Krebszellen in lebenswichtigen Organen ausbreiten.

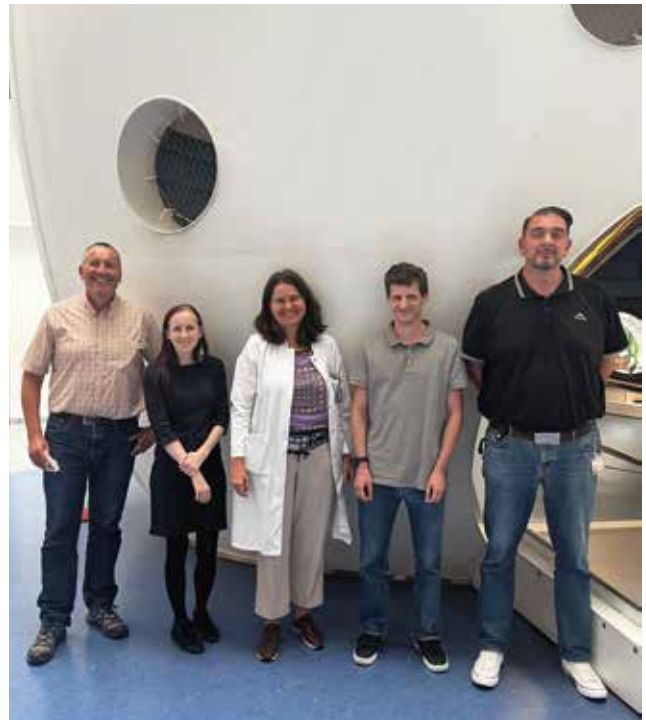
Leider sprechen etwa 40 Prozent der Kinder und Jugendlichen mit einem Osteosarkom nicht ausreichend gut auf die vorhandenen Chemotherapien an. Schlägt die Chemotherapie nicht an, kann das Osteosarkom sich ausbreiten oder zurückkehren. Die kinder-onkologische Abteilung von PD Dr. Claudia Blattmann am Klinikum Stuttgart ist deshalb sehr stark innerhalb der internationalen Forschungs- und Studienlandschaft vernetzt, um auch diesen PatientInnen eine optimale und innovative Behandlung anbieten zu können.

Um die Osteosarkomforschung weiter voranzubringen, wurde im vergangenen Jahr die europäische Forschungsinitiative FOSTER (Fight OsteoSarcoma Through European Research) ins Leben gerufen – ein Konsortium, an dem sich fast 300 Forschungseinrichtungen aus 19 Ländern beteiligen, darunter auch die COSS-Studiengruppe am Klinikum Stuttgart. FOSTER besteht aus mehreren Teilprojekten. Jedes dieser Teilprojekte zielt darauf ab, unterschiedliche Fragen zu Osteosarkomen zu beantworten und Lücken in der aktuellen Forschung zu identifizieren. Neben zahlreichen Online-Meetings fanden bereits mehrere persönliche FOSTER-Forschartreffen in Paris, Valencia und Bologna statt. COSS war dabei ein wichtiger wissenschaftlicher Partner.

Wir freuen uns deshalb sehr, berichten zu können, dass im Rahmen dieser Treffen die Weichen für die Planung einer großen europaweiten klinischen Phase-3-Osteosarkom-Studie gestellt wurden. Die Vorbereitungen laufen hierfür bereits auf Hochtouren.

Geplantes Ziel dieser neuen Osteosarkom-Studie ist es zu prüfen, ob Tyrosinkinaseinhibitoren (ein Arzneistoff, der die Signalwege zur Zellteilung von Krebszellen unterdrückt, sodass der Tumor nicht mehr wachsen kann) das Auftreten eines Rückfalls verhindern und damit das Überleben von Osteosarkompatienten prognostisch positiv beeinflussen können. Es ist zu erwarten, dass dies die Osteosarkomforschung deutlich voranbringen wird.

Anfang dieses Jahres konnten wir nach zwei Jahren Vorbereitungszeit unser neues deutschlandweites COSS-Register für



COSS-Team (v.l.n.r.): Prof. Stefan Bielack, Vanessa Mettmann, Dr. Stefanie Hecker-Nolting, Benjamin Sorg, Matthias Kevric

Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Osteosarkomen und biologisch verwandten Knochensarkomen starten. Aufgrund bürokratisch-regulatorischer Änderungen in der Bewertung klinischer Patientenregister durch die zuständige Behörde, sahen wir uns jedoch leider gezwungen das Register und die Datenerfassung vorsorglich aus Gründen der Rechtssicherheit temporär zu pausieren. Wir arbeiten mit Hochdruck an einer Lösung und hoffen, dass wir das Register bis Ende des Jahres wieder öffnen können.

Erfreulicherweise konnte COSS im vergangenen Jahr eine Kooperation mit der Hochschule Aalen zur Anwendung von Künstlicher Intelligenz (KI) und Maschinellem Lernen (ML) in der Osteosarkomforschung vereinbaren. Ziel unserer Kooperation ist die Prototyp-Entwicklung und Programmierung eines KI-basierten Osteosarkom-Managementsystems (KI-OMS). Ein wesentlicher Bestandteil des KI-OMS wird die Entwicklung, Modellierung und das Training eines KI-Algorithmus zur präzisen Prognose und Vorhersage von Rückfall- und Überlebenswahrscheinlichkeiten sein. Dadurch können individuelle Prognosen für einzelne PatientInnen dynamisch berechnet werden – basierend auf ihrem individuellen Krankheitsverlauf und unter Berücksichtigung der entscheidenden klinischen Risikofaktoren. Durch diesen Ansatz kann personalisierte Medizin mit Hilfe von KI gestärkt und vorangetrieben werden.

Des Weiteren soll KI-OMS ein klinisches Entscheidungsunterstützungssystem (Clinical-Decision-Support-System) beinhalten, das die COSS-ÄrztInnen bei klinischen Entscheidungen und der konsiliarischen Beratung von anfragenden Osteosarkom-Behandelnden unterstützt. Das System soll anhand von eingegebenen Falldaten und hinterlegten klinischen Entscheidungsregeln leitlinienkonforme Empfehlungen präsentieren. Zusätzlich möchten wir die Nutzung von KI und ML auch in der Osteosarkomforschung erproben. Hierfür werden anwendungsbezogene KI-Analysealgorithmen entwickelt, um damit möglicherweise vorhandene, aber noch unbekannte prognostische (Risiko-)Faktoren, Muster, Gesetzmäßigkeiten oder Zusammenhänge im Erkrankungsverlauf und der Behandlung zu finden.

Prof. Dr. Stefan Bielack, langjähriger Studienleiter der COSS-Gruppe, wurde eine besondere Ehre zuteil: Seine Publikation im Journal of Clinical Oncology (JCO) aus dem Jahr 2002, die die prognostischen Faktoren bei hochmalignen Osteosarkomen beschreibt und die weitere Forschung maßgeblich beeinflusst hat, gehört zu den Top-40, der meistzitierten JCO-Artikel der letzten 40 Jahre. In der aktuellen Ausgabe des JCO wurde diese

Arbeit erneut veröffentlicht und sein Wirken damit besonders gewürdigt. Wir freuen uns, dass Prof. Dr. Stefan Bielack auch nach seinem Rückzug aus der COSS-Studienleitung weiterhin für die COSS-Studiengruppe tätig ist.

Dr. Stefanie Hecker-Nolting, seit Dezember 2022 kommissarische COSS-Studienleiterin, hat sich in diesem Jahr bei unserer Fachgesellschaft, der Gesellschaft für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie (GPOH), als Nachfolgerin von Prof. Dr. Stefan Bielack, um die COSS-Studienleitung beworben. Die für die Neubesetzung erforderliche Wahl findet Ende 2023 statt.

Unser aufrichtigster Dank gilt dem Förderkreis krebskranke Kinder e.V. für seine langjährige finanzielle Förderung der COSS. Dank zahlreicher Spenderinnen und Spender finanziert der Verein aktuell Personalstellen in der COSS-Studienzentralen mit jährlich rund 120.000 €. Nur dank der unermüdlichen und vielfältigen Unterstützung des Förderkreises und seiner Förderer konnten wir u.a. eine Arztstelle schaffen, die uns die Umsetzung unserer COSS-Projekte ermöglicht. Wir sind sehr dankbar dafür.

GELUNGENE ÜBERRASCHUNG ZUM KINDERKREBSTAG

Am 15. Februar findet jährlich der internationale Kinderkrebstag statt. Der im Jahr 2002 ins Leben gerufene weltweite Aktionstag soll auf krebskranke Kinder und Jugendliche und deren Angehörige aufmerksam zu machen. Denn während und auch nach der Erkrankung benötigen die Betroffenen dringend umfassende Unterstützung und Hilfe.

Damit auch die Kinder und Jugendlichen selbst etwas von diesem Aktionstag haben, hat der Förderkreis in diesem Jahr Überraschungstüten mit tollen Geschenken vorbereitet, die am Aktionstag auf der Station und in der Ambulanz für viel Freude und Abwechslung sorgten. Danke an die Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG, IKEA, die Blue Ocean Entertainment AG und viele weitere, die mit Sachspenden diese Aktion ermöglicht haben.



DER VEREIN IN ZAHLEN

Der Förderkreis krebskranke Kinder e.V. Stuttgart startete im Jahr 1982 als kleine Elterninitiative und ist seither stetig gewachsen. Um aktuell die laufenden Ausgaben für das Blaue Haus und den Familienfonds, die Personalkosten für psychosoziales Fachpersonal und die Förderung zweier Studienzentralen sowie die n:ipo Beratungsstelle und das Haus am Wald zu stemmen, benötigt der Verein jährlich Mittel von mindestens 900.000 €.

Fast alle Projekte des Förderkreises finanzieren sich zum überwiegenden Teil aus Spenden. Daher haben effizienter Mitteleinsatz und Transparenz oberste Priorität. Wichtige Eckdaten zu den Vereinsfinanzen haben wir hier zusammengestellt. Bei Fragen hilft Ihnen die Geschäftsstelle gerne weiter. Die vollständige Jahresrechnung kann jederzeit in der Geschäftsstelle eingesehen werden. Eine übersichtliche Kurzfassung ist auf der Website des Vereins abrufbar.

Da das Finanzjahr 2023 bei Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen war, beziehen sich die Angaben – sofern nicht anders angegeben – auf das letzte abgeschlossene Finanzjahr 2022.

Das Blaue Haus

Seit 2012 bietet das Blaue Haus betroffenen Familien für die Dauer der Behandlung ein Zuhause auf Zeit. Allein für die laufenden Betriebskosten (Strom, Wasser, Fernwärme, Müll, Reparaturen etc.) der 16 Appartements mussten im Jahr 2022 (ohne Abschreibung und Finanzierungskosten) rund 79.700 € aufgebracht werden. Hinzu kommen Personalkosten von rund 87.000 € pro Jahr für die umfassende Betreuung der Gäste, die Organisation der An- und Abreisen, Hausmeistertätigkeiten u.v.m.

Im Jahr 2022 zählte das Haus 5.545 Übernachtungen. Seit der Eröffnung im Frühjahr 2012 bis zum 31.12.2022 wurden insgesamt 66.328 Übernachtungen verzeichnet. Die Dauer des Aufenthalts variiert von wenigen Tagen bis vielen Monaten.

Etwa 166.700 € hat der Betrieb des Blauen Hauses im Jahr 2022 gekostet. Rund 33 % dieses Betrags konnten durch Einnahmen von Krankenkassen und Selbstzahler-Leistungen der Eltern gedeckt werden. Somit flossen in 2022 rund 110.000 € aus Spenden in den laufenden Betrieb des Hauses. Zudem wird für zukünftige Renovierungsmaßnahmen eine jährliche Instandhaltungsrücklage von 80.000 € gebildet.

Das Haus am Wald

Im Haus am Wald können Familien während und nach der Therapie kostenfrei Urlaub machen. Es fällt lediglich eine einmalige Buchungspauschale von 90 € pro Aufenthalt für die ganze Familie an. Das Haus wurde am 22.09.2022 eröffnet. Im Jahr 2022 sind für Renovierung und Ausstattung daher noch rund 27.200 € angefallen. Bei den Renovierungskosten und den laufenden Betriebskosten des Ferienhauses für die ersten drei Jahre hilft Herzessache, die Kinderhilfsaktion von SWR, SR und Sparda Bank.

Die laufenden Kosten sind nach Buchungen aus dem 1. Halbjahr 2023 nur grob abzuschätzen und liegen je nach Auslastung bei ca. 1.500 € pro Monat.

Der Familienfonds

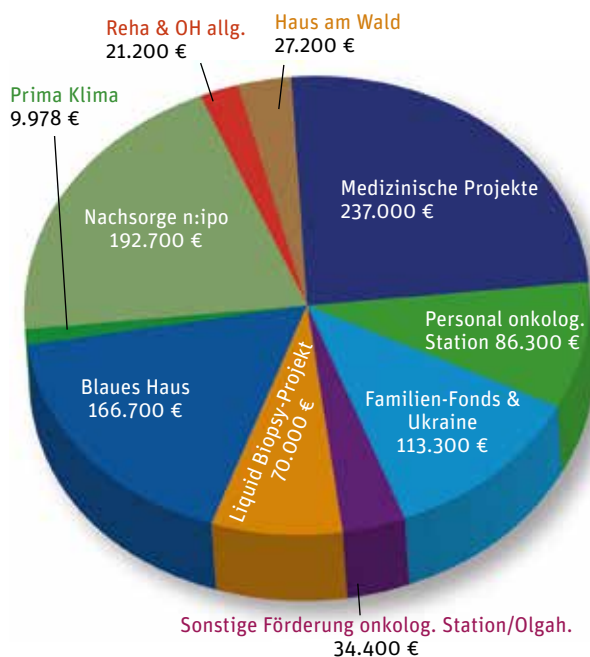
Die Krebserkrankung eines Kindes wirft Familien oft in diversen Lebensbereichen aus der Bahn. Viele Eltern können wegen der Erkrankung ihres Kindes nur eingeschränkt der bisherigen Berufstätigkeit nachgehen und geraten dadurch in finanzielle Notlagen. Hier hilft der Familienfonds des Förderkreises unbürokratisch und schnell. Für regelmäßige und einmalige Familienunterstützungen hat der Verein im Finanzjahr 2022 rund 100.000 € aus Spendenmitteln benötigt (mehr zu diesem Projekt auf S. 64).

Station und Forschung

Neben dem Blauen Haus und der n:ipo Beratungsstelle bildet die Förderung der onkologischen Station am Klinikum Stuttgart – Olgahospital den kostenintensivsten Bereich.

Hier fielen im vergangenen Jahr für viele kleine Annehmlichkeiten wie Kinderpflaster, Zeitschriften, Spielsachen oder Infomaterialien Ausgaben von rund 19.100 € an. Um die Betreuung der jungen Patienten, Eltern und Geschwister zu optimieren, finanziert der Verein eine Theaterpädagogin in Teilzeit in der Kinderonkologie des Olgahospitals und bezuschusst die Stelle einer Erzieherin und einer Psychologin. Im Jahr 2022 wurden rund 86.270 € für diese zusätzlichen Personalstellen ausgegeben, z.T. aus Guthaben aus dem Vorjahr. Des Weiteren hat der Förderkreis Fortbildungskosten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Höhe von rund 15.300 € getragen.

Um Therapie und Diagnostik zu optimieren, investierte der Förderkreis in 2022 rund 237.000 € in wegweisende medizinische Studienprojekte, z.B. für Fachpersonal (medizinisch-technische Assistentinnen, medizinische Dokumentare, Ärztin etc.) sowie Sachkosten im molekulargenetischen Labor und zwei Studienzentralen. Darüber hinaus fließen drei Jahre lang rund 70.000 € jährlich in die Begleitstudie zur Weiterentwicklung des Liquid Biopsy-Verfahrens (Mehr dazu auf Seite 34).



* Die Zahlen beziehen sich auf die Einnahmen und Ausgaben des Geschäftsjahres 2022

Die n:ipo Beratungsstelle

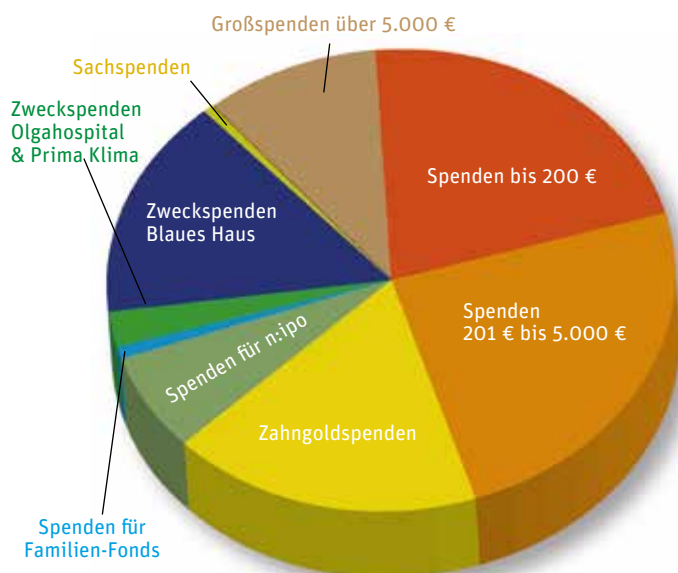
Seit März 2019 steht das Team der n:ipo Nachsorge-Beratungsstelle Familien bei allen Themen, die nach Ende der Intensiv-Therapie die Familien und das soziale Umfeld beschäftigen, zur Seite. Das Beratungsangebot ist für alle Betroffenen kostenlos und wurde zu Beginn vollständig aus Spenden finanziert.

Im Jahr 2022 sind in der Beratungsstelle für Personal- und Fortbildungskosten rund 166.200 € sowie für Sach- und Raumkosten etwa 22.000 € angefallen. Die Aktionen der n:ipo-Gruppen für Geschwister und ehemalige Patientinnen und Patienten kosteten im Finanzjahr 2022 etwa 4.500 €.

Die Anschubfinanzierung der n:ipo Beratungsstelle durch die Aktion Herzenssache, die Kinderhilfsaktion von SWR, SR und Sparda-Bank, ist nach drei Jahren zum Juli 2022 ausgelaufen. Die GKV/PKV übernimmt im aktuellen Förderzeitraum bis 2025 unter festgelegten Voraussetzungen maximal 80 % der Bruttopersonalkosten. Im Jahr 2022 sind für die Beratungsstelle Fördermittel von 156.370 € eingegangen, zum Teil für das Vorjahr.

Wie finanziert sich der Förderkreis?

Bei allen Projekten ist größtmögliche Transparenz ein wesentliches Anliegen. Die wichtigste Einnahmenquelle des Förderkreises sind Spenden. Im abgeschlossenen Finanzjahr 2022 lagen diese bei rund 1.150.000 €. Dass trotz dieser umfangreichen Gesamtsumme wirklich jede Spende zählt, zeigt sich daran, dass rund 23 % dieser Spenden aus Zuwendungen von Beträgen weit unter 200 € generiert werden. So wurden im Jahr 2022 z.B. alleine durch gespendete Pfandbons in den beteiligten 25 Supermärkten rund 73.560 € gesammelt.



Den Mitgliedern ist der Verein dankbar für oft jahrzehntelanges Engagement und die treue Zahlung jährlicher Mitgliedsbeiträge in Höhe von insgesamt 12.930 € im Jahr 2022.

Der Förderkreis erhält zudem Zuweisungen von Bußgeldern aus Gerichtsverfahren. Diese lagen in 2022 bei 127.185 €.

Jahr	2022	2021	2020
Bußgelder	127.185 €	70.035 €	88.345 €

Zuwendungen aus Erbschaften, die dem Verein gelegentlich zufließen, bilden einen weiteren wichtigen Finanzierungsbau-stein der Vereinsarbeit und schaffen Gestaltungsspielräume für neue Projekte. So fasste der Verein durch die Rücklagen aus Erbschaften den Mut, das Thema Nachsorge langfristig anzugehen und konnte im Jahr 2021 ein Ferienhaus erwerben.

Ein – wenn auch geringer – Einnahmeposten neben Zuwendungen aus Spenden und Erbschaften sowie Bußgeldern bilden die Übernachtungsentgelte im Blauen Haus. Übernachtungsgäste zahlen aktuell 30 € pro Nacht pro Zimmer. In den meisten Fällen erstatten die Krankenkassen den Familien diese Kosten. Falls dies nicht möglich ist, finanziert der Förderkreis bei Langzeit-Gästen oder Familien mit geringem Budget die Übernachtungskosten komplett aus Spenden und die Familien wohnen kostenfrei im Familienhaus. Da weder die Erstattung der Krankenkassen noch der Eigenanteil der Eltern kostendeckend sind, muss jede Übernachtung aus Spendenmitteln bezuschusst werden, um den laufenden Betrieb des Familienhauses zu sichern.

Jahr	2022	2021
Umsatz Blaues Haus	56.430 €	67.200 €

Immer im Blick: Verwaltungskosten

Spenderinnen und Spender fragen zurecht kritisch nach, wenn es um die Höhe der Werbe- und Verwaltungsausgaben geht. Die hier eingesetzten Mittel dienen der Spendenverwaltung, finanzieren die Geschäftsstelle sowie ein geordnetes Rechnungswesen. Ausgaben in diesem Bereich sichern zudem die Prüfung der ordnungsgemäßen Mittelverwendung durch unabhängige Wirtschaftsprüfer. Somit wäre nicht nur eine ausufernde, sondern auch eine zu eng konzipierte Verwaltung problematisch. Entscheidend ist die sachliche Angemessenheit der Verwaltungsaufwendungen und die Transparenz.

Die Ausgabenquote für Verwaltung und Spenderwerbung des Förderkreises lag im Jahr 2022 bei 11,29 % der Gesamtausgaben (6,37 % der Einnahmen). Das DZI* hält einen Anteil von maximal 30 % für vertretbar. Unterhalb der Höchstgrenze verwendet das DZI in von ihm veröffentlichten Auskünften folgende Einstufungen: unter 10%: „niedrig“, 10% bis unter 20%: „angemessen“, 20% bis 30%: „vertretbar“. Die Verwaltungskosten des Förderkreises liegen somit knapp über der niedrigsten Kategorie und sind im Einzelnen in der Jahresrechnung 2022 auf S. 27 aufgeführt.

Weitere Informationen zu Einnahmen und Ausgaben des Vereins finden Sie auf der Website zum Download unter www.foerderkreis-krebskranke-kinder.de

*Quelle: DZI, Werbe- und Verwaltungsausgaben Spenden sammelnder Organisationen, 2018

TEAM



Cornelia Völklein organisiert seit 2011 die Geschäftsstelle des Förderkreises, seit Juli 2017 als Geschäftsführerin mit einer abgeschlossenen Weiterbildung der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg im Bereich Fundraising. Sie ist Ansprechpartnerin für Spender, Mitglieder, Ehrenamtliche und betroffene Familien. Sie verantwortet die Vereinsadministration, begleitet Benefiz-Aktionen und zahlreiche Veranstaltungen und ist Schnittstelle zum Olgahospital. Auch der Einsatz von rund 70 Ehrenamtlichen wird in der Geschäftsstelle koordiniert. Sie lebt gemeinsam mit ihrer Tochter im Stuttgarter Westen.



Oliver Röckle unterstützt seit Februar 2018 das Team im Blauen Haus im Rahmen eines Minijobs. Der gebürtige Stuttgarter und studierte Werbefachmann mit Stationen in Marketing und Projektmanagement arbeitet heute als freiberuflicher Fotograf und springt im Blauen Haus ein, wo gerade Hilfe gebraucht wird.



Katrin Beutenmüller leitet seit 2012 das Blaue Haus und sorgt dafür, dass sich die Gäste im Familienhaus wohl fühlen. Neben einer Ausbildung zur Industriekauffrau hat sie auch eine Ausbildung zur Kinderkrankenschwester sowie eine Weiterbildung zur Palliativ Care Fachkraft und die Großen Basisqualifikationen in der Trauerarbeit für Kinder, Jugendliche und Erwachsene absolviert. Sie ist daher als kompetente Ansprechpartnerin auch in schwierigen Situationen im Blauen Haus an der Seite der Familien. Katrin Beutenmüller hat zwei Söhne und lebt mit ihrer Familie in Stuttgart.



Matthias Grupp kümmert sich seit Oktober 2021 als Hausmeister auf Minijob-Basis um alle handwerklichen Belange im Blauen Haus, pflegt den Garten und packt mit an, wo Hilfe gebraucht wird.

Abschied vom Blauen Haus

Sonja Schüssler sorgte als Mitarbeiterin der NIKOWerk GmbH von der Eröffnung des Blauen Hauses an über zehn Jahre als zuverlässige Reinigungskraft für saubere und ordentliche Familien-Appartements und Gemeinschaftsräume im Blauen Haus. Die NIKOWerk GmbH ist das Inklusionsunternehmen der Nikolauspflege, in dem Menschen mit und ohne Handicap gemeinsam arbeiten. Sonja Schüssler war für viele Familien eine feste Säule des Hauses. Gerade Gäste aus Kroatien und Serbien schätzten ihre Sprachkenntnisse und ihre offene Art. Das ganze Team im Blauen Haus wünscht ihr auf dem weiteren privaten und beruflichen Weg alles Gute und wir freuen uns, dass uns Sonja und ihr Mann als Mitglieder unseres Ehrenamts-Teams weiterhin erhalten bleiben.



Sofja Nesvanulica-Ilic ist als Mitarbeiterin der NIKOWerk GmbH seit dem Frühjahr als Reinigungskraft Teil des Teams im Blauen Haus. Sie hält nicht nur Zimmer und Gemeinschaftsräume sauber, sondern hat auch immer einen offenen Blick für alles, was im Haus gemacht werden muss und das Team und alle Familien schätzen ihre freundliche und hilfsbereite Art sehr.

DAS TEAM DER N:IPO BERATUNGSSTELLE



Franziska Blessing ist seit Oktober 2020 beim Förderkreis in der n:ipo Beratungsstelle in Vollzeit tätig. Sie hat Kindheitspädagogik B.A. und Motologie M.A. studiert. Im Anschluss hat sie neben ihrer wissenschaftlichen Arbeit an der Universität Marburg auch Erfahrung in der Leitung von psychomotorischen Fördergruppen gesammelt.

In der Beratungsstelle schätzt sie insbesondere die Freiheit ihre motologische Sichtweise immer wieder durch kreative und spielerische Elemente einbringen zu können. Franziska Blessing lebt mit ihrem Mann im Landkreis Ludwigsburg und befindet sich bis Sommer 2024 in Elternzeit.



Mira Fischer ist seit Oktober 2020 beim Förderkreis in der n:ipo Beratungsstelle in Vollzeit tätig. Sie ist ausgebildete Ergotherapeutin und hat Erziehungswissenschaft B.A. studiert. Aktuell befindet sie sich in der Weiterbildung zur systemischen Beraterin und Therapeutin. Neben der gemeinsamen Entwicklung individueller Bewältigungs-

strategien liegt ihr in der Beratungsstelle ein ganzheitlicher Blick auf die Gesamtsituation besonders am Herzen. Mira Fischer lebt mit ihrem Lebenspartner in Stuttgart und befindet sich ab Herbst 2023 in Elternzeit.



Lisa Fischer ist seit März 2019 beim Förderkreis in der n:ipo Beratungsstelle tätig (aktuell 60 %). Zu ihrem abgeschlossenen Philosophie-Studium mit Nebenfach Psychologie absolviert sie aktuell eine Weiterbildung in systemischer Therapie und Beratung am Helm Stierlin Institut in Heidelberg. In der Beratungsstelle empfindet sie das ent-

gegengebrachte Vertrauen der KlientInnen als größte Bereicherung ihrer Arbeit. Lisa Fischer lebt mit ihrer Familie in Stuttgart.



Mira Fürst berät seit März 2019 Familien in der n:ipo Beratungsstelle. Sie hat Erziehungswissenschaft B.A. und Sozialpädagogik M.A. studiert und absolviert aktuell eine Weiterbildung zur Traumapädagogin/-fachberaterin. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die Begleitung und Unterstützung bei Trauer und traumatischen Erlebnissen. Mira

Fürst lebt mit ihrer Familie in Esslingen und befindet sich ab Herbst 2023 in Elternzeit.



Sophia Walter ist seit Oktober 2022 beim Förderkreis in der n:ipo Beratungsstelle (mit 80%) tätig. Sie hat Soziale Arbeit M.A. mit dem Schwerpunkt Musiktherapie studiert. Aktuell befindet sie sich in der Weiterbildung zur Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin. In der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien

hat sie zunächst in der ambulanten Jugendhilfe und zuletzt in einer Kinder- und Jugendpsychiatrie Erfahrungen gesammelt. Neben kurzfristiger Hilfe und Beratung liegt ihr in der Beratungsstelle auch die Möglichkeit zu einer langfristigen Unterstützung und Begleitung von KlientInnen am Herzen. Sophia Walter lebt in Esslingen.

NEU im TEAM:

Ester Henning ist seit August 2023 beim Förderkreis in der n:ipo Beratungsstelle in Vollzeit tätig. Sie hat Bildung im Sekundarbereich B.A. und Soziale Arbeit in sonderpädagogischen Handlungsfeldern M.A. (lfd.) studiert. In der Beratungsstelle empfindet sie vor allem die Möglichkeit des vernetzten Arbeitens sowie die Zusammenarbeit in Teams als große Bereicherung und Chance, und freut sich KlientInnen bei ihren Anliegen bestmöglich begleiten und unterstützen zu können. Ester Henning lebt mit ihrem Mann im Landkreis Ludwigsburg.



Anna Ruppert ist seit Oktober 2023 beim Förderkreis in der n:ipo Beratungsstelle in Vollzeit tätig. Sie hat ihren Bachelor im Bereich der Sozialen Arbeit mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendhilfe an der Hochschule Esslingen absolviert. Ihren Masterabschluss hat sie an der Universität Landau im Bereich Allgemeine Erziehungswissenschaften mit dem Teilstudiengang Sozialpädagogik erworben. An der Beratungsstelle schätzt sie besonders die Bandbreite an verschiedenen Themen, die durch die Beratungsstelle abgedeckt werden und die damit verbundene Möglichkeit KlientInnen ganzheitlich und individuell beraten und unterstützen zu können. Anna Ruppert wohnt in Fellbach.



BUNDESFREIWillIGENDIENST JUNGE UNTERSTÜTZUNG FÜR DEN FÖRDERKREIS

Der Förderkreis krebskranke Kinder e.V. Stuttgart ist als Einsatzstelle für den Bundesfreiwilligendienst anerkannt. Das Aufgabengebiet ist abwechslungsreich und umfasst Tätigkeiten im Blauen Haus, in der Geschäftsstelle und für das Nachsorge-Team. Mehr Informationen zu den Aufgaben und Konditionen des Bundesfreiwilligendienstes sind über die Geschäftsstelle und auf der Website erhältlich.

Tamari Gasitashvili war von April bis September 2023 Teil des Förderkreis-Teams. Die gebürtige Georgierin begann ihren Bundesfreiwilligendienst gleich nach einem Au-Pair-Programm. In ihrer Freizeit widmet sie sich der Mediengestaltung und spielt Klavier. Die 26-jährige war sechs Monate lang im Blauen Haus und in der Geschäftsstelle im Einsatz und packte überall mit an, wo gerade Hilfe gebraucht wurde. Für die Zukunft plant sie ein Studium im Bereich Media-Design.

„Als Bufdi im Förderkreis erlebt man eine spannende Reise. Es gibt viele verschiedene Aktivitäten, mit denen man die Familien unterstützen kann. Ich konnte im Blauen Haus viel lernen und habe mich im Team sehr wohl gefühlt. Diese Atmosphäre hat mir geholfen, mich sowohl persönlich als auch beruflich weiter zu entwickeln.“

Tamari Gasitashvili

Sara Dogan ist seit September 2023 im Bundesfreiwilligendienst Teil des Förderkreis-Teams. Die 21-Jährige sammelt zwölf Monate Erfahrungen im sozialen Bereich, bevor sie mit ihrem Studium beginnt. In ihrer Freizeit fotografiert sie sehr gerne und kombiniert dieses Hobby mit dem Reisen.

„Mir gefällt am Förderkreis das familiäre und herzliche Team sowie die gegenseitige Unterstützung. Durch die lockere und harmonische Atmosphäre komme ich sehr gerne ins Blaue Haus, um die vielfältigen Aufgaben am Tag zu erledigen. Nun freue ich mich auf das Jahr im Blauen Haus und auf die Erfahrungen sowie Erkenntnisse, die ich am Ende meines freiwilligen Jahres mitnehmen werde.“

Sara Dogan

BUFDI
GESUCHT AB
01.09.2024

JETZT BEWERBEN!



Praktikantin Merle Sander (l.) mit Tamari (r.) bei einer Pizza-Aktion im Olgäle.



GESCHENKPAPIER UND WEIHNACHTSKARTEN – HANDGEMALT!

So macht Geschenke verpacken und Karten schreiben nicht nur Spaß, sondern auch Sinn! Der Erlös aus dem Verkauf unseres Geschenkpapiers und der Grußkarten fließt seit Jahren in die Projekte des Förderkreises.

Im Jubiläumsjahr 2022 gab es statt des Weihnachtspapiers ein „Hände“-Geschenkpapier mit Bildern zum Vereinslogo, der helfenden Hand. In diesem Jahr waren Kinder auf der Station, im Blauen Haus und der n:ipo Beratungsstelle wieder aufgerufen, ihr Lieblings-Weihnachts-Motiv zu malen.

Rund 50 Bilder erreichten bis zum Einsendeschluss im Juli die Geschäftsstelle. Unter allen Einsendungen wurden Sachpreise und Einkaufsgutscheine verlost.

Andrea und Eugen Lakkas von **Schwalbenfisch Kommunikation** in Ludwigsburg gestalteten wie in den Vorjahren kostenfrei aus allen Motiven ein schönes Geschenkpapier. Da in diesem Jahr so viele schöne Motive eingingen, wurden statt wie bisher fünf in diesem Jahr zehn Bilder ausgesucht, um Weihnachtsgrußkarten zu drucken.

Karten und Papier können von Privatpersonen und Unternehmen direkt beim Förderkreis bestellt werden. Da die Druckkosten in diesem Jahr vollständig von Bettina Brösamle und weiteren Unterstützern übernommen werden, fließt der komplette Verkaufserlös in die laufenden Projekte des Förderkreises. Auch viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der EY GmbH konnten sich erneut für die Aktion begeistern und unterstützen die Aktion tatkräftig.

Sie können alle Artikel (solange der Vorrat reicht) direkt per E-Mail über die Geschäftsstelle bestellen oder vor Ort im Blauen Haus kaufen. Ein Bestellformular finden Sie auch auf der Website des Förderkreises und auf Seite 80 in diesem Heft.

Wir danken für die Unterstützung unserer Geschenkpapier-Aktionen.

Bettina Brösamle, EY GmbH, Ulli Reinprecht vom Kärcher Großmarkt, Gärtnerei Tobias Hönes, Kosmetikstudio Marija Walker, Uwe Knepper vom Frisör „Haarmonie“.



WEIHNACHTSAKTION 2023: PREISE & BESTELLFORMULAR

Die Klappkarten erscheinen im A6-Format und werden mit creme-farbenen Umschlägen in einer Verpackungseinheit mit 10 Karten geliefert. Das Geschenkpapier erhalten Sie als Set mit 5 Bögen in A1, gefaltet auf A4-Format. Alle Produkte gibt es nur, solange der Vorrat reicht. Mit dem Versand erhalten Sie eine Rechnung. Das Copyright der Motive liegt beim Künstler.

Bitte senden Sie Ihre Bestellung per Mail an: info@foerderkreis-krebskranke-kinder.de
oder per Fax an 0711 / 29 40 91 oder rufen Sie uns an: Tel. 0711 / 297356



Anzahl	Bezeichnung	Einzelpreis	Gesamtpreis
	10er Karten-Set Weihnachten (je 1 Karte pro Motiv mit Umschlägen)	10,00 €	
	Geschenkpapier-Set (5 Bögen in A1, gefaltet auf A4)	5,00 €	
Gesamtpreis brutto (inkl. 19 % MwSt.)			
zzgl. Porto und Versand (einmalig)			2,75 €

IHRE RECHNUNGSANSCHRIFT:

Name o. Firma (mit Ansprechpartner): _____

Straße / Hausnr.: _____

PLZ / Ort: _____

E-Mail: _____ Tel. (nur für Rückfragen): _____

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

Lieferanschrift falls abweichend: _____

KONTAKT
Herdweg 15
70174 Stuttgart
Tel. 0711.29 73 56
Fax 0711.29 40 91

SPENDENKONTO
Sparda-Bank BW eG
IBAN DE78 6009 0800 0000 0777 76
AG Stuttgart VR 3900

ONLINE
www.foerderkreis-krebskranke-kinder.de
info@foerderkreis-krebskranke-kinder.de



BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich erkläre meinen Beitritt als ordentliches Mitglied zum **Förderkreis – Krebskranke Kinder e.V. Stuttgart**. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt derzeit 30,00 Euro.

Ggf. Titel, Vorname und Name:

Ggf. Name des erkrankten Kindes:

Straße / Hausnr.:

PLZ / Ort:

Tel. privat:

Tel. mobil:

E-Mail:

Geburtsdatum:

☐ Ja, ich möchte gerne per Email Informationen zu Veranstaltungen und Aktionen des Vereins erhalten. (Wenn zutreffend, bitte ankreuzen)

☐ Den jeweils fälligen Jahresbeitrag (derzeit 30,00 Euro) und eine
☐ jährliche ☐ monatliche Spende in Höhe von ____ Euro
werde ich überweisen. (Zutreffendes bitte ankreuzen)

ODER

☐ Ich erteile ein SEPA-Lastschriftmandat mit rückseitigem Formular.
Damit gestatte ich den Lastschrifteinzug des jeweils fälligen Mitgliedsbeitrags (derzeit jährlich 30,00 Euro) sowie einer jährlichen Spende in Höhe von ____ Euro.
(Zutreffendes bitte eintragen)

Wir weisen Sie darauf hin, dass wir zum Zweck der Mitgliederverwaltung Ihre personenbezogenen Daten verarbeiten, insbesondere: Name, Adresse, Telefonnummer, Mail-Adresse, Geburtsdatum sowie Bankverbindung bei SEPA-Lastschrift.

Nähere Hinweise zum Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten finden Sie unter folgendem Link:
www.foerderkreis-krebskranke-kinder.de/datenschutzerklaerung

Mit Ihrer nachfolgenden Unterschrift willigen Sie in die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu diesem Zwecke ein. Wir weisen Sie darauf hin, dass die Abgabe Ihrer Einverständniserklärung freiwillig ist. Erteilen Sie diese nicht, entstehen Ihnen keine Nachteile. Sie können Ihre Einwilligung jederzeit widerrufen.

Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der auf Grund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung der Daten nicht berührt. Ihren Widerruf richten Sie bitte an: info@foerderkreis-krebskranke-kinder.de

Ort, Datum:

Unterschrift:

GESCHÄFTSSTELLE

Herdweg 15
70174 Stuttgart
Tel. 0711.29 73 56
Fax 0711.29 40 91

SPENDENKONTO

Sparda-Bank Ba.-Wü. eG
IBAN DE78 6009 0800 0000 0777 76
BIC GENODEF1S02
AG Stuttgart VR 3900

VORSTAND

Prof. Dr. Stefan Nägele

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Cornelia Völklein

ONLINE

www.foerderkreis-krebskranke-kinder.de
info@foerderkreis-krebskranke-kinder.de

SEPA-Lastschriftmandat für wiederkehrende Lastschrift

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE83ZZZ000000466985

Mandatsreferenz: _____ *

(* wird vom Förderkreis krebskranke Kinder e.V. ergänzt.)

Ich ermächtige (Wir ermächtigen) den Förderkreis krebskranke Kinder e.V., Zahlungen von meinem (unserem) Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein (weisen wir unser) Kreditinstitut an, die vom Förderkreis krebskranke Kinder e.V. auf mein (unser) Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann (Wir können) innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem (unserem) Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name des Kontoinhabers: _____

Straße und Hausnr.: _____

PLZ und Ort: _____

Name der Bank: _____

IBAN: _____

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

Diese SEPA-Lastschriftmandat gilt für die Mitgliedschaft von:

Name des Mitglieds _____

Bitte senden Sie dieses Formular ausgefüllt und unterschrieben an die untenstehende Adresse zurück.

Vielen Dank.

GESCHÄFTSSTELLE

Herdweg 15
70174 Stuttgart
Tel. 0711.29 73 56
Fax 0711.29 40 91

SPENDENKONTO

Sparda-Bank Ba.-Wü. eG
IBAN DE78 6009 0800 0000 0777 76
BIC GENODEF1502
AG Stuttgart VR 3900

VORSTAND

Prof. Dr. Stefan Nägele

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Cornelia Völklein

ONLINE

www.foerderkreis-krebskranke-kinder.de
info@foerderkreis-krebskranke-kinder.de



STIFTUNG KINDERLAND BADEN-WÜRTTEMBERG

KINDER SIND ZUKUNFT

Wer in Kinder investiert, investiert in die Zukunft. Die Stiftung Kinderland setzt sich dafür ein, Kindern optimale Entwicklungschancen zu bieten und familienfreundliche Strukturen zu schaffen. Sie ist dort aktiv, wo Hilfe und Unterstützung benötigt werden, und trägt dazu bei, Baden-Württemberg zu einem Kinderland zu machen.
www.stiftung-kinderland.de

Stiftung
Kinderland
Baden-Württemberg

Eine Unterstiftung der

Baden-
Württemberg
Stiftung
WIR STIFTEN ZUKUNFT





Das stärkste Gefühl, das
man geben kann, ist
immer noch das Wir-Gefühl.

Soziale Verantwortung ist Porsche sehr wichtig.
Deshalb unterstützen wir mit dieser Anzeige die wertvolle
Arbeit des Förderkreis Krebskranke Kinder e.V. Stuttgart.
www.porsche.de

PORSCHE